

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 154.

Donnerstag den 3. Juni.

1869.

Bekanntmachung.

Von der unterzeichneten Kreis-Direction ist dem Fischermeister Louis Oskar Zieger zu Leipzig und dem Maurer Franz Heinrich Schumann von da für die von ihnen am 20. März dieses Jahres nicht ohne eigene Gefahr bewirkte Rettung des Tagelöhners Kersten aus Kröbern vom Tode des Ertrinkens eine Geldbelohnung bewilligt worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königliche Kreis-Direction.
v. Burgsdorff.

Leipzig, am 22. Mai 1869.

Bekanntmachung.

Nachdem der zeitliche Expedient bei dem Königl. Gerichtsamte II. allhier **Carl Eduard Gustav Mühlner** als Polizei-Assistent unter Ertheilung des Prädicats „Vice-Registrator“ heute bei dem unterzeichneten Amte angestellt und den zeitlichen Polizei-Assistenten **Carl Julius Förster** und **Friedrich August Trinks** der Titel Vice-Registrator beigelegt worden ist, so wird solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Drescher.

Leipzig, den 1. Juni 1869.

Bekanntmachung.

Im alten Friedhofe, vor Nr. 22 der III. Abtheilung sollen Freitag den 4. Juni d. J. von Nachmittags 3 Uhr an nachbenannte Gegenstände, als:

- 1 Partie alte Dachsteine,
- 1 „ desgl. Mauersteine,
- 1 „ „ Epenstetter Platten, so wie
- 1 = altes Holz u. s. w.

an die Meistbietenden gegen Baarzahlung und unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Des Rathes Deputation zum Johannishospitale.

Leipzig, den 31. Mai 1869.

Finanzieller Wochenbericht.

(Schluß.)

In Berlin gestalteten sich die Course der Spielpapiere folgend:

Credit	124 ¹ / ₄	124	125 ³ / ₄	125 ¹ / ₂	126 ¹ / ₄
Franzosen	204 ³ / ₄	203 ³ / ₄	206 ¹ / ₂	205 ¹ / ₂	204 ¹ / ₂
Lombarden	130	129 ³ / ₄	131 ¹ / ₂	134	133 ¹ / ₄

Die vorige Woche schloß mit 124³/₈, 201, 129³/₈.

In einheimischen Bahnen wie immer wenig Bewegung; indefs waren die östlichen Bahnen immer noch besser gehalten als die westlichen, ohne Zweifel unter dem Einfluß von Deckungen. Berlin-Görlitzer schwanken hin und her. Schon vielfach war früher in den Zeitungen von einer Fusion der drei Stroußberg'schen Bahnunternehmungen die Rede gewesen. Jetzt ist dieselbe auf die Tagesordnung der nächsten Generalversammlung der Berlin-Görlitzer gesetzt. Die neue Firma für die drei Bahnen soll heißen: „Mitteldeutsche Centralbahn“. Außerdem soll die Generalversammlung nach angenommener Fassung beschließen über den Bau folgender Bahnen: Von Görlitz nach Reichenberg und Zittau, von Benschen nach Lissa, von Eilenburg nach Leipzig, von Weißwasser nach Ruskau, so wie wegen eventueller Erwerbung der Niederschlesischen Zweigbahn und Herstellung einer Verbindung mit Dresden von einem näher zu bestimmenden Punkte der Berlin-Görlitzer Bahn in der Richtung auf Senftenberg-Camenz. Da die Berlin-Görlitzer jedenfalls bei Weitem das ausichtreichste der drei Stroußberg'schen Unternehmungen ist und außerdem schon mehr als ein volles Betriebsjahr hinter sich hat, so entsteht die Frage, welche Entschädigung den Actionairen derselben zu Theil werden wird. Hoffentlich werden dieselben sich hinlänglich rühren, um die angebrochte Verschmelzung nicht bedingungslos über sich ergehen zu lassen. — Dem österreichischen Eisenbahncentralblatt zufolge ist die Schwierigkeit, welche der Staatsvertrag zwischen Oesterreich und Sachsen gegen den Bau einer directen Linie Görlitz-Reichenberg bietet, noch nicht gehoben. Was übrigens von Bauprojecten gesprochen wird, um äußersten Falls der Böbau-Zittauer gegen diese Eventualität Hilfe zu bringen, so ist denselben wohl keine besondere ernsthafte Bedeutung beizulegen. Niemand würde auf einer Station der Görlitzer der Böbau-Zittauer zu Gefallen aussteigen,

und eben so wenig würde die Görlitzer einer einmündenden Concurrenz auch nur einen einzigen Centner Güter ablassen.

Der gegenwärtige Course der Böbau-Zittauer drückt jedenfalls die Erwartung einer Dividende aus, und diesmal wird dieselbe hoffentlich nicht getäuscht werden. Etwas Blüthen dust in der dürren Sandwüste langjähriger Dividendenlosigkeit, ein erfrischender Trunk den ausgedürzten Lippen ist den hart geprüften Inhabern dieses Papiere gewiß zu gönnen. Dresdner Actionaire haben eine Anzahl von Anträgen zur Discussion auf der Generalversammlung angemeldet, wie: Auflösung des Betriebscontractes mit der Regierung, Aufnahme einer Prioritätsanleihe zur Ablösung der schwebenden Schuld, wovon der erstere Punkt gewiß keine Aussicht auf Realisirung hat. Die Gelegenheit, welche die künstliche Aufregung wegen Görlitz-Reichenberg bot, wurde benutzt, um den Versuch zu machen, Reichenberg-Pardubitzer an den Berliner Markt zu bringen. Es ist indefs nicht anzunehmen, daß derselbe einen Erfolg haben wird.

Aus Breslau meldete man, daß Cosel-Oderberger zur Liquidation übrig waren. Laut Frankfurter Berichten bedangen österr. reichische Creditactien einen Report, bei Lombarden wogen Nachfrage und Angebot einander auf, und bei Franzosen zeigte sich weniger Mangel an Stücken, als es Anfangs schien.

Auf dem Programm zur nächsten Generalversammlung der Eöln-Mindener Bahn befindet sich der Antrag zum Bau einer Eisenbahn von Dillenburg in das Scheldethal mit einer Abzweigung in das Eibacher Scheldethal, so wie zu Ermächtigung der Direction, die im Jahre 1866 für Zwecke der Hauptbahn bewilligte Anleihe, so wie das für den Bau und das Betriebsmaterial der Venloo-Osnabrücker, Osnabrück-Hamburger und Emscherthal-Bahn noch aufzubringende Capital zu beschaffen. Da die Gesamtsumme der für diese Strecken zu emittirenden 4¹/₂ % Prioritäten 30 Millionen Thaler beträgt (nämlich 15 Millionen für Venloo-Osnabrück und 15 Millionen für Osnabrück-Hamburg), von denen die Stadt Hamburg 10 Millionen Thaler mit der Verpflichtung übernommen hat, dieselben nicht vor dem 1. Juli 1873 an den Markt zu bringen, so handelt es sich hier um 20 Millionen Thaler 4¹/₂ % Prioritäten, deren Verkauf indefs erst nach und nach erfolgen dürfte, da für die Vollenbung der beiden Strecken der

Für
richt.)
An-
Nach-
häftig-
Boche
Mt.
Loco
pr.
fest,
G.,
uptet,
pr.

italien
zeug-
Be-
g der
hjel-
richtig-
von
i bis
t ge-
ht bei
el die
scm-
trauen
g doch
it dem
ledigt.
Besez-
ei n e.
empel-
Schluß-
schern,
inner-
agation
fferenz-
n Han-
etbarer
Con-
werden,
er meh-
als ein
ferner
enden.“
gegen
p ver-
ng des
stimmten
England
stellung
cal-Ver-
n wurde
ro Acti-
ng eines
urfe von
recht ein-
rchenbill
absichtig-
n außer-
u seiner
für die
soll. —
ger Dis-
Berliner
schen Be-
statt.
15.
14.
5.
ittags
z. k.

20. Juni 1873 als Termin gesetzt ist, vorläufig aber der Ertrag der 13 Millionen Thaler Stammactien Lit. B. zur Weiterführung der Bauten ausreichend sein dürfte. Die April-Einnahme der Eöln-Windener weist übrigens ein Plus auf, und scheint das Unternehmen wieder in ein günstigeres Stadium gerückt zu sein. Die an die ordentliche sich anschließende außerordentliche Generalversammlung der Bergisch-Märkischen hat sich mit Abänderung der mit dem Staate getroffenen Vereinbarung bezüglich des Baues einer Bahn von Finnetrop nach Dipe und Rothe Mühle zu beschäftigen.

Der Nachricht von der definitiven Festsetzung der Summe, welche die Bergisch-Märkische an die Eöln-Windener für die Benutzung der Rheinbrücke zu zahlen verpflichtet sein sollte (s. unseren vorigen Bericht), wird neuestens widersprochen. Ein endgültiges Abkommen soll noch ausstehen. Die Rheinische Bahn wird diesmal eine etwas geringere Dividende zur Verteilung bringen ($7\frac{1}{2}\%$). Das bedeutend vergrößerte Actiencapital hat die Mehreinnahme aufgezehrt. — Warschau-Wiener waren stark weichend. Seitens der Verwaltung befindet sich jetzt in den Zeitungen eine Erwiderung auf die gegen sie gerichteten Angriffe. Danach ist es die Feindschaft zwischen zwei Warschauer Finanzgrößen, wovon die eine zum Unternehmen steht, welche an allen Manövern, um die gegenwärtige Verwaltung zu sprengen, die Schuld trägt. Beide sollen sich bereits achtzigtausend Stück Actien gesichert haben, um auf der Generalversammlung damit für ihre Interessen zu wirken. Der Sache habe man ein politisches Mantelchen umgehängt und die Bestrebungen der Gegner als nationale geltend zu machen gesucht. Wie gesagt, kommt bei der ganzen Sache für die Actionaire nichts heraus; sie werden so und so gerupft. Der Cours der Actien ist übrigens stark gefallen.

Die Generalversammlung der Leipziger Creditanstalt hat sämtliche Anträge, die Statutenänderungen betreffend, angenommen, nachdem einige Redebühnen wegen der Wiederausgabe der früher eingezogenen Actien die Erklärung der Verwaltung hervorgerufen hatten, daß vorerst nicht an den Verkauf gedacht werde und daß das beim Verkauf erzielteagio dem Reservefonds zugute kommen solle (eine durchaus notwendige Maßregel). Wir haben bereits früher unsere Ansichten über die große Vollmacht, welche damit der Verwaltung in die Hände gegeben, dargelegt. So lange indeß die Geschäfte einer Gesellschaft gut gehen, streuen die Actionaire den Leitern gern Blumen mit vollen Händen. Wir wünschen der Verwaltung mit der erhöhten Manövrierfähigkeit auch erhöhtes Glück, denn davon hängt bei den Effectengeschäften, welche jetzt den Hauptdienst der früheren Mobilcredit bilden, zuletzt Alles ab.

Vom Leipziger zum Dessauer Credit ist ein arger Sprung. Die Generalversammlung des letzteren fiel weniger friedlich aus. Der Geschäftsbericht wie überhaupt die Verhältnisse des Unternehmens wurden eingehend und nach allen Richtungen besprochen, und es kennzeichnet die Stimmung der Mehrzahl der Actionaire, daß ein Antrag auf Einsetzung einer außerordentlichen Revisionscommission und auf Verweigerung der Decharge eingebracht und unterstützt wurde. Nachdem die Verwaltung Aufklärungen verschiedener Art gegeben, legte sich indeß der Sturm wieder. Bei der hierauf folgenden Wahl kamen Unregelmäßigkeiten vor, welche die Einberufung einer neuen außerordentlichen Generalversammlung nöthig machen. Die ausscheidenden Verwaltungsmitglieder erhielten nur die Hälfte der vertretenen Stimmen. — Die Actionaire haben freilich wenig mehr zu verlieren und müssen mit äußerster Anstrengung danach trachten, das Letzte, was ihnen geblieben, möglichst fest zu halten, damit nicht die Brandung des Deficits es auch noch fortwälze in jenen Abgrund, wo so viele Vermögen ruhen, die Ertragschancen langer Jahre sterbigen Abmühen.

Neulich brachte die „Vörsenzeitung“ die War, daß beabsichtigt werde, auch französische Rente an der Berliner Börs einzuführen. Es ist zweifelhaft, ob man der Redaction etwas aufgebunden hat oder ob diese sich einen Spaß mit ihren Lesern, die sich freilich vieles gefallen lassen müssen, gemacht hat.

Die Minder-Einnahmen der Leipzig-Dresdner gestalten sich immer kolossaler, und konnten nicht verfehlen, den Cours stark zu afficiren. Unsere Leser wissen, daß wir vor Illusionen bei diesem Effect wiederholt gewarnt haben. Nach unserer Ansicht ist ein Cours von 200 hoch genug für dasselbe. Bayerische Südbahnen geben $7\frac{3}{4}\%$ Dividende.

Aus Konstantinopel schreibt man: Trotz des schon am 18. Mai von der Commission abgegebenen günstigen Votums sind die Verhandlungen wegen der türkischen Eisenbahnen noch nicht abgeschlossen. Die definitive Ratification des Sultans ist noch nicht gegeben, und Daud Pascha verläßt heute abermals die Hauptstadt, um in Wien und Paris die von der Pforte gewünschten Abänderungen plausibel zu machen. Wäre der Staatsschatz in guter Lage, so würde die Last von $1\frac{1}{2}$ Millionen Pfd. St. nur unbedeutend sein im Vergleich zu den großen Vortheilen für das Land. Aber wenn schon jetzt nahezu die Hälfte der Nettoeinnahmen für die Zinszahlung an hitzige und auswärtige Gläubiger darauf geht, so ist der Staatsschatz kaum fähig, den bisher übernommenen Verbindlichkeiten nachzukommen. Indes sind die Bedenken des Minister-

conseils durch ein Nachwort aus dem Palaste niedergeschlagen worden. Schwerlich möchte sich indeß das Publicum, auf welches bei der Subscription gerechnet wird, diesen Erwägungen verschließen. Bis jetzt ist noch immer die türkische Regierung ihren Verpflichtungen gegen die Bahngesellschaften, welchen sie Zinsgarantie geleistet, nicht nachgekommen, und so lange solche Beschwerden vorliegen, werden selbst Rothschild und Bischoffsheim Schwierigkeiten finden, in Europa die für die rumelischen Bahnen erforderlichen Summen aufzubringen.

Das Goldagio in New-York sank bis unter 40% und der Cours der Bonds besserte sich diesseits wieder etwas.

Der Status der Preussischen Bank zeigt eine Abnahme des Wechselportefeuilles von 1,468,000 Thlr. und des Lombards um 975,000 Thlr. Bei der Oesterreichischen Nationalbank hat der Compte um 2 Millionen, der Lombard um 2,700,000 Fl. sich vermindert. Die Französische Bank fährt fort in der Documentirung des Rückschlags von der Subscription auf die Pariser Anleihe. Der Rotenumlauf wuchs um 11 Millionen Francs; dagegen verminderten sich das Portefeuille um 34 Millionen, die Vorschüsse um $10\frac{3}{4}$ Millionen, die Guthaben der Privaten um $82\frac{1}{4}$ Millionen Francs. Die Englische Bank zeigt eine weitere sehr bedeutende Erholung. Der Baarvorrath nahm um 572,000 Pfund Sterling, die Notenreserve 769,000 Pfund Sterling zu; dagegen verminderten sich der Rotenumlauf um 290,000 Pfund Sterling, das Portefeuille um 601,000 Pfund Sterling, die Privatguthaben um 411,000 Pfund Sterling. Die Totalreserve ist auf 9,334,000 Pfd. Sterling gestiegen. (In der vorigen Woche betrug sie nur 8,471,000 Pfund Sterling.)

Von April-Einnahmen der Bahnen sind noch nachzutragen: Leipzig-Dresdner 3,900 Thlr. Minus, Thüringer 1,100 Thaler Minus, Eöln-Windener 39,000 Thaler Plus, Eöln-Diesener 9,000 Thlr. Plus, Magdeburg-Halberstädter circa 23,000 Thlr. Plus, Bayerische Südbahnen 34,000 Fl. Minus.

Die Franzosen hatten in der Woche vorher 9,000 Fl. Plus eingenommen; in dieser Woche betrug dasselbe 15,000 Fl., Lombarden hatten eine Mehreinnahme von 26,000 Fl.

Beim hiesigen Polizeiamte

sind während des Monats Mai dieses Jahres
563 Personen
überhaupt eingebracht und von diesen wiederum
321 Personen

in Haft genommen worden, und zwar wegen

Bettelns 82, Herberglosigkeit 48, Trunkenheit 35, nächtlichen Herumtreibens und Bagabondirens 24, Contravention gegen das Prostitutionsregulativ 17, Excesses und Straßenstandals 17, Widersetzung 3, Diebstahl und Diebstahlverdacht 29, Partirerei 2, Betrug 4, Unterschlagung 1, Ungehör und Ungehorsams 11, verbotswidriger Rückkehr nach Sachen 6, unterlassener Meldung auswärtiger unter Aufsicht stehender Personen 3, überschrittener Aufenthaltserlaubnis von dergleichen Personen 3, Einschleichen 8, Entlaufen 6, Zechprellerei 5, Gewerbsunzucht 4, heimlichen Aufenthalts 2, Fälschung 2, Wegbleibens der Correctioner vom Ausgange aus dem Georgenhanse 5, versuchter Nothzucht 1, öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit 3, Führung falscher Legitimation 1 Person. Hierüber sind wegen

Contravention gegen die Meldungs Vorschriften 28, Contravention gegen das Droschenreglement 21, Contravention gegen das Padträgerregulativ 12, Contravention gegen die Armenordnung 1, Fälschung von Dienstbüchern und Legitimationen 6, Excesses und nächtlicher Ruhestörung 8, sonstigen groben Ungehörnisse 6, nächtlichen Gäßelens 3, öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit 2, Täuschung der Behörde 1, ungebührlich schnellen Fahrens 3 und unbefugten Angeln 4

Strafen oder Bedeutungen auszusprechen gewesen. Anzeigen über erlittene Diebstähle gingen außerdem dem Polizeiamte 89 zu. Selbstentleibungen kamen 2 vor, ferner 5 Selbstentleibungsversuche und 3 Unglücksfälle mit tödlichem Ausgange.

Stadttheater.

Leipzig, 2. Juni. Das bekannte und beliebte Lustspiel von C. Löffler: „Rosenmüller und Finte“ oder „Abgemacht“ ging gestern in frischer und lebendiger Darstellung über unsere Bühne. Das Stück ist amüsant, denn es herrscht darin der gesunde Mutterwitz der Rogebue'schen Schule vor. Im Grunde ist es ein Schwank, der keine andern Ansprüche macht als zu belustigen; denn die Charaktere stehen meistens auf der Spitze. Der Kaufmann und der Hauptmann, die feindlichen Brüder, von denen jeder den Stand des andern haßt, sind eben nur typische Figuren, Vertreter ihres Standes, und deshalb überladen mit allen meist komischen Charakterzügen, welche dem ganzen Stande eigen sind. Man vermischt bei diesen satyrischen Uebertreibungen die Lebenswahrheit, wie sie in den Stücken von Benedix zu herrschen pflegt. Doch ist die

Handlung
aus
verlang
wegung
des Pa
wählen
indem
Stande
Der
im Ein
allen
wurde
tunde
auch de
wenn
Striche
der tro
einen
die nur
Kaufma
militair
Fräulei
müthig
seinem
gute W
erschei
sich un
(Ulrik)
liegt in
Wirkun
Bach n
drache.
Di
Zügen
und so
Sitt,
Herz
Offizie
noch
erschie
verhält
mit de
Do
sonder
und o
toiriste
aufgefi
Di
Offen
Indust
große
B
kampf
die wo
hinüb
Au
die T
Anspr
Frage
eine
Lebens
sache
Wäger
zu w
des n
Hier
er sich
T
der g
urkun
nellen
nur
der
heit
des
Bab
bei
wie
Bab
Die
einer

Handlung recht munter und resolut durchgeführt, und da wir von Hause aus einen scharfen Gegensatz haben, wie ihn das Drama verlangt, so geht auch eine lebendige Bewegung und Gegenbewegung durch das Stück. Es ist gut erfunden, daß die Söhne des Hauptmanns und des Kaufmanns den entgegengesetzten Stand wählen, und daß ein jeder den Vater aus der Verlegenheit rettet, indem er die Vorzüge und Vortheile, die ihm die Bildung seines Standes gewährt, zur Geltung bringt.

Herr von Leman als Timotheus Bloom war ein Kaufmann im Sinne des Dichters; er brachte den kaufmännischen Eifer in allen Dingen sichtbarlich zur Anschauung. Die Seelenverkäuferei wurde mit der nöthigen Schlaueit, Trockenheit und Geschäftsliebe ins Werk gesetzt und bei der schließlichen Ausöhnung kam auch das Gemüth zu seinem Recht. Nur dürfte der Großkaufmann, wenn er auch nur in einer „Provinzialstadt“ lebt, doch um einige Striche feiner und vornehmer genommen werden. Hillermann, der trockene Wigbold des Comptoirs, fand in Herrn Engelhardt einen guten Vertreter, der uns die verrodnete kaufmännische Komie, die nur durch witzhaschende Einfälle galvanisirt wird, wirksam zur Anschauung brachte. Herr Mittel als Gustav Theodor hob den militairischen Eifer des verkappten Offiziers gut hervor, während Fräulein Delia die Rosamunde von Kronau mit der übermüthigsten Laune spielte. Herr Krause (Friedenberg) machte aus seinem Großhändler eine Art von Anglomane; er hatte eine gute Maske wie immer und ließ uns einen Charakter glaubhaft erscheinen, der, während er die Tochter wie eine Waare loschlägt, sich unter den Pantoffel der Mutter duckt. Fräulein Klemm (Ulrike), das benippte Muttertöchterchen, war ganz niedlich; doch liegt in den Scenen dieses Badischräuschchens noch mehr komische Wirkung, als Fräulein Klemm zu erreichen vermochte. Frau Bachmann (Beatrice) war der nervöse und sentimentale Hausvater, Herr Link (Behrend) ein recht gebildeter Commis.

Die militairische Gruppe des Stückes trat ebenfalls in scharfen Zügen hervor. Herr Stürmer (Anselm Bloom) hatte biederer und soldatisches Wesen, ebenso wie sein Factotum Sturz, Herr Gitt, der nur etwas mehr Humor entwickeln konnte. Herr Herzfeld stellte die Verlegenheiten des Comptoiristen, der einen Offizier vorstellen soll, und in aller Ritterlichkeit weder Uebung noch Talent besitzt, erheitend dar. Ernestine (Fräulein Fürst) erschien uns zu sehr eingeschüchtert durch ihre düsternen Lebensverhältnisse. Die Nationalgardeoffiziere und die Wucherer wurden mit derber Komik gespielt; es sind eben burleske Figuren.

Das Arrangement war lebhaft und ineinandergreifend, so besonders die Volksscenen bei dem Sturz Rosamunden's vom Berde und auch der Gänsemarsch der „gefederten“ neugierigen Comptoiristen, welche durch große Familien-Ereignisse aus ihrer Ruhe aufgeführt wurden.

Die Aufnahme war eine lebhafteste, das Haus sehr gefüllt. Offenbar hatte der Name „Rosenmüller“, der auf einen in der Industriehalle nicht vertretenen Industriezweig hinzuweisen schien, große Anziehungskraft auf unsere Gäste ausgeübt.

Rudolf Gottschall.

Wahlbesprechungen.

Wieder sind die Gemüther durch den bevorstehenden Wahlkampf erregt, und der Entschluß: wen soll ich wählen? wird durch die wirklichen oder angebotenen Partei-Entschlüsse, die herüber und hinüber fliegen, nicht eben erleichtert, sondern erschwert.

Auffallend ist dem unbefangenen Beobachter vor allen Dingen die Thatsache, daß auf die Bezeichnung „liberal“ alle Parteien Anspruch machen — mit welchem Rechte, ist freilich eine andere Frage. Aber als ein schlagendes Anerkennung dafür, daß nur eine freisinnige Richtung „auf allen Gebieten des staatlichen Lebens“ Boden in unserer Wählerschaft hat, dürfen wir die Thatsache wohl begrüßen. Das Wort „conservativ“ scheint ganz in Mißcredit gekommen zu sein.

Angesichts dieser Verlegenheit, zwischen zwei „liberalen“ Parteien zu wählen, sitzt es sich nun aber sehr glücklich, daß die Aufgaben des nächsten Landtages so klar vorgezeichnet sind wie kaum jemals. Hier ist für jeden Wähler ein Prüffeld gegeben, mit dessen Hülfe er sich entscheiden kann, ob rechts oder links.

Der „constitutionelle Wahlverein“ verspricht, „auf dem Boden der geltenden Bundesverfassung und unserer revidirten Verfassungsurkunde die weitere Ausbildung dieser Verfassungen im constitutionellen Sinne anzustreben.“ Die „freisinnige Partei“ will dasselbe; nur sagt sie genauer, wie sie es will: rückhaltlose Durchführung der Bundesgesetze über Freizügigkeit, freien Gewerbebetrieb, Freiheit der Eheschließung, Beseitigung des Patzwangs; Fortbildung des inneren Verfassungslebens durch weitere Ausdehnung des Wahlrechts, Aufhebung der Trennung zwischen Stadt und Land bei den Wahlen und des Zweikammerstems. Hier sieht man wie und wo. Sind das auch die Ziele des constitutionellen Wahlvereins? Das Programm gibt uns leider keine Antwort. Die Namen der Candidaten helfen uns aber ebenso wenig zu einer sicheren Bejahung. Oder sollten wir uns darin täuschen?

„Auf allen Gebieten des staatlichen Lebens eine liberale, extreme

Richtungen fern haltende Gesetzgebung zu fördern“, ist das zweite Hauptziel der „constitutionellen“ Partei. Auch hier wäre einige Erläuterung erwünscht. Die freisinnige Partei betont hier vor Allem die so notwendige Sicherung des verkümmerten Rechtes der freien Vereinigung und Versammlung und die nicht minder dringliche Reform unserer Pressegesetzgebung. Werden auch die Candidaten der ersteren dafür mit aller Entschiedenheit eintreten oder ist das schon ein „extremer“ Wunsch? — Größere Selbstständigkeit der Gemeinden, Beseitigung jeder unnöthigen, unangemessenen und kostspieligen Vielregiererei, Aufhebung der Kreisdirectionen, Durchführung des Princips der Selbstverwaltung in Kreis- und Bezirksverfassungen — das sind weitere greifbare Forderungen der freisinnigen Partei. Was sagt dazu der constitutionelle Wahlverein?

„Befreiung der Volksschule von der Herrschaft der Kirche, Erweiterung des Einflusses der Gemeinde und Familie auf den Unterricht, zeitgemäße Verbesserung dieses letzteren“ — so lautet ein fernerer Punkt des freisinnigen Programms. Zu seiner Durchführung will man von hier einen unabhängigen Lehrer von erprobtem Freisinn nach Dresden schicken. Und die constitutionelle Partei? Sie schweigt sich darüber aus. Sie thäte wohl besser, klar zu sagen, wie sie in dieser Hinsicht denkt. Denn vor Kurzem erst ist von einer Seite, deren Anschauungen in vielen Punkten mit den übrigen zu harmoniren scheinen, sorgfältige (!) Aufrechterhaltung des jetzigen Verhältnisses zwischen Kirche und Schule, Beibehaltung der vollständigen Bibel als Grundlage des Unterrichts u. s. w. als Schiboleth aufgestellt und an die Kirchenvorstände die Forderung gerichtet worden, mit in dieses Horn zu blasen. Wir erinnern uns ferner, daß ein willkürliches Malheur der ersten Kammer, welches der „constitutionellen“ Partei nahe steht, sich schon dem Plane, die Leitung der Kirchensachen und der Schulsachen in verschiedene Hände zu legen, als einem Eingriff in die Rechte der Kirche auf das Entschiedenste widersetzte! Das ist auch „liberal“.

Ähnlich steht es mit dem Patronat, dessen Abschaffung der unendlichen Mehrzahl der Wähler mit Recht als eine unerläßliche Forderung für die Selbstständigkeit des Gemeinlebens gilt. Bieten die „constitutionellen“ Candidaten die Gewähr dafür, daß sie diese Forderung rückhaltlos zur Geltung bringen werden? Und wo liegt die Gewähr?

In dem letzten Punkte — Schonung der Steuerkraft — stimmen die beiden Programme wieder überein. Worauf es hier, wie überhaupt, vor Allem ankommt, das ist: klare Erkenntniß der Bedürfnisse des staatlichen Lebens, ein warmes Herz fürs Volk, ein fester und selbstständiger Charakter, um das Erkante und Gewollte durchzuführen! Danach entscheidet auch, Mitwähler!

(Eingefandt.)

Bei der so plötzlich eingetretenen Arbeitseinstellung der Zimmerleute ist es wohl gerechtfertigt, dem größeren resp. Baupublicum gegenüber, im Interesse der Aufstehenden sowie der geehrten Meisterschaft, eine klare Darlegung der bis jetzt bestehenden Lohnverhältnisse zu gewähren, um damit manchen im Publicum verbreiteten Irrthum zu zerstreuen! Die Forderung von 1 Thlr. Lohn für den Tag wird an ihrer Ungeheuerlichkeit viel verlieren, wenn es gelingt, eine bessere und klarere Ansicht davon ins Publicum zu bringen.

Nehmen wir den Jahresverdienst eines Zimmermanns, der so glücklich war das ganze Jahr ohne Unterbrechung zu arbeiten, zu dem bis jetzt festgehaltenen mittleren Lohnsage von 4 Thlr. 12 Ngr. für die Woche oder 22 Ngr. für den Tag (Arbeitszeit von 6 Uhr früh bis 7 Uhr Abends) an, so findet man, daß dieser Sommerlohn nur 24 Wochen höchstens besteht. Von da fällt dieser Lohn wegen zunehmender Tageslänge, bis er etwa zu Ausgang Novembers das Minimum von 2 Thlr. 28 Ngr. beträgt. Von da an bleibt er stehen bis Anfang Februar, dann steigt er allmählich wieder, mit zunehmender Tageslänge Schritt haltend, bis er Mitte April wieder seine Sommerhöhe erreicht. Es beträgt somit der Jahresverdienst eines Zimmermanns, wenn er wirklich das ganze Jahr arbeitet, in Summa 195 Thlr.

Dafür hat der Mann sein eigenes Werkzeug zu halten, was jährlich mindestens mit 25% erneuert werden muß. Dafür hat er gar oft Leben und Gesundheit einzusetzen, ohne daß ihm bei vorkommenden Unglücksfällen irgend eine Unterstützung oder Entschädigung geboten wird. Dann hängt der Bauarbeiter zu sehr von Witterungsverhältnissen ab, die ihm manchen Feiertag bringen und ihn an seinem Verdienst schädigen. Dann kommt der Spätherbst und der Winter, der ihm einen großen Theil seiner Beschäftigung raubt, so daß von dem gedachten Jahresverdienste wohl 3 Monate verloren gehen. So kann man recht gut 36 Thlr. von den vorhin gedachten 195 Thlrn. in Abzug bringen. Die jetzt aufgestellte Forderung von 1 Thlr. pro Tag würde im glücklichen Falle einen Zuschuß von 80 Thlr. gewähren. Es würde somit der Verdienst eines Jahres auf 240 Thlr. sich belaufen! Ist der Sommerlohn selbst bei 6 Thlr. pro Woche für eine Familie mit 4 Kindern nicht dazu angethan, erlösende Summen

für Herbst und Winter zurückzulagen, so ist Herbst und Winter vollends der Schrecken der Bauarbeiter; denn diese Jahreszeit fährt viele von ihnen, zumal die kinderreichen Familien, dem bittersten Mangel entgegen! Will man es untersuchen, man thue es, aber mit warmem, menschenfreundlichem Herzen trete man in jener Jahreszeit in verschiedene Familien von Bauhandwerkern ein, und man wird finden, wie Frau und Kinder oft trocken Brod essen, weil der Verdienst nicht einmal dahin reicht, um nur die nöthigsten Bedürfnisse zu befriedigen. Bertheile man nur die 14—16 Mgr. Tagelohn auf Kost und Logis, Kleider, Licht und Brennbedarf, Steuern, Anlagen, und das unvermeidliche Schulgeld muß doch auch bezahlt werden. Jeder denkende, gebildete Mann, in dessen Brust ein fühlendes Herz schlägt, wird solchen gerechten Forderungen nicht schroff und hartherzig entgegen treten! — Darum fühle man ein menschliches Mitleiden und vollziehe gern einen Act der Humanität und Menschenliebe.

Für den Bauarbeiter ist's einmal ein Sonnenblick im düstern Leben, verdunkelt man ihn nicht durch kalten rauhen Egoismus und hartherziges Verweigern. Möchte unsere geehrte Meisterschaft sowie das resp. bauende Publicum sich gegen die milden Forderungen des heutigen Zeitgeistes nicht verschließen. Wir appelliren vor Gott und Menschen an Leipzigs Bildung und Humanität; wie sich unsere Stadt nach auswärts einen schönen Ruf erworben, so möge sie auch jetzt in diesen kritischen Augenblicken ein hochherziges Beispiel vor andern Städten geben, damit die Arbeitseinstellung beendet und schwere Sorge von manchem Haupte genommen wird.

(Eingefandt.)

Den Anträgen gegenüber, welche der heutigen Diöcesanversammlung der Landparodie Leipzig vorliegen, sei an ein Wort erinnert, welches — so dürfen wir hoffen — die Stellung der sächsischen Regierung in Bezug auf das Verhältniß zwischen Kirche und Schule bezeichnet. Gegen ein Mitglied der ersten Kammer, welches die Trennung der Kirche von der Schule als

etwas Berwerfliches hinzustellen versuchte, bemerkte der königliche Commissar Geh. Kirchenrath Gilbert, es sei die Ueberzeugung bei der ungeheuren Mehrzahl der jetzt Lebenden, daß mit Ausschluß des Religionsunterrichtes und der religiösen Erziehung das gesammte Unterrichtswesen nicht Sache der Kirche, sondern Sache des Staates sei; denn — so fuhr derselbe fort — „alle ConfeSSIONen, ja selbst die verschiedenen Religionen im Staate sind dabei theilhaftig und das ganze sociale Leben unserer Cultur- und Gewerbestaaten, wie es nun einmal ist, beruht neben der religiösen Erziehung fast ausschließlich auf der bürgerlichen Intelligenz.“

Wenn diese Anschauung — wie wir aufrichtig wünschen und hoffen — in dem neuen Schulgesetze zur Geltung kommt, so fällt damit die ungebührliche Bevorzugung des Religionsunterrichtes von selbst. Ebenso kann aber, wer es mit unseren Kindern gut meint und über starrem Dogma den gefunden pädagogischen Sinn nicht verloren hat, nur wünschen, daß die Benutzung der Bibel „in unverfälschter Gestalt“ als Schulbuch endlich aufhört und ein mit sittlichem Takt und praktischem Sinne gefertigter Auszug an ihre Stelle tritt. Auch der Lutherische kleine Katechismus, dessen Verdienste für seine Zeit wir nicht unterschätzen wollen, muß durch eine Darstellung der christlichen Lehre ersetzt werden, deren Ausdrucksweise dem kindlichen Verständniß sich anpaßt. Möchte die Diöcesanversammlung ein offenes und wahres „Bekennniß“ in diesem Sinne ablegen!

Dresdner Börse, 1. Juni.

Societätsbr.-Actien 159 B.	Sächs. Champ.-Actien 22½ S.
Felsenkeller do. 154 S.	Lhobe'sche Papierf.-A. 161½ S.
Feldschlößchen do 167½ S.	Dresdn. Papierf.-A. 130½ S.
Rebinger 76 S.	Felsenkeller Prioritäten 5½ — S.
S. Dampfsch.-A. 152,4 B.	Feldschlößchen do. 5½ — S.
Elb-Dampfsch.-A. 104½ S.	Lhobe'sche Papierf. do 5½ — S.
Niederl. Champ.-A. 105 S.	Dresdn. Papierf. Prior. 5½ — S.
Dresdner Feuerersch.-Actien pr. Stück Thlr. 31 B.	S. Champ.-Prior. 5½ — S.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 30. Mai R°	am 31. Mai R°	in	am 30. Mai R°	am 31. Mai R°
Brüssel . . .	+ 8,1	+ 8,3	Alicante . . .	—	—
Grünigen . . .	+ 7,1	+ 7,4	Palermo . . .	+ 17,2	+ 17,6
Greenwich . . .	—	+ 8,3	Neapel . . .	+ 18,6	+ 17,2
Valentia (Irisland)	—	+ 10,2	Rom	+ 16,7	+ 15,2
Havre	+ 8,0	+ 10,4	Florenz	—	—
Brest	+ 7,4	+ 10,1	Bern	+ 9,7	+ 8,8
Paris	+ 7,0	+ 7,3	Triest	+ 17,6	+ 18,5
Strasburg . . .	+ 12,6	+ 9,0	Wien	+ 17,2	+ 14,6
Lyon	+ 13,2	+ 10,4	Constantinopel	+ 9,6	+ 15,0
Bordeaux . . .	+ 12,0	+ 10,4	Odessa	+ 21,1	—
Bayonne	+ 10,4	+ 12,0	Moskau	—	—
Marseille . . .	+ 14,6	+ 13,8	Riga	+ 7,1	+ 7,5
Noulon	+ 14,4	+ 14,4	Petersburg . . .	+ 6,0	+ 5,9
Barcelona . . .	+ 14,2	+ 15,6	Helsingfors . . .	+ 5,7	—
Silbao	+ 13,7	+ 11,4	Haparanda . . .	+ 4,3	+ 5,6
Lissabon	+ 11,5	—	Stockholm . . .	+ 7,7	+ 7,8
Madrid	+ 9,3	+ 9,2	Leipzig	+ 10,0	+ 7,6

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 30. Mai R°	am 31. Mai R°	in	am 30. Mai R°	am 31. Mai R°
Kemel	—	+ 7,7	Breslau	—	+ 9,2
Königsberg . . .	—	+ 7,0	Dresden	—	—
Dansig	—	+ 8,2	Bautzen	—	—
Posen	fehlt	+ 9,2	Zwickau	fehlt	—
Putbus	—	+ 6,6	Köln	—	+ 9,3
Stettin	—	+ 7,9	Trier	—	+ 7,7
Berlin	—	+ 8,6	Münster	—	+ 6,0

Tageskalender.

- Oeffentliche Bibliotheken:**
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Commodgeschäft 1 Treppe hoch.
Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 31. August bis 5. September 1868 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September, Vormittags 7—12 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.
Stationen der Feueranmeldestellen.
 Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannisbospital.
 Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).
Pharmalognoptisches Museum, Universitätsstraße 18, 2. Et., v. 1—3 Uhr.

Sparcasse in der Parodie Schönefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.

Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7 bis 9 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Mgr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Berein. Gesang, Stenographie, Turnen, Sängerverammlung.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sämml. „Classiker-Ausgaben.“ Neumarkt 14, Hohe Lillie.

E. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalien-Handlung und Leihanstalt für Musik, Vollständiges Lager der „Edition Peters“.

Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Markt 17 Königsbauk Exped.-Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtags v. 9—12 Uhr.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyen Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.

Theodor Pfitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße, Magazin für Reit-, Fahr-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltiger, besser Auswahl. Einzige Niederlage von echt Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und -Köde für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Lütticher Waffen.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen etc. Ein- und Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königsstrasse 25.

Ein- und Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Pretiosen, Antiquitäten bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, 1. Et. nahe der Post.

Carl Schindler, Spirituosen-Fabrik und Handlung, Grimma'scher Steinweg und Querstraßen-Eckhaus, hält Lager von 90 und 96° Spiritus, gelagerte Rum's, Arac und Cognac, Fruchtsäfte, Couleuren, des beliebten destillirten Getreidelimmelaquavits, vorzügliche Piquenre, sowie verschiedene vorzügliche Magenelixire, alten Nordhäuser Korn etc. verkauft in Gebinden, Originalflaschen, so wie ausgemessen billigst.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Wannen-Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn:	*4. 8. — 8. 30. — 12. 25. — *5. 32. — 10. 15. Abds. (bis Bitterfeld).
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa):	5. 15. — *9. (Wien, Berlin) — 12. 15. — 2. 45. (Berlin) — 7. 25. — *10 Nachts (Wien). do. (über Döbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn:	*7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50. — 7. 5. — 10. 30. Nachts.
Thüringer Bahn:	5. 55. — 10. 5. — *11. — 1. 30. — 7. 40. — 10. 50. — *11. 30. Nachts.

Westliche Staatsbahn: *12. 30. Nachts. (Schweinfurt, Heidelberg, Paris, Frankfurt a. M., Mainz) — 4. 40. (Nürnberg) — 5. 55. (Chemnitz) — *6. 30. (Heidelberg, Frankfurt a. M., Mainz, Stuttgart, München, Verona, Lindeu, Salzburg) — 7. 40. (Vorna) — 9. 10. (Wien) — 12. 20. (Bamberg) — 3. 15. — *6. (Heidelberg, Paris, Frankfurt a. M., Mainz, Stuttgart, Lindeu, München, Verona, Salzburg) — 6. 20. (Wien, München, Verona) — 6. 30. (Altenburg) — 10. 15. Abds. (Chemnitz).

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn: 3. 55. — 9. 35. (von Dessau, Zerbst) — *11. 20. — 5. 20. — *12. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — *6. 45. (Wien) — 9. 20. — 12. 30. — 5. 50. (Wien) — 9. 45. Abds.

do. (über Wöbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 30. Abds.

Thüringer Bahn: *4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 30. — *5. 50. — 10. 50. Nachts.

Westliche Staatsbahn: *3. 40. (Mainz, Frankfurt a. M., Paris, Heidelberg, Schweinfurt) — 7. (Vorna) — *8. 10. (Wien, Salzburg, München, Verona, Lindeu, Stuttgart, Mainz, Frankfurt a. M., Heidelberg) — 8. 30. (München) — 10. (Annaberg, Hainichen, Chemnitz) — 11. 35. — 4. 20. (Bamberg, Wien) — 8. 5. (Annaberg, Hainichen, Chemnitz) — *9. 30. (Salzburg, Lindeu, Verona, München, Stuttgart, Mainz, Frankfurt a. M., Heidelberg) — 10. 50. Abds. (Nürnberg).
(Die mit * bezeichneten sind Güter.)

Neues Theater. (95. Abonnements-Vorstellung.)
Zweite Gastvorstellung des

Fräul. Vognar, Herrn Dr. Förster und des Herrn Krastel, vom k. k. Hofburgtheater zu Wien.

Neu einstudirt:
Kabale und Liebe.

Trauerspiel in 5 Acten von Schiller.
Personen:

Präsident von Walter	Herr Stürmer.
Ferdinand, sein Sohn, Major	*
Hofmarschall von Kalb	Herr Claar.
Lady Milford, Favoritin des Fürsten	Fräul. Delia.
Baum, Haussecretair des Präsidenten	Herr Kahle.
Miller, Stadtmusikus	*
Dessen Frau	Frau Bachmann
Louise, deren Tochter	*
Sophie, Kammerfrau der Lady	Frau Gutperl
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Saalbach.
Ein Kammerdiener der Lady	Herr Leo.
Ein Kammerdiener des Präsidenten	Herr Haase
Hausofficanten und Kammerfrauen der Lady.	Gerichtsdienere. Bediente.
* Ferdinand — Herr Krastel. — * Miller — Herr Dr. Förster. — * * * Louise — Fräul. Vognar.	

Eine längere Pause findet statt zwischen dem 2. und 3. Act.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Sitz 48 Ubr. Anfang 17 Ubr. Ende 10 Ubr.

Gesangskunst.

Unterzeichneter wird Sonntag den 6. Juni d. J. Vormittags von 11—1/21 Uhr im Concert-Saale des Gewandhauses seinen theoretischen und praktischen Vortrag, betreffend die Schädigung unserer Gesangskunst und Bezeichnung des Weges, auf welchem dieselbe zu heben ist, abhalten. Eintritt gegen Vorzeigung der versandten Programms.
H. Huss, Gesangsmeister.

Erneuerte Bekanntmachung.

Am 17. April d. J. ist in der Pleiße hier der Leichnam eines hier unbekanntes Mannes unter Umständen aufgefunden worden, die einen Selbstmord annehmen lassen.

Der Verstorbene war ungefähr 25 Jahre alt, von mittlerer, kräftiger Gestalt, hatte braune Augen, dunkelblondes, kurzgeschchnittenes Haar und fehlten ihm in der unteren Zahnreihe links 2 Zähne.

Bekleidet war er mit einem runden Filzhute, Winterüberzieher von braunem Doublestoff, grauen Hosen mit schwarzen Gallons, schwarzwollener Rockweste, baumwollenem weißen Hemde und kalbledernen Stiefeln.

In seinen Taschen fanden sich ein weißes Taschentuch, 2 Halskragen, ein blaues Eigarrenetui, ein unbeschriebenes Notizbuch und 2 kleine (Koffer?) Schlüssel.

Wir bitten uns schleunigst mitzutheilen, wenn über die Person etwas zu ermitteln sein sollte.
Leipzig, den 2. Juni 1869.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Lauhn, Refr.

Bekanntmachung.

Nachdem vermöge Anzeige vom 12. März und 13. und 22. Mai lauf. J. von 13 Commanditisten der hiesigen Firma „Pfassendorfer Handelsverein“ A. Klarner & Comp. deren Einlagen erhöht worden und 10 neue Commanditisten als Mitinhaber in die genannte Gesellschafts-Firma eingetreten sind, so ist solches heute auf

dem betreffenden Fol. 2214 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig verlaubar worden.

Leipzig, den 28. Mai 1869.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 24. laufenden Monats ist heute die neu eröffnete
Firma Moriz Kunze in Leipzig

und als deren Inhaber Herr Carl Adolph Moriz Kunze daselbst auf Fol. 2447 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.
Leipzig, den 28. Mai 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königl. Gerichtsamtes soll
den 10. August 1869

das der Frau Friederike Louise verw. Otto zugehörige, an der Hartortstraße in Lindenau unter Brand-Cataster-Nr. 449 gelegene Hausgrundstück Folium 527 des Grund- und Hypothekenbuches für Lindenau, welches am 24. Mai 1869 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 5500 Thlr. gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthof zu den 3 Linden in Lindenau aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, am 26. Mai 1869.

Königliches Gerichts-Amt II.
von Petrikowsky.

Auction = Bekanntmachung.

Auf Requisition einer ausländischen Behörde in einer Concurs-sache sollen 31 halbe Stück bedruckte baumwollene Waaren
den 4. Juni 1869 Vormittags 10 Uhr
im gewöhnlichen Auctionslocale des unterzeichneten Gerichts Eingang III Parterrezimmer Nr. 2 gegen sofortige baare Zahlung meistbietend versteigert werden.
Leipzig, am 10. Mai 1869.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht.
Abtheilung V.
Dr. Merkel.

Auction.

Den 25. Juni 1869 Vormittags 11 Uhr sollen eine eiserne Hobelbank und drei dergleichen Drehbänke im Auctionslocale des Königl. Bezirksgerichts hierselbst gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.
Leipzig, den 29. Mai 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Pribex.

Auction!

Heute den 3. Juni und folgende Tage früh von 9 Uhr ab sollen 1 Partie Kleiderstoffe, Rattune, Blaudruck, Barchente, wollene Waaren, versch. Band, Posamentirwaaren, Weißwaaren zc. meistbietend versteigert werden.
Katharinenstraße Nr. 28. J. F. Pohle.

AUCTION im weißen Adler. Heute von 9 Uhr Vormittags an Meubles und Geräthschaften, Wollkörbe mit Rädern, ein Sandwagen, 2 Flügel, 1 Faslager, Biergläser und div. Wirthschaftsartensilien, neue Kleidungsstücke, Cigarren, Sensen zc.
H. Engel, Rathsproclamator.

Auction

von Meubles, Betten, Wäsche und Kleidungsstücken soll den 4. Juni früh von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in Meudnis in Stierba's Restauration abgehalten werden von den
Ortsgerichten zu Meudnis.

Kirschenverpachtung.

Sonntag den 6. Juni a. c. Nachmittags 4 Uhr soll im Gasthofe zu Pomßen die diesjährige Kirschennutzung der Aleeen des Rittergutes Pomßen an den Meistbietenden unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden. Die Hälfte der Erhebungssumme ist im Termine baar zu erlegen.
Die Wirthschafts-Expedition.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Die von der heutigen Generalversammlung auf

Acht Procent

festgestellte Dividende des Rechnungsjahres 1868/1869 der unterzeichneten Anstalt kann von den Actionairen derselben bereits vom 3. Juni a. c. an in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr an der Casse der Anstalt mit Acht Thaler pro Actie erhoben werden. Leipzig, 28. Mai 1869.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Leipziger Cassen-Verein.

Giro-Verkehr vom 1. bis 31. Mai 1869.

Gesamt-Umsatz	Thlr. 9,274,394. 10. —.
Davon durch Transferirung geordnet	= 3,206,200. —. —. — 34,6%.
Giro-Guthaben am 31. Mai	= 466,331. 29. 5.

Actienzeichnung

Frankfurter Allgem. Rückversicherungs-Actien-Bank zu Frankfurt a. Oder.

Schluß der Actienzeichnung spätestens am 5. Juni d. J.

Bei der Zeichnung sind 50 Thlr. pro Actie von 500 Thlr. baar oder in courshabenden Werthpapieren zu deponiren. Prospective und Statuten liegen bei den Unterzeichneten aus, welche mit der Entgegennahme der Actienzeichnung beauftragt sind. — Leipzig, den 31. Mai 1869.

Heinr. Küstner & Co.

Oesterreichisch-südliche (Lombard.) Staats-Eisenbahn.

Die am 1. Juli a. c. fälligen Zinscoupons der Prioritäts-Obligationen dieser Eisenbahn werden schon von jetzt ab kostenfrei bei mir ausgezahlt.

Leipzig, 1. Juni 1869.

Ferdinand Schönheimer,

Bank- und Wechselgeschäft, Hainstraße Nr. 4.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Bewirthschaftung des Wassers

und die Ernten daraus.

Von Dr. S. Beta.

Mit einem Vorwort von Dr. Brehm.

Mit 40 Abbildungen in Holzschnitt. gr. 8. geh. Preis 2 Thlr. Dieses Buch giebt in anziehender Form eine ausführliche Anleitung, wie das Wasser im Meere, in Seen, Flüssen, Teichen, Bächen u. s. w. mit Nutzen zu bewirthschaften ist. Demselben liegen die reichen Erfahrungen eines mehr als zehnjährigen Lebens in London, der Fischstadt Europas, sowie die besten Werke zu Grunde und es dürfte kaum noch ein anderes Buch vorhanden sein, in welchem derselbe reichhaltige Stoff ebenso gesichtet und anschaulich zusammengestellt worden ist.

Im Verlage von Duncker & Humblot in Leipzig erschienen und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die baltischen Provinzen Rußlands.

Politische und culturgeschichtliche Aufsätze

von

Julius Eckardt.

Zweite vermehrte Auflage.

80. Eleg. Geh. Preis 2 Thlr. 20 Sgr.

Billigstes Kochbuch.

Praktisches Universal-Kochbuch, enthaltend 1327 Recepte für die feine und bürgerliche Küche, auf mehrjährige eigene Erfahrung gegründet und herausgegeben von J. G. Dittrich und J. Gb. Popf. 4. Auflage. 447 Seiten stark cartonn. (Statt 20 Ngr.) Für nur 10 Ngr. zu haben bei

Franz Ohme, Universitätsstr. 20.

Verlag von F. C. W. Vogel in Leipzig. Soeben erschien und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen: Ueber

Schleiermacher.

Vortrag

von

Dr. Gustav Fricke,

Professor in Leipzig.

gr. 8. geh. Preis 7 1/2 Ngr.

Privatstunden resp. Nachhilfe in den alten Sprachen u. Franz. werden billigst ertheilt. Auch werden Bürgerschüler fürs Gymnasium vorbereitet. Zu erfragen Thomaskirchhof 11 im Cigarrengeschäft.

Französisch bald und gut zu lernen melde man sich Neumarkt Nr. 15, 2. Etage.

Ein stud. philol. ist erbötig, in allen Gymnasialfächern Privat- oder Nachhilfestunden zu ertheilen.

Gef. Adressen sub J. W. in der Expedition dieses Blattes.

Gediegener Clavier-Unterricht wird gegen mäßiges Honorar v. 1 Conservatoristen erth. Adr. sub K. H. 1. d. d. Exped. d. Bl.

Clavier- und Gesangsunterricht gründlich, wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu ertheilen Petersstr. 35, III. v.

Clavierunterricht

für Damen und Kinder pr. Mt. 1 ^{gr} mit wöchentlich 2 St. ertheilt eine gebildete Dame in und außer dem Hause zu gemäßigten Bedingungen. Peterssteinweg Nr. 55, 2 Treppen links.

Unterricht im Schneidern.

Junge Damen können das Schneidern, Schnittzeichnen, Zuschneiden und Maagnehmen nach einer sehr leicht faßlichen und praktischen Methode in 4 Wochen erlernen. Die Damen arbeiten während dieser Zeit für sich und ihre Angehörigen. Unterrichtszeit von 2—6 Uhr. Baldige Anmeldung Al. Fleischergasse 15, 1/2 Et.

Getragene Handschuhe

werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt, Annahme Petersstraße Nr. 3, Gausflur, Schuhmachergäßchen 7, Putzgeschäft, Weststr. 54, 4 Tr.

Mit

Voll-Loosen
(gültig für alle Classen)

Ganze	à 51 Thlr.	— 9gr.
Halbe	à 25 "	15 "
Viertel	à 12 "	22 1/2 "
Achtel	à 6 "	12 1/2 "

so wie mit

Loosen

Ganze	à 10 Thlr.	6 Ngr.
Halbe	à 5 "	3 "
Viertel	à 2 "	16 1/2 "
Achtel	à 1 "	8 1/2 "

1. Classe 76. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

(höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler),

Ziehung Montag den 14. Juni a. e., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Montag den 14. Juni d. J. wird die 1. Classe der 76. Landes-Lotterie gezogen.

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich

J. A. Pöhler, Petersstraße Nr. 4.

Hierdurch gebe ich mir die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage das von mir vollständig, neu, elegant und comfortabel eingerichtete

Hôtel de Prusse

übernommen habe und bitte das mir bisher in so reichem Maße zu Theil gewordene Vertrauen und Wohlwollen, welches ich in jeder Beziehung zu rechtfertigen mich bemühen werde, auch ferner zu erhalten.
Leipzig, den 1. Juni 1869.

Louis Kraft.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute ab wohne ich:

Kirchstraße Nr. 7, I.

und bin daselbst früh bis 8 Uhr und Nachmittag von 2 - 3 Uhr zu sprechen.

Dr. med. Ernst Kormann,
Privat-Dozent.

E. Begandt, Zahnarzt,

Ecke der Königs- und Rosenstr. 10, 1. Etage.
Anfertigung künstlicher Gebisse und Gaumen in Gold und vulkanisirtem Kautschuk, sowie Maschinen zum Richten schiefstehender Zähne.

Geschlechtskranke,

Haut- und Nervenkrankte heilt brieflich der Specialarzt Dr. Cronfeld, Johannisstrasse No. 5, Berlin.

Stühneraugen,

Warzen, eingewachsene Nägel beseitigt in wenigen Minuten ohne Messer u. Schmerz, gegen Frostballen u. angefrorene Glieder hilft **E. R. Schumann, Königsstraße 2 B, IV.**

Hut und Kleider werden in und außer dem Hause sauber und geschmackvoll gefertigt Wiesenstraße Nr. 20 b, 4. Etage.

Kleider, Röcke, Schürzen, Blousen, kurz alle Nadelarbeiten werden modern u. schnell gefertigt, auch kann ein junges Mädchen das Schneidern unentgeltlich erlernen Neumarkt Nr. 42 bei Herrn Emil Wagner im Posamentir-Geschäft.

Reparaturen in Gold und Silber werden sauber und billig gefertigt Klosterstraße 5, 3. Etage. Annahme parterre.

Wäsche wird echt, gut und schnell gestickt und sauber genäht Thomaskirchhof Nr. 14 im Productengeschäft.

Seidene u. wollene Kleider u. s. w. werden zum Waschen angenommen Grimma'sche Straße 36 im Gewölbe bei G. A. Engelbrecht.

Oberhemden. Alle Maschinenarbeit wird gut und billig gefertigt Bräuerstraße Nr. 28, 4. Etage rechts.

Sägen werden zu jeder Zeit gut geschärft und reparirt Burgstraße Nr. 11 im Hofe 2. Thüre 1 Tr. rechts.

Das Haupt-Agentur- und Commissions-Comptoir von

Otto Hauschild & Co.

in Leipzig, Universitätsstraße 8, empfiehlt sich unter Beobachtung strengster Discretion und Solidität zur Vermittelung von Kauf- u. Verkaufsgeschäften, Waaren jeder Art, Hausgrundstücken, Restaurationen u. s. w. Vermittlungsgebühren werden erst nach Realisirung des Geschäfts erhoben.

Ausstattungen

so wie Wäsche aller Art für Herren und Damen wird billig und sauber geliefert von
Anna Kluth, Schützenstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Seiden- und Filzhüte

werden zu den billigsten Preisen, wenn sie auch noch so durchschwitz und altmodisch sind, wie neu auf das Modernste vorgefertigt und aufgefärbt in der Hutfabrik von

Quirin Anton Fischer,
Grimma'sche Straße Nr. 21 (Ecke der Ritterstr.)

! Herren- u. Anabena-züge! werden nach neuester Façon gut passend und billig gefertigt, Reparaturen pünktlich besorgt bei **Er. Pfeifer, Dresdner Straße 33, 2. Etage im Pantheon.**

Herrenkleider werden reparirt, modernisirt, gewendet, gereinigt und gewaschen.
K. Böhne, Schneider, Geberstr. 10, 4. St. v. b.

Meubles werden in und außer dem Hause gut und dauerhaft polirt und reparirt, und halte mich den geehrten Herrschaften bestens empfohlen.
Louis Weber,
Schützenstraße Nr. 4, Hof 1 Treppe.

Meubles werden auspolirt. G. f. Adressen sind beim Clavierstimmer Herrn Dittich, Bühl Nr. 82 abzugeben.

Wasser-Velocipèdes

für eine und zwei Personen werden gefertigt Carlsstraße 8 und stehen daselbst stets solche zur gefälligen Ansicht und Verkauf.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorhandl. gegeb. Gall. Str. 2, 2 Tr.

Reisefoffer jeder Art werden vertrieben u. billigt verkauft Ritterstraße 34 im Laden.

D. Magnus, Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei in Eutritzsch-Leipzig,

empfehlte
transportable Dampfmaschinen, Dresch-Maschinen für Hand- und Göpelbetrieb
vorzüglich bewährter Construction.

Drainröhrenpressen, Radreibiege-Maschinen,
Kartoffel-Aushebe-Pflüge,

Dampf-, Göpel- und Hand-Pumpen, Mühlwerke, Transmissionen etc.
Ferner liefert die Fabrik:

ganze Stall-Einrichtungen,
Fenster, Gitter, Säulen, Träger, sowie Bau-Constructionen jeder Art.
Dampfkessel-Garnituren und Feuerungs-Anlagen neuester Construction.

Zeichnungen und Kosten-Anschläge werden gerne geliefert und bittet man bezügliche Zuschriften an die

**Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei von
D. Magnus in Eutritzsch bei Leipzig**

gefälligst abzurichten. — Comptoir in Leipzig, Plauenscher Platz Nr. 2.

Züllöfen und Coaksöfen

in verschiedenen Constructionen, Säulenöfen, Rundöfen, Stagenöfen und Aufsätze,

Regulir-Rundöfen und Regulir-Stagenöfen, Kochöfen, Windöfen etc.,

transportable Kochherde, **Kochröhren** mit Zubehör, Roste, Roststäbe, Falzplatten etc., Grab-

krenze, Dachfenster, **Forstziegel,** Essenschieber, Essenköpfe, patentirte Schornsteinaufsätze
(Reflector), Küchenausgüsse mit und ohne Wasserverschluss, Fallrohr-Gehäuse, Kessel, Wasserpflanzen,
Kochgeschirr, so wie andere Artikel für Bauten, Gewerbe und Haushalt empfehlen

Wohenberg & Kaden, Gerberstraße Nr. 4.

Grosser Ausverkauf von 200 St. feinen Kaffeebretern

in Messing, Messing und lackirtem Blech.

Ein Berliner Haus hat mir obige Breter mit dem Auftrag übergeben, solche zu und unter den Kostenpreisen zu verkaufen.
Die Herren Hoteliers und Conditoren erlaube ich mir auf diese Gelegenheit noch ganz besonders aufmerksam zu machen.

J. F. Pohle, Katharinenstraße, neben der Alten Waage.

Holz-Rouleaux (nicht Jalousie),

höchst elegant und praktisch, empfiehlt die Holzdrahtwaarenfabrik von B. Harrass in Böhlen. Muster
bei Herrn Hugo Franke, Neumarkt 12, 1. Etage.

Holz-Rouleaux gewebt, elegant und praktisch, in vielen Mustern,

Holz-Zug-Jalousien zum Stellen,

Matrassen aus horizontalen Spiralen, alle anderen Matrassen an Elasticität, Dauer, Reinlichkeit und Billigkeit über-
treffend, auch mit Bettstellen, liefert in jeder Größe zu Fabrikpreisen

A. L. Hercher, Markt, Alte Waage.

Elegante und einfache Costumes,

sowie Promenaden- und Reiseanzüge für Damen, empfiehlt in reichhaltigster Auswahl und neuesten
Facons zu den allerbilligsten Preisen

das Modemagazin von Henriette Goldschmidt,
10. Grimma'sche Straße 10.

Gummi-Schläuche zu Wasserleitungen

bei **Julius Marx** im Mauriclanum, 1. Etage.

Schützenstraße 12. **Adolph Viehl, Schützenstraße 12,**

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter.

Ich erlaube mir hiermit dem geehrten Publicum mein sortirtes Lager zu empfehlen. Bestellungen, so wie Reparaturen
werden aufs Schnellste und Sorgfältigste angefertigt.

Als unübertrefflich gegen Sicht und Rheumatismus haben sich, seit nun länger als fünfzehn Jahren, die

Lairitz'sche Waldwoll-Watte,

das Oel, das Extract zu Bädern etc. etc. bewährt und befinden sich die Verkaufsstellen für Leipzig bei **J. G. Apitzsch,**
Petersstraße, **J. Hübner,** Gerberstraße, und **Carl Henke** am Markt, Ecke der Katharinenstraße, bei welchem letzteren Herrn
auch die Waldwoll-Fabrikate, als: Jacken, Hosen, Strümpfe u. s. w. zu haben sind.

Hierzu drei Beilagen.

Der Dep...
 Renabree...
 schlich d...
 ängsten...
 dieser Fin...
 berechtigt...
 des Defi...
 der Dom...
 Emission...
 vorzustre...
 kant un...
 sammen...
 Zwangs...
 abgehalte...
 Comité c...
 gegen 73...
 sention...
 der gan...
 derselbe...
 bleibt ab...
 zu urthei...
 mit wär...
 Cabinets...
 stellen w...
 Gläd...
 gewesen...
 Hauptau...
 fessern u...
 Majorita...
 mung ü...
 eine Wa...
 Regierung...
 aller Ge...
 derselben...
 Bill ist...
 angewie...
 Nach...
 Capitain...
 in ord...
 See un...
 das die...
 es war...
 fernt, in...
 unter g...
 Ziel n...
 welche...
 war. I...
 ein ähr...
 glücklich...
 r. S...
 des hie...
 turnplo...
 der hie...
 und H...
 wurden...
 lich da...
 der Sp...
 der Ne...
 wehrle...
 auch d...
 zurück...
 Feuer...
 tragen...
 thätig...
 *...
 Berjan...
 Inte...
 Abschl...

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 154.]

3. Juni 1869.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Compromiß zwischen der italienischen Regierung und der Deputirtenkammer, welcher in dem neugebildeten Cabinet Menabrea seinen Ausdruck fand, hatte eingegangenermaßen hauptsächlich den Zweck, der Regierung eine starke Majorität für die künftigen Finanzvorlagen zuzuführen. Die erste Verathung dieser Finanzvorlagen hat inzwischen diese Voraussetzung noch nicht gerechtfertigt. Man erinnert sich, daß drei Mittel zur Beseitigung des Deficit angegeben waren: 1) den Verkauf der Kirchengüter der Domainengesellschaft zu überlassen, welche der Regierung gegen Emission von Domainenobligationen eine Summe von 300 Mill. vorzustrecken bereit sei, 2) den gesammten Schatzdienst der Nationalbank und der Neopolitanischen Bank anzuvertrauen, welche zusammen 103 Mill. zur Sicherheit bestellen würden, 3) eine Zwangsanleihe von 320 Mill. aufzunehmen. In der am 30. Mai abgehaltenen Sitzung der Deputirtenkammer, welche sich als Comité constituirt hatte, wurde nun die zweite Vorlage mit 95 gegen 73 Stimmen abgelehnt. Ebenso wurde am 31. die Convention mit der Domainen-Gesellschaft verworfen und schließlich der ganze Gesetzentwurf mit großer Majorität abgelehnt. Ob derselbe bei der zweiten Lesung ein besseres Schicksal haben wird, bleibt abzuwarten. Auf alle Fälle dürfte, nach diesem Vorgange zu urtheilen, keine starke Majorität dafür zu erlangen sein. Damit wäre also der nächste Zweck der erfolgten Umbildung des Cabinets verfehlt. Wie sich die Regierung zu dieser Sachlage stellen wird, bleibt abzuwarten.

Glücklicher ist das Cabinet Gladstone mit dem Gesetzentwurf gewesen, dessen Durchführung es bei seiner Constituierung als seine Hauptaufgabe bezeichnete. Die irische Kirchenbill wurde gestern vom englischen Unterhause in dritter Lesung mit einer Majorität von 114 Stimmen angenommen. Die erste Abstimmung über die Bill, welche am 23. März d. J. stattfand, ergab eine Majorität von 118 Stimmen für dieselbe. Die Freunde der Regierung haben also im Wesentlichen in der Angelegenheit, trotz aller Gegenbemühungen von conservativer Seite, unerschütterlich zu derselben gehalten. Ueber das Verhalten des Oberhauses zu der Bill ist man freilich vor der Hand nur erst auf Muthmaßungen angewiesen.

Nach West Hartlepool bringt das Dampfschiff George Pyman, Capitain Banby, die traurige Kunde, daß am 27. v. M. eine norddeutsche Brigg mit allen Menschen an Bord auf hoher See untergegangen sei. Von dem Dampfer aus sah man das die preussische Flagge führende Schiff mit den Wellen kämpfen (es war etwa 25 deutsche Meilen von der schottischen Küste entfernt, in der Höhe von Buchan Ness; ein Rettungsboot wurde unter großer Gefahr zu ihm ausgesandt, doch erreichte es sein Ziel nicht mehr. Die Brigg ging unter mit ihrer Mannschaft, welche von dem Dampfer aus deutlich auf dem Deck zu erkennen war. Den Namen konnte man nur zweifelhaft als Ostreus oder ein ähnliches Wort lesen. Ein großer Hund, der zu dem unglücklichen Schiffe gehörte, wurde gerettet.

r. Leipzig, 2. Juni. Gestern Nachmittag fand zu Ehren des hier tagenden Deutschen Mühlenverbandes auf dem Sommerturnplatze des Allgemeinen Turnvereins ein größeres Manöver der hiesigen freiwilligen Feuerwehren, der Turnerfeuerwehr und Rettungs-Compagnie, statt. Sämmtliche Uebungen wurden vortrefflich ausgeführt, lebhaften Beifall errangen namentlich das Steiger-Exercitium sowie die staunenswerthen Leistungen der Spritzen. Der Dank der Anwesenden gab sich am Schlusse der Uebungen in einem kräftigen Hoch auf die wackeren Feuerwehrlente kund. Möge der Dank für diese Vorführung aber auch darin bestehen, daß, wenn unsere Gäste in ihre Heimath zurückgekehrt sind, sie sich des an so vielen Orten vernachlässigten Feuerlöschwesens mit kräftiger Hand annehmen und so dazu beitragen, daß die viel zu häufigen Aufrufe an die öffentliche Wohlthätigkeit zur Unterstützung abgebrannter Gemeinden seltener werden.

* Leipzig, 2. Juni. Der gestrige dritte Tag der Generalversammlung des Verbandes deutscher Mühlen- und Mühlen-Interessenten erhielt einen ebenso festlichen und würdigen Abschluß wie der zweite Tag. Nachdem in den späteren Nach-

mittagsstunden zu Ehren der anwesenden Gäste, von den hiesigen freiwilligen Feuerwehren eines ihrer zu weitester Berühmtheit gelangten Manöver ausgeführt worden (vergl. oben), versammelte man sich des Abends in dem festlich beleuchteten großen Saal des Schützenhauses, woselbst das Festmahl stattfand. In langen Reihen saßen hier bei 500 Personen, darunter auch Repräsentantinnen des schönen Geschlechts. Ein wahrer Beifallssturm folgte dem Toast des Vorsitzenden des Verbandes, Herrn von der Wynaert, welcher in begeisterten Worten dem König Johann, unter dessen Scepter Sachsen blühe, das erste Glas wehte. Herr Stadtrath Dr. Günther, als Vertreter der städtischen Behörde, sprach seine Freude und Dank darüber aus, daß die Versammlung Leipzig zum Orte ihrer diesmaligen Verbands-Zusammenkunft gewählt habe; unsere Stadt wisse es gar wohl zu schätzen, wenn sie Männer von Intelligenz in seinen Mauern versammelt sehe. So wie das Leben des Müllers, dessen Wirken und rastloses Schaffen schon der Dichter besungen, ein interessantes und bewegtes sei, so sei auch der Müller selbst, der keine Ruhe und Rast weder bei Tag noch zur Nachtzeit kenne, ein Feind alles Stillstandes, und diese Männer des steten Fortschrittes, den gesammten Deutschen Müller-Verband heiße er im Namen der Stadt herzlich willkommen. Der allgemeinste Beifall folgte diesen Worten. Dieser Willkommen-Gruß wurde im Laufe der Tafelfreuden durch einen der anwesenden fremden Gäste ungefähr dahin erwidert, daß Leipzig nicht allein den Ruf eines der ersten Handelsplätze, sondern auch den Ruf der Gastfreundschaft sich erworben habe, und so gelte sein Hoch den Einwohnern der Stadt Leipzig. Diese und noch manche andere Toaste würzten das Festmahl. — Am heutigen Tage sind die Verhandlungen vollends zu Ende gebracht worden. Bezüglich des zweiten Gegenstandes der Tagesordnung „Ueber das neue Backverfahren mit dem Horsford-Liebigh'schen Backpulver“ konnte die größere Mehrzahl der Versammelten ein geradezu durchweg günstiges Resultat nicht erblicken, da das Backpulver, obwohl dessen Eigenschaften anzuerkennen, noch nicht das sei, was es für den allgemeinen Verbrauch, namentlich in Fabriken oder für die Landbewohner ic. sein sollte. Bezüglich des Antrags auf allgemeine Einführung von Exportfäden (wobei der Verkauf des Mehles incl. Sack stattzufinden hätte) nahm man die diesfalligen Anträge an und hinsichtlich der Usancen bei Einführung des neuen Gewichts beschloß man den Beitritt zu den in dieser Beziehung gefaßten Beschlüssen des Gesammt-Ausschusses des Deutschen Handelstages. Der Vorsitzende schloß hierauf die dritte Versammlung mit einem „Hoch auf die Stadt Leipzig“, und schließlich wurde noch dem Vorsitzenden ein Hoch dargebracht.

* Leipzig, 2. Juni. Die Vorbilderversammlung für Kunstgewerbe hat sich auch in den letztvergangenen Monaten eines regen Besuches zu erfreuen gehabt und dabei ihre gar nicht hoch genug zu schätzenden Vortheile und Nutzen für das Kunstgewerbe bewiesen, es kann daher das Publicum nicht oft genug darauf aufmerksam gemacht werden, zumal der Eintritt und jede Benutzung Jedermann vollständig freisteht. Es sind im Monat April 134 und im Monat Mai 145 Besucher eingeschrieben. Neu ausgestellt sind: moderne Luxusgefäße in Gold und Silber, Aufsätze, Kannen und Pokale aus Waring's Musterbuch für Kunst und Gewerbe.

—kl.— Leipzig, 2. Juni. Heute wurde uns von zuverlässiger Seite die erfreuliche Mittheilung, daß nicht nur die ersten Vorarbeiten zur Gründung des vom hiesigen Permanenten Studenten-Comité in Aussicht genommenen „Nachweisungsinstitutes für Verwerthung geistiger Arbeiten Studirender“ bereits begonnen, sondern daß sich auch — was allerseits vielen Beifall finden wird — der „Universitätsjüngerverein zu St. Pauli“ mit seinem Bruderverein, dem „Arion“, zur Abhaltung eines großen Concertes geeinigt hat, welches zum Besten dieses Institutes nächstem stattfinden soll. Bisher glaubten die Pauliner das Rechte getroffen zu haben, wenn sie an den Reformbestrebungen, welche sich an unserer Universität seit Jahresfrist geltend machten, unbetheilt blieben und die goldene Neutralität behaupteten. Ob dies der richtige Standpunct in so wichtigen Fragen, mag dahingestellt bleiben; jedenfalls verdient das thatkräftige Vorgehen zu Gunsten eines Werkes von so gemeinnützigem Interesse, wie das

projectirte „Nachweisungsinstitut“, volle Anerkennung, und wir haben nur noch zu wünschen, daß den Concertgebern das alte Theater, das sie hierzu sich eingeräumt wünschen, bereitwillig zugestanden werde, woran wir nicht zweifeln.

Leipzig, 2. Juni. Vorgestern hatte sich eine in Connewitz wohnhafte Schuhmachers-Ehefrau, Mutter von 5 Kindern, unter Umständen von Hause entfernt, welche befürchten ließen, daß sich dieselbe ein Leids anthun wolle. Heute Morgen nun trafen sich dieselbe Kellner die unglückliche Frau an der Gohliser Mühle in dem Augenblicke an, als sie sich durch Ertränken in der Pleiße das Leben zu nehmen im Begriff stand. Sie befand sich bereits im Wasser, wurde aber durch Zureden der beiden Leute bewogen, von ihrem Vorhaben abzulassen und nach dem Ufer heranzukommen, wo man sie vollends aus dem Wasser zog und ins nahe Jacobshospital brachte.

— Seit einigen Tagen durchziehen Schaaren junger Leute auf der Rückkehr von der Militäraushebung mit höchst widerlichem Geschrei und Getreische die Straßen unserer Stadt. Die Hauptschreier sind meist solche Burschen, die entweder bei der Rekrutierung zurückgewiesen oder ihren Kameraden nur zu Gefallen mitgegangen sind. Drei solche laut aufstreichende Leute kamen heute Vormittag über den Marktplatz gezogen, begnügten sich aber nicht mit ihrem Geschrei, sondern warfen endlich in ihrem Uebermuth sogar den Stand einer Obsthändlerin um, so daß die Waare bunt durcheinander am Boden herunkollerte. Bei aller Langmuth und Nachsicht, die man sonst zu üben pflegt, war dies denn doch zu viel und ein jedenfalls nicht zu duldbender Uebermuth. Gegen einen solchen Exceß schritt endlich Polizei ein und man konnte alle drei Excedenten nach dem Marktplatz abführen sehen, wohin die nicht wenig getränkte Obsthändlerin in ihrem gerechten Zorn zur Anbringung ihrer Klage auf dem Fuße nachfolgte.

— Von Torgau kommend, trafen heute Vormittag mittelst der Dresdner Bahn, die sie von Dahlen aus benutzt, eine Abtheilung preussischer Infanterie 25 Mann hier ein. Dieselben gingen mittelst der Thüringer Bahn weiter nach Erfurt.

Leipzig, 2. Juni. Von direct betheiligter Seite geht uns Folgendes zu: Heute sowie überhaupt alle Tage früh 8 Uhr findet im Pantheon eine Generalversammlung der aus der Arbeit getretenen Zimmergesellen statt, und der stets gefüllte Saal liefert den Beweis, daß die Arbeitseinstellung eine ziemlich allgemeine ist. Nach Berichterstattung der zur Ueberwachung der Arbeitseinstellung niedergesetzten Commission, welche, mit blauen Bäckern versehen, früh Morgens auf die Straßen vertheilt ist, um beurtheilen zu können, ob überhaupt welche oder wie viele Gewerbsgenossen arbeiten (nicht, wie vermuthet wird, um dieselben von der Arbeit abzuhalten), hat sich herausgestellt, daß es ein ganz unbeträchtlicher Theil ist, welcher die Beschlüsse der Generalversammlung nicht befolgt. Aufgabe der genannten Commission ist es ferner: etwaigen Straßenconflicten von Seiten der ausstehenden Zimmergesellen vorzubeugen. Acht Unterschriften, durch welche den Forderungen der Ausstieher Erfüllung zugesagt und welche von der Versammlung angenommen wurden, sind bis jetzt eingegangen, leider aber größtentheils von Bauunternehmern, welche das Handwerk nur in kleinerem Maßstabe betreiben.

Leipzig, 2. Juni. Wie der D. A. B. mitgetheilt wird, hätten gestern die hiesigen Zimmermeister eine Berathung abgehalten und in derselben beschlossen, dem Verlangen der ausstehenden Zimmergesellen auf 1 Thlr. Tageslohn nicht nachzugeben, vielmehr drei Lohnsätze (22 $\frac{1}{2}$, 25 Mgr. und 1 Thlr.) festzustellen, so daß der tüchtigere und fleißigere Arbeiter auch seinen Leistungen entsprechend einen höheren Verdienst erzielen könne, als der minder geschickte und minder thätige.

— In einem Kirchenvorstande war zwischen zwei Mitgliedern A. und B. ein so tiefer Conflict entstanden, daß A. um seine Entlassung gebeten und der Kirchenvorstand, um eine drohende Lähmung seiner ganzen Wirksamkeit abzuwenden, sie befürwortet hatte. Auf eine Anfrage nun, ob dem A. auf die laufende Wahlperiode sein Stimmrecht zu entziehen sei, hat die Kreisdirection zu Leipzig eine verneinende Bescheidung ertheilt. Denn es läßt sich nicht sagen, daß A. ohne genügenden Grund sich weigere, das Amt eines Kirchenvorstehers zu übernehmen, oder daß er wegen Vernachlässigung der Amtspflicht entlassen worden sei. Vielmehr ist es ein erheblicher Beweggrund, welcher ihn bestimmt hat, um seine, von dem Kirchenvorstande selbst befürwortete und von der Kircheninspection zu N. für angemessen erachtete Entlassung zu bitten. Es handelt sich also um einen Fall, der nach Analogie von §. 16 unter 3 der Kirchenvorstandsordnung beurtheilt werden muß. (Sächs. Wochbl.)

— Von einem Stadtrath war beantragt worden, daß die Beschäftigung von Kindern im Alter zwischen 10—12 Jahren in den Cigarrenfabriken unter gewissen Beschränkungen Seiten des Ministeriums des Innern auf Grund der Bestimmung in §. 62 alin. 4 des Gewerbegesetzes gestattet werden möge. Das Ministerium des Innern hat aber hierauf erklärt, daß ein Eingehen auf den Antrag nach der angezogenen Vorschrift die Bewilligung einer Ausnahme von der gesetzlichen Regel zu

Gunsten des fraglichen Fabrikzweiges nicht nur für die hier in Frage befundene Stadt, sondern für das ganze Land voraussetzen würde. Nun seien aber schon früher, und zwar zu Anfang des Jahres 1866, in Bezug auf die Frage der Beschäftigung von Kindern unter 12 Jahren in Fabrikwerkstätten eingehende Erhebungen veranstaltet worden, welche sich auch auf den Industriezweig der Cigarrenfabrikation erstreckt hätten. Auf Grund der gewonnenen Ergebnisse sei aber damals eine Abänderung der Vorschrift in §. 62 alin. 1 des Gewerbegesetzes zu Gunsten dieses (wie einiger anderer) Fabrikzweiges zu beanstanden gewesen. Das Ministerium hat an jener Entscheidung festgehalten, da eine wesentliche Aenderung in den einschlagenden tatsächlichen Verhältnissen inzwischen nicht eingetreten ist, und hat den obengedachten Antrag daher zurückgewiesen. (Sächs. Wochbl.)

— Unter dem Befehle des Generalleutenants Senft von Pilsach wird eine Zusammenziehung der Königl. Sächs. 2. Armee-Division in der Stärke von 15 Bataillonen (2. Infanterie-Division incl. des Schützen-Regimentes), 10 Escadronen (2. Reiter- und 2. Ulanen-Regiment) und 4 Batterien (Feld-Artillerie-Regiment) auf die Zeit vom 3. bis mit 12. September d. J. in und um Leipzig stattfinden. An einzelnen Manövern nehmen noch außerdem das 3. Reiter-Regiment und die Abtheilung reitender Artillerie Theil.

— Von der Festung Königstein wurden am 1. als Arrestanten drei Soldaten der dortigen k. preussischen Besatzung unter der sicheren Escorte von vier bewaffneten Kameraden durch Dresden nach der Festung Torgau gebracht. Man erzählte sich, daß sie bei dem neulich referirten Militär-Exceß in Schandau betheilig gewesen und nunmehr zur Abbüßung der ihnen deshalb zuerkannten Strafe nach Torgau abgeführt würden.

Verschiedenes.

— Ueber die Folgen des durch die bereits gemeldete Pulverexplosion in Wiesel veranlaßten Unglücks meldet die „Ess. Z.“, daß die Zahl der Verwundeten sich auf 13—14 beläuft, von denen 4 bereits verstorben sind, während 6 andere hoffnungslos darniederliegen. Noch 6 von den bei der Patronenfabrikation im Gebäude beschäftigten Soldaten des 53. Linienregiments werden vermisst. Glücklicherweise waren die meisten Arbeiter während der Katastrophe gerade außerhalb des Gebäudes. Bei den später folgenden Explosionen flogen nur Pulverfässer, nicht Geschosse auf. Die Brandwunden der Verletzten, so versichern Augenzeugen, sind entsetzlich anzusehen, die Qualen, welche die Menschen auszustehen haben, demnach fürchterlich.

— Quittungssteuer. Das Münchener Witzblatt „Punsch“ findet die in Preußen aufgetauchte Quittungssteuer ganz famos. „Hat nämlich Einer seine Quittungssteuer entrichtet, so erhält er darüber eine Steuerquittung; für diese Steuerquittung bezahlt er dann wieder Quittungssteuer, worüber ihm abermals eine Steuerquittung ausgestellt wird, und so fort, bis er selber quitt ist.“

— Die „Köln. Ztg.“ schreibt: Bekanntlich nehmen Räherinnen, wie überhaupt Jeder, der sich im Nähen viel beschäftigt, sehr häufig den Faden in den Mund und lassen ihn oft längere Zeit mit der Mundflüssigkeit in Berührung. Wie höchst nachtheilig diese Angewohnheit sein kann, wird der Betreffende ermessen, wenn er erfährt, daß durch Untersuchung nachgewiesen worden ist, daß in schwarzer Nähseide beinahe 18 Procent Bleioxyd sich befinden. Man imprägnirt nämlich in vielen Fabriken Deutschlands, Belgiens, Frankreichs und der Schweiz die Nähseide mit Bleisalzen, um sie schwerer zu machen. Es ist gewiß wichtig genug, alle die mit Nähseide umgehenden Personen hierauf aufmerksam zu machen. Wer weiß, wie zerstörend die durch Bleivergiftungen hervorgerufenen Bleikoliken zc. auf den menschlichen Körper einwirken, wird die Warnung beherzigen.

— Ein Gehülfe der Brüder Davenport wurde unlängst in Boston unter der Anschuldigung vor Gericht gebracht, zum Nachtheile dieser Herren 150 Dollars, die Erträgnisse einer „dunklen Stunde“, unterschlagen zu haben. Als er verhaftet wurde, sagte er, das ganze Etablissement, mit den Gebrüthern Davenport und Allem, was „drum und dran hängt“, gehöre ihm, und er wolle das Geschäft so lange fortsetzen, bis er zehn Millionen Dollars verdient habe. Diese wolle er zum Drucke von 48,000 Seiten Manuscript verwenden, welche er über die Geburt Christi, dessen nächster Verwandter er sei, zu schreiben beauftragt worden; — daß die Gebrüder Davenport ihn nicht im Besitze der 150 Dollars ließen, tränkte ihn sehr. Schließlich mußte er sich in das Irrenhaus von Taunton abführen lassen, nachdem er noch versprochen hatte, Boston mit einem gewaltigen Erdbeben heimzusuchen und es in tausend Stücke zu zerschütteln.

Verloosungen.

Wien, 1. Juni. Bei der heutigen Ziehung der 1864'er Loose fiel der Haupttreffer von 150,000 fl. auf Serie 2275 No. 38, 25,000 fl. auf Serie 2275 No. 26, 15,000 fl. auf Ser. 1451 No. 25, 10,000 fl. auf Serie 1901 No. 62. Sonstige gezogene Serien 407, 2396, 3272, 3945.

Der geehrten Damenwelt



empfehlte
Zöpfe

25%
unter den
jetzigen Haar-
preisen.

**Adolf Heinrich, Herren-
Sobmanns Hof,**
Neumarkt Nr. 8.

Salon

zum Haarschneiden und Frisiren.

Gelbes freundliches Lokal, geschmackvolle
und bequeme Einrichtung, höfliche und
saubere Bedienung.

Recellität Princip.

Haarschneiden und Frisiren 12 Marken 1 sp.,
Tägliches Frisiren monatlich 1 sp.

Adolf Heinrich,

Friseur.
Sobmanns Hof,
Neumarkt Nr. 8.

Echt ostind. Hängematten,

Reise-Requisiten, Angel-Requisiten, Spazierstöcke,
Reitgerten, Vexir-Zündholzdöschen, Medaillons mit
Würfelspiel, Patent-Nadeleinfädler, Portemonnaies,
Cigarren-Etuis, Brieftaschen etc.

Echte Wiener Meerscham- und Bern-
stein-Cigarren-Spitzen und Pfeifen,
Taschenfeuerzeuge, Taschenmesser, Bürsten, Kämme,
Hautträger, Wiener Morgenschuhe und -Pantoffeln,
Jagd- und Reise-Trinkflaschen, Reisebestecks, Damen-
Schmuck u. Fächer in Auswahl bei

C. Albert Bredow
im Mauricianum.

empfehlte

Bierkorke

100 Stück lange 9 Ngr.,
100 - kurze 7 1/2 Ngr.,
100 - lange extrafeine 16 Ngr.,

Weinkorke

100 Stück lange 10 Ngr.,
100 - kurze 7 1/2 Ngr.,

Engl. Patent-Putzsteine

à Stück 2 1/2 Ngr.,

Prager Putzsteine

à Stück 1 Ngr.

Süssholzpaste mit Gummi,

angenehmes Linderungsmittel bei Hustenreiz und Halsbeschwerden.
Johannis-Apotheke, Dresdner Thor.

Heinrich Dietz, Lackfabrikant, empfiehlt seine Pro-
ducte zu billigen Preisen.

Burgstraße 11, Niederlage im Hofe.

Schützenstrasse 22.



Schützenstrasse 22.

Adolph Mohrstedt,

Uhrmacher,

Schützenstraße 22.

Empfehlte sein reichhaltig assortirtes Lager aller Arten

**Taschenuhren, Pendulen,
Regulateuren, Wanduhren,
Nipp-, Nacht- u. Cartelluhren,
Kunstuhren, Reisewecker,
Masken u. Mechaniken,**

bei vorkommendem Bedarf einer gütigen Beachtung unter Zusiche-
rung billigster Preise.



Die berühmtesten
Zahnbürsten

VON

Laurençot

in Paris,

Mastiqué-Garantie,

in verschiedenen Sorten zu 5, 7 1/2, 10 und 12 1/2, * empfiehlt
in echter Qualität.

Diese Zahnbürsten werden in Paris von obigem Hause eigens
mit meiner Firma angefertigt.

H. Backhaus,

Grimma'sche Strasse No. 14.

Thee- u. Kaffeemaschinen

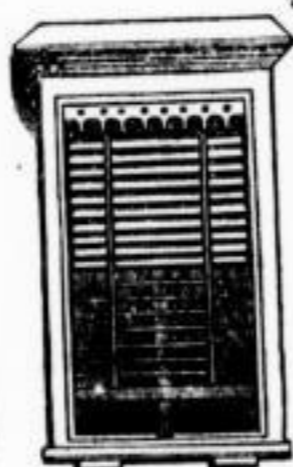
in 14 verschiedenen Sorten nach den neuesten Constructionen von
Blech, Messing und Neusilber empfiehlt in Auswahl

Carl Winter, Grimm. Straße 5.

Garten- und Gewächshaus-Spritzen

sind in großer Auswahl vorräthig.

Carl Winter, Grimm. Straße 5.



Die
**Holz-Jalousie-
Fabrik**

VON

Carl Hartig,

Schillerstraße Nr. 3,

empfehlte ihr äußerst dauerhaft constructirtes
und als praktisch bewährtes Fabrikat.

Beschlagene Seidel eignen Fabrikats, in allen
Genres, für Restaurationen als auch in Stamm-
seideln, feinste Auswahl zu billigsten Preisen

E. P. Gerlach,

Grimma'sche Strasse No. 4, 2. Et.

Die Unterzeichnete empfiehlt den Herren Gartenbesitzern ihre
schmiedeeisernen Gewächshäuser,
 sowie die in großer Auswahl vorrätigen

Garten-Meubels

in Schmiedeeisen und Guß.

Bauarbeiten,

als: Träger, Säulen, Verandas, Lauben, Fenster, Gitter etc., übernimmt die Unterzeichnete in solidester Ausführung und zu billigsten Preisen.

Maschinenfabrik und Eisengießerei zu Eutritsch bei Leipzig
 von **D. Magnus.**

Schwerhörigkeit und Ohrenschmerzen heilt auch bei veralteten Uebeln das **Gehöröl** und **Wolle** der Apotheke in **Neu-Gersdorf, Sachsen.** 1 Fl. 12 $\frac{1}{2}$ und 22 $\frac{1}{2}$ Sgr. Ueber 300 Dankschreiben von Gehelkten nebst ärztlichen Gutachten sind einzusehen in Leipzig, Albertapothete; Reudnitz, Frauen-dorf; Dresden, Salomonisapothete.

Borax-Selse.

Vorzüglichstes Toilettenmittel bei Leberflecken und Sommerprossen, zu Beförderung und Erhaltung einer reinen und hellen Haut, gefertigt auf den Rath und nach Angabe des Herrn Ober-Medicinalrath von Plieninger von Paul Bonz, Stuttgart.

Alleinverkauf à Stück 5 \mathcal{R} en détail bei
C. M. E. Rahn, Leipzig, Tauchaer Str. 3, 1. Et.

G. Rothkugel,

Nitterstraße 46,

empfehle eine große Auswahl

- Shirting von 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} an,
- Chiffons von 3 \mathcal{R} an,
- Leinwand von 3 \mathcal{R} an,
- Bett- und Inlettzeuge von 3 \mathcal{R} die Elle,
- feine Lustre von 4 \mathcal{R} die Elle,
- Kleiderstoffe von 2 \mathcal{R} an die Elle.

Eine große Partie **Zwirnhandschuhe** v. 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} das Paar bei

G. Rothkugel,

46 Nitterstraße 46.

Feinste Weizenstärke bei 10 Pfd. 25 Pf.,
 beste reine krystall. Soda bei 10 Pfd. 9 Mgr.,
 sowie Reis, Graupen, Hirsen, Nudeln, Linsen, Bohnen etc. von
 10 Pfd. ab zu Engrospreisen empfiehlt
Franz Lehmann, Pfaffendorfer Straße 1.

Für Eisenhändler und Schmiede.

Es liegt auf dem Lagerhofe zu Leipzig eine Partie bestes west-
 phälisches **Flach-** und **Bandeisen** zum Verkauf zu billigen
 Preisen und werden Reflectanten gebeten, ihre Adressen in der
 Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verkauf.

Ein Grundstück im **Planenschen Grunde**, einen
 Acker Land umfassend, mit 160 Steuereinheiten,
 2500 \mathcal{R} Brandcasse, wird zur Anlage einer Fabri-
 kation deshalb bestens empfohlen, da Kohlen ganz
 in der Nähe billig und Arbeitskräfte in Menge
 jederzeit zu bekommen sind. Der Preis für das
 Grundstück ist 4000 \mathcal{R} ; Licitalgelder bis 1875
 ratenweise rückzahlbar, haften 1000 \mathcal{R} ca. darauf,
 auch würde eine kleinere Anzahlung genügen. Da
 der Besitzer nicht hier wohnhaft, so werden gefällige
 Anfragen hierüber gebeten unter **S. R. 20.** in der
 Expedition dieses Blattes niederzulegen, worauf
 bald Antwort erfolgt.

Hausverkauf mit Schnittgeschäft.

Ein gut rentirendes Hausgrundstück mit Hinter- und Seiten-
 gebäuden, schönem Garten ist nebst einem sehr gut gehenden
 Schnittgeschäft wegen Todesfalls sofort zu verkaufen. Anzahlung
 3000 Thaler.

Näheres durch **Otto Hauschild & Co.,** Universitätsstraße
 Nr. 8, 1. Etage.

Mehrere große und kleine Ritter- und Bauergüter
 sind durch uns verkäuflich.
Otto Hauschild & Comp., Universitätsstraße 8, 1.

Zwei sehr schöne **Mühlen-Etablissements**
 mit starker Wasserkraft und guter Rundschaft, sowie einige hübsche
Gasthöfe sind billig zu verkaufen oder zu verpachten. Anzahlung
 nach Uebereinkunft.

Otto Hauschild & Co., Universitätsstraße 8, 1. Et.

Verkauf. Ein in der nördlichen Vorstadt hier gelegenes
 Grundstück, dessen Werth sich infolge der neuen Straßenanlagen
 erhöhen dürfte, ist der Erbtheilung halber zu verkaufen und der
 Nähere zu erfragen bei **Adv. Reinhold.**

Zu verkaufen ist ein Haus in **Gohlis** nebst Ein-
 fahrt und Pferdestall für den Preis von 2500 \mathcal{R} .
 Zu erfragen Lindenhaler Straße Nr. 137, 2 Treppen recht.

Ein Gut, 1 St. v. Leipzig, mit 13 Acker Areal sowie 5 neuen
 Gebäuden habe mit sämmtl. Inventar für 7000 \mathcal{R} bei 3800 \mathcal{R}
 Anz. zu verkaufen. **Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufh.**

Ein Gut, $\frac{1}{2}$ St. von Leipzig, mit 20 Acker Areal, in bestem
 Zustande habe mit sämmtl. Inventar für 12,000 \mathcal{R} bei
 6000 \mathcal{R} Anz. zu verkaufen **Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufh.**

Eine größere holländ. Windmühle in der Nähe
 Leipzigs haben billig zu verkaufen
Otto Hauschild & Co., Universitätsstraße 8, 1.

Einen sehr gut rentirenden **Gasthof** in der Nähe Leipzigs haben
 zu verkaufen **Otto Hauschild & Co.,** Universitätsstr. 8, 1.

2 sehr schöne Häuser in **Lindenau**, 3 dergl. in **Gohlis** und
 2 in **Eutritsch** haben unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen
Otto Hauschild & Co., Universitätsstraße Nr. 8, 1.

Ein herrschaftliches Haus mit Garten, sowie eine schöne
 Villa haben Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen
Otto Hauschild & Co., Universitätsstraße 8, 1.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in einer kleinen Provinzialstadt, zwei Meilen von
 Leipzig, in welchem bis dato ein flottes Tuch- und Modewaaren-
 Geschäft betrieben, ist mit oder ohne Waarenlager günstig zu ver-
 kaufen. Hieraus Reflectirende belieben ihre Adressen unter Chiffre
D. P. # 25. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein sehr schönes, in bester Meslage Leipzigs gelegenes ff. Hotel
 haben Weggang halber billig zu verkaufen
Otto Hauschild & Co., Universitätsstraße Nr. 8, 1.

1 Haus, was sehr gut rentirt, in Buchhändlerlage haben wegen
 Aufgabe des Geschäfts billig zu verkaufen
Otto Hauschild & Co., Universitätsstraße Nr. 8, 1.

Eine sehr gut rentirende **Papierfabrik** unweit Leipzigs
 haben erbtheilungshalber unter den günstigsten Bedin-
 gungen zu verkaufen
Otto Hauschild & Comp., Universitätsstraße 8, 1.

Eine große Fabrik mit 200pferdiger Wasserkraft ohne Turbinen
 haben wegen vorgerückten Alters des Besitzers billig zu ver-
 kaufen
Otto Hauschild & Comp.,
 Universitätsstraße Nr. 8, 1.

Fabrik-Geschäfts-Verkauf.

Ein kleines Fabrik-Geschäft in einer Fabrikstadt Sachsens, welches
 sich einer soliden Rundschaft erfreut, dessen Artikel nie der Mode
 unterworfen und einen Reingewinn von 25-30 % gewährt, wird
 wegen Veränderung für 2200 \mathcal{R} sofort verkauft. Adressen werden
 unter **A. L. # 31** franco poste restante Glauchau erbeten.

Zu verkaufen ist sofort ein flottes **Productengeschäft**,
 frequenter Lage in exerer Vorstadt. Adressen bei Herrn **Hahn** am
 Königsplatz, Blaues Roß, unter **A. E. 100.**

Mehrere **Restaurations**, hier am Plage und auswärts,
 haben unter günstigen Bedingungen zu vergeben
Otto Hauschild & Co., Universitätsstraße 8, 1. Et.

Mehrere ff. **Etablissements**
 sind zu verkaufen und ertheilen nähere Auskunft hierüber
Otto Hauschild & Co., Universitätsstraße Nr. 8, 1.

Für Bäcker.

Eine am hiesigen Plage sehr gut rentirende Bäckerei ist wegzugshalber bei 1000 fl Anzahlung billig zu verkaufen.
Otto Hauschild & Co., Universitätsstraße 8, 1 Tr.

Eine Restauration mit sämmtlichem Inventar für 450 fl ist sofort zu verkaufen, Pacht 120 fl . Adr. postor. rest. A. fl 50 niederzul.

Eine schöne Fabrik mit vollständiger Dampfmaschinenrichtung, fast noch neu, haben Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen **Otto Hauschild & Co.,** Universitätsstraße 8, 1.

Ein sehr schönes Etablissement unweit Leipzigs mit großem Garten, Regelbahn, großem Saal etc. (Anzahlung 2 bis 3000 fl) haben wegzugshalber billig zu verkaufen
Otto Hauschild & Co., Universitätsstraße Nr. 8, 1.

Eine sehr gute Buchhandlung haben wegzugshalber billig zu verkaufen, Anzahlung nach Uebereinkunft,
Otto Hauschild & Co., Universitätsstraße 8, 1. Et.

Ein gut gehendes, vorzüglich für einen Zimmermann passendes Geschäft ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Kaufpreis 1400 Thlr., Anzahlung 800 Thlr. Näheres bei
Otto Hauschild & Co., Universitätsstraße 8, 1. Et.

Zu verkaufen ist sofort verhältnißhalber ein stotter Material-, Kurz- und Galanteriewaarengeschäft.
C. Hofmann, Kl. Windmühlenstraße 11.

Eine Restauration in bester Lage ist sofort oder 1. Juli zu verkaufen. Adr. bittet man in der Buchhandlung von Herrn **Otto Klemm** unter S. P. fl 444 niederzulegen

Ein Producten-Geschäft in flottem Gange soll Krankheit halber sofort verkauft und übergeben werden, wo zur Uebernahme 5—600 fl erforderlich sind. Näheres durch **August Moritz,** Thomasgäßchen 5, 3. Etage.

Ein in jeder Beziehung gut rentirendes Budengeschäft hier am Plage ist billig zu verkaufen durch **Otto Hauschild & Co.,** Universitätsstraße Nr. 8, 1. Reinertrag 500 fl .

Für Wachsstockfabriken.

Ein unweit Leipzigs sehr gut gelegener Plan von ca. 8 Acker Areal und einem Gebäude, welches sich zu genannter Fabrik am günstigsten verwerthen läßt, haben billigst zu verkaufen
Otto Hauschild & Co., Universitätsstraße Nr. 8, 1.

Für Unternehmer.

Ein Bauplatz von ca. 5000 \square Ellen in Göhlis, welcher sich zu sehr guten Anlagen eignet, ist billig zu verkaufen durch
Otto Hauschild & Co., Universitätsstraße 8, 1.

Theater.

$\frac{1}{2}$ Abonnement schönster Platz des Seitenbalcon ist auf zwei Monate abzulassen. Reflectirende wollen Adressen unter C. G. 10 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zu verkaufen ist ein **Photographen-Salon**, welcher im Garten Große Windmühlenstraße Nr. 7 steht, durch
Rechtsanwalt **Weiler,** Markt 16, III.

Billige Instrumente!

1 Tafelform für 70 fl , 1 Flügel für 65 fl , 1 Flügel für 125 fl , 1 Concert-Flügel für 240 fl , sämmtlich gut gehalten, sind zu verkaufen oder zu vermietthen bei

Robert Seitz,

Petersstraße Nr. 14, 2 Treppen (Schletterhaus).

Flügel, Pianinos, Pianofortes

aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Reiz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße 41, 3. Etage.

Piano und Pianoforte billig zu verkaufen
Elsterstraße Nr. 18. **W. Förster.**

Ein sehr gut gehaltenes tafelf. **Clavier** (Jacaranda) ist zu verkaufen Großer Blumenberg, Treppe A, 2 Treppen links.

Ein **Neuer Schläpfer**
Ein **1 gr. Mococo** - Nusbaumschrank, gut polirt
Verkauf Reichstraße **36.**

Ein gebrauchtes Sopha ist billig zu verkaufen
Petersstraße Nr. 16, 3. Etage.

! Meubels-Verkauf!

2 Schreibsecretäre, 1 Mahag.-Kasten-Chiffonnière, 2 Nähische, 1 Pfeilertisch mit Marmorplatte, 1 dergl. Waschtisch und 1 Nachtschränken, 1 Aufsatzschrank, 1 Sopha, 1 Schaukelstuhl, 2 gepolst. Lehnstühle, 1 kl. Bureau, 1 Stehpult, 6 Stück rundlehnige Stühle u. dergl. m. schon gebrauchte, so wie eine Auswahl neuer feiner und geringer Meubels. Nr. 39, 39, 39 Reichstr. Nr. 39, 39, 39.

Eine Partie gutgehaltene Meubles in **Nusbaum, Mahagoni, Birke u. Kirschbaumholz**, wenig gebraucht, sind billig verkäuflich. Reichstraße 36. **36.**
NB. die Nr. nicht 34 — sondern Reichstraße Nr. **36.**

Möbels-Verkauf und -Einkauf Reichstraße 15.

Verkauf großer Spiegel, Bureau, kleines Sopha, Wandleuchter, Malelasten, Fenstertritt, gute Delgemälde und verschiedene gute Gegenstände früh bis 10 u. 1—5 Uhr Königplatz 14, 4 Tr.

2 große Cassaschränke, div. Comptoirpulte, Ledentische, Regale, 2 Schreibtische, 1 Bücherschrank, 1 alte eis. Geldcasse, Contorseffel etc. Verk. Reichstraße **36.**

Verschiedene neue Mahagoni-Meubles sind billig zu verkaufen Eisenbahnstraße Nr. 13.

Meubels-Verkauf. Schreib-, Kleider- und Wäschesecretäre in allen Holzarten, 1- u. 2thür. Bücherschränke von Mahagoni, 1 Kirschb. Buffet, 2 Mahagoni-Speisetischen, 1 zu 12 und 1 zu 18 Personen, Spiegel in allen Größen in Holz- und Goldrahmen mit und ohne Marmorischen, Küchen-, Kleider- und Geschirrschränke, Sopha in Wolle, Halbwohle, Ledertuch, Matrasen, pol. u. laf. Rohrstühle, Bettstellen, Federbetten etc. etc., 1 gr. Mahagoni-Bettstelle mit Koffhaar-Matrasen, 1 Tafelwaage mit Gewichten, 1 Dgd. Gartensühle. Reudnitz, Kuchengartenstr. 12 bei **F. W. Wegner.**

Zu verkaufen stehen sehr billig neue **Sophas u. Matrasen** beim **Sattler Klöpzig,** Nicolaistraße Nr. 13 im Gewölbe.

Eine neue **Stahlfedermatrasen** mit Keilkissen in grau und blauem Dreil mit Koffhaaren für 5 fl 10 fl Reudnitzstr. 25, 4. Et.

Federbetten feinste Schleiß- und Flaumfedern, Stroh- und Federmatrasen, Bettstellen u. a. m. empfiehlt billigst **F. Aug. Seine,** Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Ein **Billard, Tuch und Bälle** im guten Stande, ist ganz billig zu verkaufen Gewandgäßchen Nr. 4.

Zu verkaufen ist billig ein **Sommeranzug** mittler Größe Mittelstraße Nr. 4, 3 Treppen bei **Schmidt.**

Rob-Maculatur, ganze Bogen, ca. 2 Ctr. verkauft billig **Ernst Henne,** Poststraße Nr. 12.

1 starke **Hubert'sche Nähmaschine** in gutem Stande, ist für 25 fl zu haben Reichstraße **36.**

Passend für Fabrikbesitzer und Maschinenbauanstalten.

Zu verkaufen sind: 3 Vorgelegwellen von je 4 Ellen Länge mit je 3 aufgeketteten 16zölligen Riemenscheiben, sowie diverse andere Stufenscheiben und Wellen zu gangbarem Zeug. Zu erfragen bei Herrn **Otto Backhaus,** Schletterstr. 1, 3. Etage.

Eine **Kochrichtung** mit 2 Bratröhren und eine große **Bettkiste** sind billig zu verkaufen und zu erfahren in Reichels Garten, Borderhaus Nr. 7 bei dem Hausmann **Löffel.**

Zu verkaufen

eine **Wasserdruckpumpe** mit Schwungrad in noch sehr gutem Zustande von Kupfer und Eisen, 4 Gestock treibend, ist billig zu verkaufen Schillerstraße Nr. 3 beim Hausmann **Tröbig.**

Ein Belt,

30 Ellen und 18 $\frac{1}{2}$ Ellen, im besten Zustande, ist zu verkaufen. Näheres Petersstraße Nr. 29 parterre.

Grönländer.

Ein neues, schön gebautes **Grönländer Boot** ist eingetretener Verhältnisse wegen sofort zu verkaufen. Näheres beim Fischermeister Herrn **Franz Schaaf,** Ransstädter Steinweg Nr. 66.

Ein Paar **Kummet-Pferdegeschirre**, aus dem früher dem König von Hannover gehörenden Marstalle, welche noch in gutem Stande sind, sollen billig verkauft werden
Poststraße Nr. 10, 1. Etage.

Ein gut gehaltener **Kinderwagen** zu verkaufen
Lange Straße Nr. 5, Hintergebäude 3 Treppen.

Ein gebrauchter großer **Kinderwagen** ist zu verkaufen
Peterssteinweg, Emilienstraßenecke im Klempnergewölbe.

Ein großer **Kinderwagen** in gutem Zustande steht zu verkaufen
Thonbera, Straßenhäuser Nr. 68 parterre.

Ein flotter **Einspanner**, brauner Wallach, für leichten und
schweren Zug steht zum Verkauf Kohlenstraße Nr. 8.

Freitag den 4. treffen wieder ein
Transport frischemilchende
Kühe mit Kälbern
hier ein, Gasthaus Goldene Laute.

A. Hertling.

Ein Transport Dessauer neumilchender
Kühe
stehen von Freitag den 4. d. M. an
zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 36.

Brut-Eier von weißen Truthühnern sind zu verkaufen
Brühl Nr. 74, III. Etage.

Spargel

erhält jeden Nachmittag 5 Uhr frische Sendung
Trinkhalle Hainstraße Nr. 28

Hafer- und Gerstenstroh wird schockweise verkauft
Brandweg Nr. 12 auf dem Gut.

400 Centner sehr gute **Hoggenkleie** haben zu verkaufen
Otto Hauschild & Co., Universitätsstraße 8, 1. Et.

Drei-Pfennig-Oigarren No. 65,

gut gelagert, ganz weiß brennend und beliebte Façon empfiehlt

Gustav Herrmann,

Ecke der Gr. u. Kl. Fleischergasse.

Gute feinschmeckende Oder-Krebse
sind gegen Cassa zu haben. Gefällige Offerten beim Kaufmann
Rudolph Dransfeld in Neustadt-Eberswalde.

Morehelm

sind stets zu haben Brühl 37, 1. Etage.

Schinken.

Eine Partie gut geräucherter Hinterschinken, Winterwaare, von
jungen Schweinen sind zu verkaufen
Grimma bei **Hermann Wachtler**, Fleischermstr.

Feinste

Isländer Matjes-Seringe

so wie extrafeines **Provenceroil** empfiehlt billigt
Franz Lehmann, Pfaffenwörter Straße Nr. 1.

Coburger Actienbier.

Dieses schon seit mehreren Jahren, durch bedeutende ärztliche
Autoritäten, als vollständig rein und gehaltreich anerkanntes Bier,
empfehle ich in ganzen und halben Flaschen.

12/1 Fl. 1 $\frac{1}{2}$ excl. Flaschen frei ins Haus innerhalb
20/2 = 1 $\frac{1}{2}$ des Stadtbezirks
zur geneigten Abnahme
Paul Tittel, Hotel de Saxe,
Alleiniges Depot des Cob. Actienbiers.

Gnadauer Brezeln,

ganz ähnlich dem Warmbrunner Badwerk, empfiehlt
Alwin Haase, Gerberstraße 3, dem Palmbaum vis à vis.

Nittergutsbutter verkauft nach dem Marktpreis
C. L. Bäcker, Petersstraße 41, Hohmanns Hof.

Grahambrod

(Weizenschrotbrod genannt),
von vielfältig anerkannter Güte empfiehlt à Stück 3 Ngr.
Adelbert Scherpe.

Ein schönes Haus

für eine feine Familie wird zu kaufen gesucht, mit Garten und
womöglich nicht zu vielen Vermietungen. Adressen Herren **Otto**
Hauschild & Co., Universitätsstraße Nr. 8, 1. Etage.

Gesucht wird ein gebrauchtes **französisches Billard** von
Otto Hauschild & Comp., Universitätsstraße 8, 1.

Ein **schönes Haus** innerer Stadt wird sofort zu kaufen
gesucht. Dasselbe muß große Räume nach der Straße und hellen
Hof haben.

Adressen unter A. M. an Herren **Otto Hauschild & Co.**,
Universitätsstraße Nr. 8, 1. Etage.

Ein Haus mit Garten

wird in der **Marien-Vorstadt** zu kaufen gesucht. Adressen
bittet man gef. bei Herrn **Franz Voigt**, Grimma'scher Stein-
weg Nr. 9, niederzulegen.

Gesucht wird von einem zahlungsfähigen Käufer ein hübsches
Haus mit Hofraum in der innern Stadt im Preise bis zu
40,000 $\frac{1}{2}$. Gef. Adressen unter Chiffre S. P. 440. nehmen die
Herren **Saassenstein & Bogler** in Leipzig entgegen.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus mit Garten für eine
noble Familie, wo möglich in der innern Vorstadt. Gef. Adressen
nehmen die Herren **Saassenstein & Bogler** in Leipzig unter
Chiffre S. Q. 441. entgegen.

Zu kaufen gesucht wird ein herrschaftliches Haus in der
Marienvorstadt. Adressen nehmen die Herren **Saassenstein**
& Bogler in Leipzig unter Chiffre S. M. 437. entgegen.

Zu kaufen gesucht wird eine gut rentirende Brauerei mit
vollständiger Einrichtung in einer Stadt an der Bahn. Adressen
nehmen die Herren **Saassenstein & Bogler** in Leipzig unter
Chiffre S. M. 438 entgegen.

Pr. Casse

werden alle gangbaren Gegenstände,
Werthsachen, Lager- u. Leihhauscheine
zu höchsten Preisen gekauft, Rück-
kauf gestattet, Reichstraße 37, 1. Et.

Geld.

Kleine Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage, früher Nr. 21,
werden alle Gegenstände von Werth gekauft und ist
einem Jeden der Rückkauf billigt gestattet.

30 - 40 Gebett Federbetten

suche ich baldigst zu kaufen. Geehrte Herrschaften, welche größere
oder kleine Posten, auch einzelne Stücke zu verkaufen haben,
bitte ich um gefällige Adressen **Brühl 11 im Gewölbe.**
Meubleur Enko.

Cassaschrank zu kaufen gesucht. Adressen sub P. Erdmanns-
straße Nr. 7 part. links bei Lange abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird ein großer Küchenschrank mit Auf-
satz. Adressen abzugeben Wiesenstraße Nr. 12, 1 Treppe links.

Ein- und Verkauf

getragener Herrenkleider, Wäsche, Schuhwerk, Frauenkleider
Gerberstraße Nr. 22, 1 Treppe bei Hoffmann.

Getragene Herrenkleider, Meubles, Betten, schwarzseidene
und erblite gef. Adressen Brühl Nr. 83, II. Ed. Köffer.

Ein **Communalgardenrod** wird zu kaufen gesucht. Adr.
abzugeben Magazingasse Nr. 8, 2 Treppen.

Gesucht

werden wöchentlich 12 Kannen Butter aus erster Hand und beste
Sorte. Hierauf Reflectirende belieben Adressen unter B. G. H. 25.
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Capitalgesuch.

3000 $\frac{1}{2}$ werden auf ein rentables Grundstück auf letzte sichere
Hypothek mit höheren Zinsen gesucht; außerdem wird noch extra
Garantie geboten.

Verleiher wollen ihre Adresse gefälligst unter Chiffre G. L. 18.
in der Annoncen-Expedition der Herren **Sachse & Co.**, Leipzig,
niederlegen.

Geld in jeder Höhe am billigsten unter den coul. Bedingungen
bei **P. Voorekel**, Brühl 82 im Gewölbe,
wo alle couranten Waaren, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Gold,
Silber, Uhren, Lager- und Leihhauscheine, Meubles, Planosorten,
Werthsachen und Werthpapiere zu höchsten Preisen gekauft, auf
Wunsch auch der Rückkauf gestattet wird.

Geld auf Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Leihhaus-
scheine u. Rückkauf billigt. **Kl. Fleischerg. 29, II.**

Geld auf gute Pfänder
Roudnitz, Seitenstraße Nr. 8.

Geld für Logerscheine, gute Wechsel, u. Cautionshypothek schnell
besorgt. Adressen P. P. H. 4 poste restante franco abzugeben.

Ein junger Mann mit Vermögen sucht auf diesem Wege eine
Sattin, Jungfrau oder Wittwe, am liebsten eine Dame,
welche mit Hotel-Verhältnissen vertraut ist. 4-6000 $\frac{1}{2}$ Ver-
mögen sind Bedingung und werden dieselben hypothekarisch
sicher gestellt. Discretion selbstverständlich. — Adressen unter
M. O. No. 6. poste restante Leipzig franco.

Eine gute Mutter sucht ein Kind in die Ziehe zu nehmen
Adressen niederzulegen Sternwartenstr. 22, 3 Tr. bei Engelbrock.

Ein
anständ
beirat
zulegen

Se
ungef
Brühl

Ein
haften
bietun
Leipzig

Se
jeder
unter
& B

Se
Leipzig
gleich
S. T.
Leipzig

Ein
gut v
Angab
belieb
stein

Be
P. P.

Fi
Man

Et
Bran
gesud
Lauff

wir
gen
ste
Bu

Se
Bu
C

Se
fän
muß
brin
A

geib
uner
gefu
E

Se
fahr
Illu
und
lobt
Rön

Se
mal
jud

(acc

Se
jud

Se
jud

Heiraths = Gesuch.

Ein hiesiger Bürger, Geschäftsmann, wünscht sich mit einem anständigen häuslich gesinnten Mädchen in gesetztem Alter zu verheirathen, etwas Vermögen wäre erwünscht. Adressen sind niederzulegen unter M. W. # 700. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von guten, ordentlichen Leuten ein kl. Mädchen, ungefähr 2 Jahre alt, in die Ziehe zu nehmen. Zu erfragen Brühl Nr. 86 im Gewölbe, schrägüber der Hainstraße.

Ein Associé mit ca. 20,000 # wird zu einem sehr vorthellhaften und gut rentirenden Fabrikgeschäft gesucht. Solide Anerbietungen nehmen die Herren **Saassenstein & Vogler** in Leipzig unter Chiffre S. O. 439. entgegen.

Gesucht wird ein Associé mit 10 — 15,000 # zu einem in jeder Hinsicht gut rentirenden Fabrik-Unternehmen. Gef. Adressen unter Chiffre S. R. 442. nehmen die Herren **Saassenstein & Vogler** in Leipzig entgegen.

Gesucht wird für ein nachweislich gut rentirendes Geschäft in Leipzig ein Associé, welcher über wenigstens 5000 # verfügen kann, gleichviel ob Kaufmann oder nicht. Gef. Adressen unter Chiffre S. T. 444. nehmen die Herren **Saassenstein & Vogler** in Leipzig entgegen.

Ein junger Mann wünscht sich mit 18 — 20,000 # an einem gut rentirenden soliden Geschäft zu betheiligen. Gef. Offerten mit Angabe der näheren Referenzen und der Branche des Geschäftes beliebe man unter Chiffre S. S. 443. an die Herren **Saassenstein & Vogler** in Leipzig zu richten.

Wer ertheilt Repetitorium im Civilrecht und Proceß? Adressen P. P. # 100. poste restante franco.

Reisender = Gesuch.

Für mein Blumengeschäft suche ich einen soliden, tüchtigen jungen Mann zur Reise. **A. H. Bachmann**, Schletterstraße Nr. 1.

Reisender = Gesuch.

Ein tüchtiger Reisender, bekannt mit der Weißwaaren- und Stiderei-Branche wird von einem hiesigen Engros-Geschäft zu engagiren gesucht. Offerten unter K. 20. mit genauer Angabe der bisherigen Laufbahn nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Für ein Engros-Geschäft

wird ein Buchhalter gesucht. Nur Solche, welche genügende Zeugnisse ihrer Leistungsfähigkeit besitzen, wollen ihre Adresse unter **M. F.** in der Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm** niederlegen.

Gesucht wird ein junger Comptoirist, welcher mit Buchführung und Correspondenz vertraut ist. Offerten sub **L. M. # 72.** poste rest. **Lindenu.**

Ein junger militärfreier Mann kann als gewandter Verkäufer Stellung finden, braucht nicht Kaufmann zu sein, doch muß derselbe Buchführung verstehen, auch gute Zeugnisse beibringen können. Anträge befördert unter **F. Z. # 7.** die Expedition d. Bl.

Ein Lithograph,

geübt in Gravier- und Federmanier, auch im Zeichnen nicht ganz unerfahren, wird unter guten Bedingungen sofort zu engagiren gesucht.

Selbstgefertigte Muster werden franco erbeten. **L. Jacobi,** Lithographische Anstalt in Braunschweig.

Maschinenmeister = Gesuch.

Einem im Werk- und insbesondere im Plattendruck vorzüglich erfahrenen **Maschinenmeister**, der aber auch im Accidenz- und Illustrationsdruck bewandert sein muß, der rasch und sicher arbeitet und der seinen Beruf mit Lust und Liebe angehört, kann eine sehr lohnende, dauernde Anstellung in Oesterreich durch **Franz Wagner**, Königsstraße Nr. 3, nachgewiesen werden.

Zwei Malergehilfen auf Weiß-, einen dergl. auf Buntmalerei, **zwei Holzmaler** und **zwei Lackirergehilfen** sucht zum sofortigen Antritt **Carl Ruok.** Weigensfeld, den 31. Mai 1869.

Einen Drechslergesellen (accuraten Arbeiter) sucht **Jul. Thiele,** Drechslr.

Einen tüchtigen Mechaniker sucht **Theodor Kistner,** Magazingasse 8.

Einen Schuhmachergehilfen, welcher gute Arbeit fertigt, sucht **Scheinert,** Neumarkt Nr. 29.

Gesucht wird ein tüchtiger **Barbiergehilfe** **Grimma'scher Steinweg** Nr. 53.

Ein lediger Gärtner,

der auch Stallarbeiten mit übernimmt, wird sofort gesucht. Mit Attesten zu melden **Neumarkt** Nr. 3, 1. Etage.

Gesucht werden mehrere **tüchtige Polirer** **Alexanderstraße** Nr. 10 parterre.

Zwei Tischlergesellen finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der Fabrik bei **Moritz Wädler,** Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 4.

2 Polirer finden Beschäftigung **Elisenstraße** Nr. 6.

Gärtner = Gesuch.

Gesucht wird krankheitshalber ein unverheiratheter Gärtner auf ein Rittergut in Preußen. Näheres **Mühlgasse** Nr. 4, 3 Treppen linker Hand.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden, **Große Fleischergasse** Nr. 1. **M. Scherpe.**

Ein gewissenhafter **Feuermann** an die Dampfmaschine wird sofort gesucht.Adr. erbeten unter **A. B. 1.** durch die Expedition dieses Blattes.

Ein **Fiacre = Rutscher** wird gesucht **Goldenes Weinsäß.**

Gesucht wird ein **Knecht** in **Möckern** zum **weißen Falken.**

Gesucht werden: **1 Hotel-Oberkellner; 2 Rest.-Kellner; 2 Kellnerb.; 4 Rutscher; 1 Diener; 1 Stallbursche** (80 # Lohn); **1 Hofmeister; 3 Pferdeknechte; 1 j. kräft. Hausknecht; 1 kräft. Laufb.** **L. Friedrich,** Ritterstr. 2.

Ein gewandter **Kellner** kann sofort antreten. Mit **Buch** zu melden in der **Restauration der Centralhalle.**

Gesucht wird sofort ein **Kellerbursche**, der sich jeder Arbeit unterzieht, **Bayerischer Bahnhof.**

Gesucht wird sofort ein **Kellerbursche** **Neumarkt** Nr. 28 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehener **Kellerbursche** **Lüpschenae** Restauration Ecke der **Schützen- und Bahnhofstraße.**

Gesucht wird sofort ein williger, ehrlicher Bursche in eine Restauration **Johannisstraße** Nr. 12.

Gesucht wird zum **15. d. M.** ein tüchtiger **Haus- und Kellerbursche** bei **C. W. Schneemann,** Dorotheenstraße 5.

Gesucht wird ein Bursche zum Zeitungtragen **Poststraße** Nr. 15, 4. Etage.

Junge anständige Mädchen können das Schneidern gründlich erlernen bei **Amalie Gehbauer,** Paul. Hof, link. Seitengeb. II.

Gesucht wird sofort bei gutem Lohn und dauernder Arbeit eine geübte **Maschinennäherin** **Reudnitz,** Seitenstraße Nr. 2, I.

Gesucht wird eine tüchtige Arbeiterin auf **Singer'sche** Nähmaschine **Großer Blumenberg,** **C. Kirchner.**

Geübte Näherinnen, besonders auf **Damen-Regenmäntel**, werden gesucht **Bennig,** Schneidermeister, Reichstr. 55 (**Sellier's Hof**).

Geübte Weißnäherinnen finden dauernde Beschäftigung **Weststraße** Nr. 50. parterre links.

Geübte Weißnäherinnen werden gesucht bei **W. Kretschmar,** Salzgäßchen 8.

Gesucht wird zum **15. oder 1.** ein ordentliches Mädchen, welches Lust hat das Plätten zu erlernen. Mit **Buch** zu melden **Berberstraße** Nr. 13 im Hofe.

Bier geübte Punktirerinnen finden bei einem wöchentlichen Gehalte von **2 # 20 #** dauernde Stellung in der **E. Heinrich'schen** Buchdruckerei in Dresden. Reisegeld wird vergütet.

Eine junge Dame, welche der französischen Sprache mächtig ist, wird zur Erziehung für Kinder gesucht. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter **E. A. # 50.** niederzulegen.

Eine junge Dame, welche schon in einem Manufacturgeschäft conditionirt hat und tüchtige Verkäuferin ist, wird in ein hiesiges Detailgeschäft zu engagiren gesucht.Adr. unter **X. Z. # 3** befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junges anständiges Mädchen wird als Verkäuferin und Directrice zum **1. Juli** in eine Blumenfabrik gesucht. Offerten mit Angabe der Bedingungen unter **A. W** poste restante Halle,

ausen
hellen
Co.,
dresen
Stein-
absch
bis zu
ien die
r eine
dresen
unter
in der
nstein
rei mit
dresen
unter
nstände,
scheine
t, Mäd-
1. Et.
Nr. 21,
und ist
größere
haben,
be.
ako.
manns-
zugeben.
mit Auf-
links.
er
ann.
arzleidene
höchsten
ffer.
ht. Adv.
und beste
G. # 25.
chte sichern
noch extra
G. L. 18.
., Leipzig.
dingungen
ewölbe,
ide, Gold,
lanosfortel,
kaufst, auf
Leihhaus-
29, II.
Nr. 8.
thel schnell
abzugeben.
Wege ein
eine Dame,
0 # Ber-
spotbelarisch
essen unter
zu nehmen
Engelbrodt,

Verkäuferin = Gesuch.

Für ein hiesiges Weißwaaren-Geschäft wird eine nicht zu junge gebildete Dame, die möglichst mit der Branche bekannt ist, zu engagiren gesucht.
Adressen geg. C. W. No. 33 erbitte pr. Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird eine Verkäuferin, die in weiblichen Arbeiten geübt, womöglich schon als solche conditionirt hat und mit guten Empfehlungen versehen ist. Selbstgeschriebene Erbietungen mit Angabe der bisherigen Beschäftigung unter A. X. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Gesucht werden: 2 Büffetmamsells, 1 tüchtige Verkäuferin (gut Zeugn.), 1 tüchtige Kochmamsell, 1 Privat-Wirthschafterin (80-90 ϕ), 1 Zimmerm. L. Friedrich, Ritterstr. 2.

Gesuch. Ein kräftiges Fräulein, oder gewesenes Dienstmädchen, welches das Kochen gründlich lernen will, kann sofort in die Lehre treten, kann bei Gewandtheit, Lust und Liebe tüchtige Köchin werden. Näh. bei Hrn. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Alle Mädchen, welche sofort od. später Stellen haben wollen, müssen sich im Central-Bureau Ritterstraße 2, I. melden.

Gesucht

wird sofort eine tüchtige perfecte Köchin. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 38, 3 Treppen.

Eine tüchtige Köchin wird zum 1. Juli gesucht auf dem Pfaffenhof in Lützen.

Zum sofortigen Antritt wird ein ordentliches Mädchen gesucht Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 15, 2 Treppen links. Sprechstunden von 1-3 Uhr Nachmittags.

Zum 15. Juni wird ein Dienstmädchen gesucht Eisenbahnstraße Nr. 12 parterre rechts.

Es wird zum 15. September eine perfecte Köchin gesucht Mit Buch zu melden Kreuzstraße Nr. 15.

Köchin - Gesuch.

Ich suche für meine Restauration und Hotel eine perfecte Köchin bei angenehmer Stellung und hohem Gehalt.
Hermann Ralsch, Hotel Magdeb. Bahnhof.

Gesucht zum 15. d. J. ein junges, kräftiges, gewandtes Mädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Erdmannstr. 20, I.

Zum 1. Juli wird ein gut empfohlenes Kindermädchen gesucht. Mit Buch zu melden in der Apotheke zu Connewitz.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentl. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit beim Braumeister Kabisch, gr. Windmühlenstr. 15.

Gesucht wird bis zum 15. Juni ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
Restauration von J. G. Kühn,
Leubners Haus, vis à vis der Post.

Gesucht wird zum 1. Juli eine im Nähen und Plätten geübte Jungemagd; solche, die gute Zeugnisse haben, mögen sich in den Vormittagsstunden mit Buch melden Univeritätsstraße Nr. 19, II.

Gesucht wird zum 15. Juni ein ordentliches Mädchen für Kinder und Hausarbeit, Lohn 20 ϕ . Mit Buch zu melden Frankfurter Straße Nr. 34 parterre.

Gesucht zum 1. Juli ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit, welches Liebe zu Kindern hat, in eine Kinderbewahr-Anstalt, unter guten Bedingungen. Mit Buch zu melden Sellenstraße Nr. 1.

Gesucht wird pr. 15. Juni ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes, nicht zu junges Mädchen Wiesenstraße Nr. 12 part.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche und Hausarbeit Brühl Nr. 80, 3. Etage.

Gesucht wird sofort eine perf. Restaurationsköchin bei hohem Gehalt. E. Hofmann, Kl. Windmühlenstraße 11.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ehrl., braves Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit. Näheres Hainstraße Nr. 28, 1 Treppe links.

Gesucht zum 15. oder 1. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, mit schönen Zeugnissen ihrer längeren Dienstzeit. Zu melden Quersstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches Mädchen, welches schon in einer Restauration gedient hat und kochen kann. Zu melden Ransbäcker Steinweg Nr. 71, 2 Treppen vornheraus.

Gesucht wird sofort ein Mädchen zur häuslichen Arbeit und Bedienung in der Gaststube. Mit Buch zu melden Mühlgasse Nr. 1 parterre.

Gesucht wird sofort ein Mädchen vom Lande, von 16-19 Jahren, für Kinder und Hausarbeit Burgstraße Nr. 10, 2. Hof.

Ein Mädchen

für Küche und häusliche Arbeit wird pr. 1. Juli gesucht. Näheres bei Gustav Ulrich, Peterssteinweg Nr. 49.

Ein Stubenmädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren, sowie die Aufsicht über nicht mehr kleine Kinder übernehmen muß, bei einer Herrschaft längere Zeit im Dienst gewesen ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum 15. d. M. gesucht Lehmanns Garten, 4. Haus. 1 Treppe links.
Zu melden 10-12 Uhr.

Ein freundliches junges Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit wird zum 15. Juni gesucht. Zu melden mit Buch Mittags von 2-3 Uhr Fregestraße Nr. 13, 1 Treppe.

Ein kräftiges Kindermädchen wird gesucht im Gosenthal zum sofortigen Antritt.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren findet sofort einen Dienst als Stubenmädchen. Mit Buch zu melden Hainstraße 14.

Ein anständiges Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann, und gute Zeugnisse besitzt, kann sich melden Peterssteinweg Nr. 49, 2. Etage.

Ein Mädchen für Küche und Haus wird gesucht
Kosstraße Nr. 12.

Dienstmädchen (gut attest.) erhalten Dienste nachgewiesen durch A. W. Loff's Bureau, Elsterstraße 29, II.

Eine ältere Person wird zur Wartung eines Kindes gesucht Turnerstraße Nr. 20, 1. Thür 2. Etage.

Gesucht wird eine Aufwärterin für die Nachmittagsstunden Hohe Straße Nr. 15, 2 Treppen links.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Aufwartung Gerberstraße Nr. 24, im Hofe 2 Treppen.

Ein junger Kaufmann wünscht die Führung der Bücher resp. Correspondenz eines hiesigen Gewerbetreibenden in den Früh- oder Abendstunden zu übernehmen.
Gefällige Adressen Markt Nr. 6, 3 Treppen.

Ein verheir. junger Kaufmann

mit einem disponiblen Vermögen von ca. 3-4 Mille, sucht eine Stelle als Buchhalter, ist auch geneigt, ein Material-, Cigarren- oder Kurzwaaren-Geschäft käuflich zu übernehmen. Geehrte Reflectanten wollen ihre gef. Adressen in der Expedition des Blattes unter S. P. 85 niederlegen.

Ein junger, militairfreier, zuverlässiger Commis

mit schöner Handschrift, welcher in einer bedeutenden Handlung als Lager-Disponent und Buchhalter fungirte, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, unter bescheidenen Ansprüchen sofort dauernde Stellung, gleichviel welcher Branche.
Gefällige Offerten unter G. G. S. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Commis, der englischen, französischen, theils auch der italienischen Sprache mächtig und gewandter Stenograph, sucht per 1. August Stellung. Werthe Adressen sub L. 50 bei Herrn Otto Klemm, Univeritätsstraße, niederzulegen.

Ein junger Mann mit guter Handschrift sucht sofort Stelle als Copist u. Gesl. Offerten unter P. W. H. 200 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Conditorgehülfe sucht eine Condition. Adressen unter J. H. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein erfahrener, praktischer Mühlenwerkführer, auch Mühlenbauer, sucht Stellung in einer Dampf- oder Wassermühle. Derselbe hat seit 10 Jahren als Werkführer einer bedeutenden Mühle vorgestanden und besitzt die besten Zeugnisse.
Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann Ritterstraße Nr. 14.

Ein Gärtnergehülfe sucht bis 1. Juli Stellung. Werthe Adressen bittet man unter G. St. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher verhältnißhalber vom Militair abgegangen ist, im Rechnen und Schreiben bewandert (Profession Böttcher); sucht in einer Mineralwasser-Anstalt, Abziehen von Bieren u. s. w. bald. ein entspr. Unterkommen. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Gesl. Off. unter W. H. S. d. d. Exp. d. Bl.

Ein kräftiger, junger Mann mit guten Zeugnissen sucht sofort oder später eine Stelle als Markthelfer, Arbeiter u. s. w. Näheres bei Herrn L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Ein gräflicher Kutscher, verheirathet, bis jetzt in Leipzig, sucht bald Stellung. Adressen bittet man unter W. J. H. 42. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

dom Va
eine St
Adres
Ein
sucht
beanspr
finden.
denau,
Ein
so bald
Sternw
Dienst
Ein
lich ein
Hof 3
Ein
thätig
Fr. D
Dien
Dien
Ein
Ausbef
weg 9
Nr. 1
Ein
oder A
Ein
Wofsch
Ein
sucht in
Ein
in der
Ein
ständig
Reflec
tion d
Ein
Jahre
jelnem
widm
Ad
Infer
Ein
einer
bwan
zu er
Ein
allein
1. J
dieser
Ein
zum
3
E
aler
3
E
Rin
E
bei

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 154.]

3. Juni 1869.

Ein kräftiger junger Mann

vom Lande, militärfrei, sucht sofort unter bescheidenen Ansprüchen eine Stellung als Markthelfer.

Adressen sind niederzulegen bei Krüger, Barsfußgäßchen Nr. 1.

Ein anständiger Mann, 36 Jahre alt, von gefälligem Aeußern, sucht Beschäftigung in einer Fabrik oder einem Geschäft. Er beansprucht wenig Lohn, um nur recht bald Beschäftigung zu finden. Werthe Adressen bittet man unter G. G. No. 36. Lindenau, Hauptstraße Nr. 19, 2. Etage rechts abzugeben.

Ein junger Mensch, militärfrei, mit guten Zugnissen, sucht so bald wie möglich Beschäftigung als Markthelfer. Zu erfragen Sternwartenstraße im Dessauer Hof, 2 Treppen links.

Ein herrschaftl. Rutscher (gut empfohlen) sucht als solcher Dienst durch A. W. Loff, Elsterstraße Nr. 29, II.

Ein gewandter Kellner, 22 Jahre alt, sucht sobald als möglich eine Stelle hier oder außerhalb. Zu erfragen Brühl Nr. 59, Hof 3 Treppen bei F. Kapsky.

Ein j. militärf. Mensch, der schon früher hier als Hausbursche thätig und zuletzt in einer Buchdruckerei thätig war, sucht Stelle. Fr. Offerten unter A. B. 120 poste rest. Merseburg a. S. erbeten.

Dienstboten, männl. u. weibl., weist kostenfrei nach L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Dienstboten männl. und weibl. Personals weist gratis nach A. W. Loff, Elsterstraße 29, II.

Ein anständ. Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern und Ausbessern in und außer dem Hause.Adr. bittet man Täubchenweg Nr. 5, im Hofe quervor 1 Treppe oder Universitätsstraße Nr. 17, im Hofe 3 Treppen rechts, niederzulegen.

Eine ältere Wittfrau sucht sich außer dem Hause mit Blättern oder Ausbessern zu beschäftigen Friedrichstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Beschäftigung im Scheuern und Waschen. Adr. unter F. H. 56. in der Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges Mädchen, welches sehr geübt im Schneidern ist, sucht im u. außerm Hause Beschäftigung Wintergartenstraße 14 part.

Ein Mädchen sucht im Plätten und Nähen noch einige Tage in der Woche Arbeit. Zu erfragen Turnerstraße 2 im Geschäft.

Ein Mädchen von angenehmem Aeußern wünscht in einem anständigen Geschäft das Verkaufen zu erlernen und bittet hierauf Reflectirende, ihre werthen Adressen sub Z. A. 69 in der Expedition dieses Blattes gef. niederzulegen.

Eine in Haus und Küche wohlverfahrene Person in gesetzten Jahren, sucht eine Stelle als Wirthschafterin bei einem einzelnen Herrn, auch würde sie sich gerne der Pflege von Kindern widmen. Der Antritt könnte sofort erfolgen.

Adressen unter H. H. H. 6. gefälligst niederzulegen in der Inseraten-Annahme Hainstraße Nr. 21 Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft ist, gute Zeugnisse hat, im Plätten und Serviren bewandert, sucht Dienst als Jungemagd zum 1. Juli. Näheres zu erfragen Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst als Köchin bis zum 15. d. oder 1. Juli. Gef. Adr. bittet man unter T. H. 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen, welches schneiden und plätten kann, sucht zum 15. oder 1. eine Stelle als Stubenmädchen oder Jungemagd. Zu erfragen Thalstraße Nr. 8 beim Hausmann parterre.

Ein junges Mädchen nicht von hier, welches das Schneidern erlernt hat, sucht Stelle bei Kindern sofort oder den 15. Juni. Zu erfragen Elisenstraße Nr. 1, parterre links.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis den 1. Juli Dienst für Kinder oder Hausarbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Auenstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Frau Kennert, Hainstraße Nr. 7.

Bei anständiger Herrschaft

wird für ein braves Mädchen, welches gut nähen und plätten kann, auch die Nähmaschine gelernt und in aller Hausarbeit Bescheid weiß, ein Dienst ges. Zu treffen Rosenthalgasse 2, 1 Treppe.

Ein junges ordentliches Mädchen, welches gut nähen u. plätten kann, sucht hier oder nach auswärts zum 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen beim Hausmann Thomaeßgäßchen 1, 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Königsplatz Nr. 9 im Hofe 1 Treppe bei M. Pathe.

Ein braves und fleißiges Mädchen, bestens empfohlen, sucht Stelle zum 15. d. oder 1. Juli für Küche und Haus Schuymachergäßchen Nr. 6, 1. Etage.

Ein Mädchen von 15 Jahren sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfr. bei Heiner, Kanst. Steinweg 63 im Hofe I.

Ein gut empfohlenes anständiges Mädchen sucht zum 15. Juni Stelle als Stuben- oder auch als Ladenmädchen. Bei der Herrschaft zu erfragen Neue Straße Nr. 13, 1. Etage.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen, welches schon längere Zeit in einem hiesigen Geschäft fungirte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bis 1. Juli weitere Stelle. Werthe Adressen sind niederzulegen Nicolaistraße 45 bei Herrn Kaufmann F. D. Schmidt.

Ein junges gebildetes Mädchen, gegenwärtig noch in Stellung, sucht per 1. August, event. 1. Juli in einem größeren Geschäft Engagement als Verkäuferin. Selbiges ist in allen weiblichen Arbeiten sowie kaufmännischen Wissenschaften wohl erfahren. Adr. bittet man bei Frn. Otto Klemm unter M. G. H. 2 niederzul.

Eine ganz perfecte Köchin sucht Stelle. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 61, 4 Treppen vornheraus.

Ein junges anständiges Mädchen, im Plätten und allen weibl. Arbeiten erfahren, sucht bei einer anst. Herrschaft eine poss. Stelle. Näheres bei Frn. L. Friedrich, Ritterstr. 2.

Ein gebildetes Mädchen sucht zur Beaufsichtigung größerer Kinder, Ueberwachung und Nachhülfe derer Schularbeiten Condition. Näheres Nicolaistraße im Porzellengeschäft von Fräulein Louise Behrens.

Eine Oekonomie-Wirthschafterin, welche die Landwirthschaft gründlich erlernt hat und als solche 7 Jahre auf Gütern conditionirte, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlung, eine anderweitige Stellung. Geehrteste Principale werden ersucht, sich Sonnabend als den 5. d. M. zur Burgkeller-Restaurations begeben zu wollen, wo selbige sich vorstellen wird. Vorstelletzeit von 12—2 Uhr.

Ein starkes Mädchen vom Lande sucht für Küche u. häusliche Arbeit baldigst Dienst. Zu erfragen Neue Straße Nr. 13 parterre.

Ein junges, ordentliches Mädchen, in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht bis 1. Juli Stelle in einem anständigen Haushalt. Zu erfragen Fleischerplatz Nr. 7.

Gesuch. Eine tüchtige Köchin und eine erfahrene Wirthschafterin suchen Bezugs halber bis 1. Juli Stellung. Näheres Vereinsbrauerei.

Ein ordentliches reinliches Mädchen sucht bis zum 1. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Reichstraße Nr. 16, im Hofe 3 Treppen.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht sofort einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Johannißgasse Nr. 39, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst den 15. Juni oder vor dem 15. für Küche und Hausarbeit. Blumengasse Nr. 4, 4 Treppen bei der Herrschaft zu erfragen.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht zum 1. Juli Dienst als Köchin. Zu erfragen bei der Herrschaft Elsterstraße 36 b, 1 Tr.

Ein ordentliches, anständiges, fleißiges Mädchen von auswärts sucht Dienst zum 1. Juli für Küche und häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen Alter Amtshof Nr. 2, II. Etage.

Stelle-Gesuch.

Ein Mädchen von außerhalb wünscht einen Dienst als Haus- oder Küchenmädchen, hoher Lohn wird nicht beansprucht, gute Behandlung geht vor, Zeugnisse gut, gefällige Anfrage
Madame Krempler, Flossplatz Nr. 19.

Ein kräftiges Mädchen, welches schon im Hotel und Restaurationen war, auch nicht unerfahren in der Küche ist, sucht ähnliche Stelle. Zu erfahren bei der Herrschaft, Markt 14 in der Rest.

Für ein starkes Mädchen von 15 Jahren wird bei anständigen Leuten ein Dienst gesucht.
Näheres bei Frau Ebert, Hospitalstraße Nr. 10.

Ein anständiges ordentliches Mädchen sucht bis 15. Juni Dienst für Küche und Hausarbeit. Adressen bittet man niederzulegen Reichstraße Nr. 17 und 18, 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht bis 15. d. M. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Mittelstraße Nr. 26, 1. Etage.

— Eine ganz zuverlässige Kindermuhme in gef. Jahren (gut attestirt) sucht Dienst durch **H. W. Loff**, Elsterstraße 29.

Ein braves Mädchen von auswärtig sucht Stelle als Jungemagd oder zur Unterstützung der Hausfrau. Näheres Hohe Straße Nr. 3 im Hofe parterre rechts.

Ein ordentliches junges Mädchen von auswärtig, mit guten Zeugnissen, sucht zum 15. d. M. Dienst für häusliche Arbeit.
Näheres Georgenstraße Nr. 16 b, I.

Ein junges kräftiges Mädchen von auswärtig sucht Dienst für Kinder oder für leichte häusliche Arbeit.
Näheres Dresdner Straße 38, 4. Etage Treppe B.

Ein Mädchen, im Plätten und Nähen erfahren, sucht Dienst als Jungemagd. Adressen bittet man niederzulegen Reichstraße Nr. 55, Selliers Hof 4 Treppen A bei Fr. Mayer.

Ein anständiges Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und gute Atteste hat, sucht Stelle.
Zu erfragen Elsterstraße Nr. 27, im Hofe parterre rechts.

Gesucht wird von einem Mädchen, nicht von hier, ein Dienst für Hausarbeit zum 1. Juli
Katharinenstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht sofort oder zum 15. Juni Dienst. Zu erfragen Bachhoffstraße Nr. 6, Hinterhaus 2 Treppen rechts.

Ein anständiges gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches gut empfohlen wird, sucht zum 15. Juni Dienst als Stubenmädchen oder auch für Alles. Nähere Auskunft ertheilt Frau Blauhuth, Reichstraße, Kochs Hof, Bürstengeschäft.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen in gesetzten Jahren, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht sogleich oder 15. Juni einen Dienst. Näheres Thomaskäfigchen 5, 3. Etage.

Ein Mädchen, welches sehr gute Atteste hat, sucht wegen Abreise der Herrschaft einen Dienst für häusliche Arbeit zum 15. Juni.
Das Nähere Bachhofgasse Nr. 6, 1. Etage.

Ein Mädchen aus dem Voigtlande sucht sofort Dienst für Alles. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 23, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, von rechtlichen Eltern erzogen, sucht einen Dienst bei 1 oder 2 R. Zu erfr. Frankf. Str. 20, Fr. Adermann p.

Ein gesetztes Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit sofort oder 15. Juni Petersstraße Nr. 39 im Hausstand.

Ein ordentliches, williges Mädchen sucht sofort oder 15. einen leichten Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Webergasse Nr. 13, 2 Treppen.

Zwei anständige Mädchen aus Bayern suchen Dienst, eins für Küche und Haus und das andere, welches im Schneidern, Weißnähen, Plätten und in allen weibl. Arbeiten gut bewandert ist, als Bonne oder Jungemagd. Zu erfr. Nürnberg. Str. 3 im Gew.

Eine Frau sucht für den Morgen eine Aufwartung. Werthe Adressen niederzulegen Zeigerstraße 19 b parterre rechts.

Eine gesunde kräftige Amme

Sucht mit Beibringung ärztlicher Zeugnisse Stellung. Geehrte Herrschaften bittet man Adressen in Sera, Johannisplatz Nr. 12 im Kleiderlager abzugeben.

Eine junge, gesunde, kräftige Land-Amme sucht so bald als möglich einen Dienst.
Zu erfragen Geberstraße Nr. 44, im Hofe I.

Grimma'sche Straße wird ein Laden zu miethen oder ein Weißwaaren- oder Wäschgeschäft zu übernehmen gesucht. Gefl. Offerten unter Chiffre Z. Z. 27. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine freundliche Wohnung

mit Stallung für 8 bis 10 Pferde wird zum 1. Juli d. J. zu miethen gesucht. Adressen bittet man bis Donnerstag den 4. d. Mon. im goldenen Sieb, Halle'sche Straße, abzugeben.

Zu ermiethen

gesucht wird in gesündester Lage Leipzigs ein vom 1. October bezugsbares Quartier, bestehend aus 6—7 heizbaren Zimmern nebst Zubehör und Gelass für zwei weibliche und eine männliche Bedienung, so wie Stallung für 3 Pferde nebst heizbarer Wärrer-Bierc. Plätzchen im Garten erwünscht. Adressen unter v. L. poste restante **Döbeln** werden erbeten.

Gesucht wird ein kleines Logis von 40—50 fl in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes. Adressen bittet man abzugeben Sophienstraße Nr. 18 parterre.

Ein elegantes Familienlogis, 8—10 Zimmer in der östlichen oder westlichen Vorstadt, wird zu miethen gesucht. Adressen abzugeben bei Herrn Kaufmann **E. Selzer**, Petersstraße 14,

Ein Familien-Logis im Preise zu 50—60 fl wird gesucht. Näheres Kleine Fleischergasse Nr. 5 im Seifengeschäft.

Gesucht wird noch 1. Juli eine Wohnung, 70—100 fl . Vor. bittet man unter **H. M. H. 22** in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein kleines Logis für ein Paar einzelne Leute wird Johannis gesucht, 30—40 fl . Adressen bei Herrn Schöbter, Tischler, Flossplatz Nr. 5.

Eine helle geräumige 1. Etage, 5—6 Zimmer (nicht Meßlage), mit größeren Badlocalitäten, wird in der inneren Stadt von einem Geschäft zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe bittet man niederzulegen bei **E. S. Engelhart**, Eisenhandl. in Kochs Hof.

Gesucht wird in der westlichen Vorstadt von jungen Leuten ein freundliches Logis zum sofortigen Besetzen, im Preise von 70—75 fl . Offerten bittet man unter **L. O 10** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird zum 1. Juli bis 1. October d. J. ein Parterre-Logis, welches sich zum Verkauf und Wohnung eignet. Adressen mit Preisangabe unter **T. H. 52** sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird noch bis 1. Juli von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis, 50—80 fl , innere oder westliche Vorstadt. Adressen unter **R. Z. H. 6** bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird für Michaelis 1869 von einer pünctlich zahlenden Familie ein Logis in den Vorstädten im Preise von 130 bis 150 fl . Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann **Weber**, Markt Nr. 15, niederzulegen.

Ein Familienlogis von 4—5 Zimmern und Wasserleitung wird pr. Johannis gesucht. Adressen bittet man unter **M. M.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird pr. 1. Juli in der innern Vorstadt ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Mädchenkammer etc., nicht über 2 Treppen, im Preise von 100—115 fl . Adressen abzugeben Hainstraße 28, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein kleines Logis zu Johannis oder Michaelis von einer pünctl. zahlenden Frau zu 30—50 fl , Nähe der Reichs- oder Nicolaisstraße, Schuhmachergäßchen Nr. 7, Schuhgeschäft.

Gesucht wird ein Logis im Preise bis 80 fl . Adr. niederzulegen bei Herrn **A. Kühn**, Colonnadengebäude.

Gesucht zu sogleich ein meßfreies Garçon-Logis von 2 Zimmern, nicht über 2 Treppen hoch gelegen. Adressen mit Preisangabe niederzulegen Leinwandhalle, 2 Treppen links.

Von einem jungen Kaufmann wird pr. 1. Juli ein Garçon-Logis für 1 oder 2 Herren gesucht. Dasselbe muß trocken, wozu möglich Sonnenseite und nicht zu hoch sein. Promenade oder Stadt erhalten Vorzug. Gef. Offerten sub Garçonlogis No. 10. poste rest. fr.

Eine meublirte Stube nebst Bett, womöglich in einer Vorstadt, wird sofort von einem jungen Manne zu miethen gesucht. Offerten sind unter **H. L.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

1 meublirte Stube in der Marienvorstadt wird zu Michaelis gesucht. Adressen unter Chiffre **HE. H. 75** sind in **H. Engler's** Annoncendureau, Ritterstraße Nr. 45 niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Juli eine fein meublirte Wohnung, bestehend aus mehreren Zimmern, womöglich in der Nähe des alten Theaters. Adressen bittet man unter **W. 227** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Beamter sucht Garçonlogis in der Dresdner Vorstadt. Offerten mit Preisangabe erbittet man sich unter **Th.** in der Expedition dieses Blattes.

Ein von 8 zu miethen geben

Gesucht Wittwe Adressen Gewölbe

Bei er jedoch nicht zu miethen dieses Bl

Gesucht hell, meß

Eine Adressen

Eine möglich

Für e bei gebil dition d

Sollte geöfnet: in freun nötig n näherer

In ga in Bach näher

im Job in der

2 G zu ver Herr

Eine ist zu v

In n

find gr sprechen Dieselbe staura

Zu Rohlgan Wohn behälte 12 Stu hierüber Garten Goethe

Zu alten B Betrieb Hausm

ist die Wasser Das Ein Leute

ist in

Ei Gar zu v Kro

Be von 3 päter lger

Ein elegant meublirtes Garçonlogis im Preise von 8-12 fl , am liebsten westliche Vorstadt, wird zu mietzen gesucht.Adr. mit Preisangabe abzugeben Katharinenstraße 14, 1. Etage.

Gesucht wird bis 1. Juli von einer pünctlich zahlenden Wittwe eine Stube mit Kammer in Reudnitz. Adressen sind abzugeben Reudnitz, Kurze Gasse Nr. 18 im Gewölbe.

Bei einer gebildeten Familie wird ein gut meublirtes Zimmer, jedoch nicht höher als in 2. Etage, zum 1. Juli von einem Herrn zu mietzen gesucht. Offerten sub A. F. gest. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort oder bis 15. einf. meubl. heizb. Stübchen, hell, meßfrei, Pr. 18-24 fl . Adr. Sternwartenstr. 18b, 2. Et. rechts.

Eine anständige Frau sucht eine leere Stube mit Kochofen. Adressen niederzulegen Sternwartenstr. 22, 3 Tr. bei Engelbrecht.

Eine junge Dame sucht sofort ein gut meublirtes Zimmer, wozu möglich separater Eingang, Haus- und Saalschlüssel. Adressen gefälligst niederzulegen Colonnadengebäude bei Herrn **A. Kühn**.

Pensions = Gesuch.

Für einen Kaufmanns-Lehrling wird möglichst bald eine Pension bei gebildeter Familie gesucht. Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter H. H. 5 niederzulegen.

Sollte eine anständige Familie oder Wittwe gewillt sein, einen gebildeten wohlhabenden Greis 2-3 Wohn- und Schlafzimmer in freundlicher und ruhiger Lage abzulassen und Sorgfalt und da nöthig Pflege angedeihen zu lassen, so bittet man Adressen mit näherer Angabe niederzulegen Sternwartenstraße Nr. 33 parterre.

In gangbarster Lage ist sofort oder 1. Juli eine **Restauration** in Pacht oder käuflich zu übernehmen. Näheres Hospitalstraße Nr. 40 in der Restauration.

Ein Garten

im Johannisthal ist zu vermietzen oder zu verkaufen. Zu erfragen in der Johannisporte.

2 Gewölbe, innere Vorstadt, sind von Joh. ab zu vermietzen. Adressen bittet man A. 100. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., niederzulegen.

Eine **Werkstelle** bester Lage für Glaser oder Bücherniederlage ist zu vermietzen Poststraße Nr. 10, I.

In meinem neuerbauten Hause:

Braustraße Nr. 6b

sind größere **Parterreräume** mit Verkaufsgewölbe und entsprechendem Keller von Michaelis ab oder früher zu vermietzen. Dieselben eignen sich zu einem **Productengeschäft**, einer **Restauration**, **Destillation** oder ähnlichem Geschäft.

Julius Uhlmann, Zimmermeister.

Zu vermietzen ist schon vom 1. Juli oder später das in der Kohlgrabenstraße Nr. 1 unmittelbar am Tauchaer Thor gelegene **Wohnhaus**, kürzlich neu tapeziert, gemalt und hergerichtet, vorbehaltlich einiger Parterreräume für Comptoir und Waarenlager, 12 Stuben, Gartenjalon, Kammern, Wirtschaftsräume enthaltend, hierüber Pavillon im Garten und Besuchen des verpachteten Gartens. Preis 700 fl . Näheres dort und bei Adv. Prasse, Goethestraße Nr. 7.

Zu vermietzen ist vom 1. Juli d. J. ab im Hause an der alten Burg Nr. 10/12 eine Wohnung, ingleichen die bisher zum Beriehe einer Färberei benutzten Localitäten. Zu erfragen beim Hausmann **Heine** daselbst.

Adv. Julius Berger, Reichstraße Nr. 1.

Weststraße Nr. 14

ist die **3. Etage** von 6 Zimmern, 3 Kammern nebst Zubehör, Wasserleitung, Gas, von **Johannis** zu vermietzen.

Das Nähere beim **Bestzer**.

Ein **Logis**, Stube, Kammer, Küche u. dergl., ist an Kinderlöse Leute zu **Johannis** zu vermietzen Hohe Straße 4, Hof 1 Tr. r.

Ein kleines Logis

ist in meinem Hause zu vermietzen und kann sofort bezogen werden. **F. A. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.**

Eine **1. Etage** von 3 Stuben und Zubehör mit Garten 120 fl ist wegzugshalber vom 1. Juli an zu vermietzen durch das **Localcomptoir von Wilm. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Wegen eingetretener Verhältnisse ist eine angenehme Wohnung von 3 Stuben mit Zubehör nebst Wasserl. in 3. Etage sofort oder später zu beziehen, jährl. Mietzins 125 fl . Näheres beim **Bestzer** Elsterstraße Nr. 22.

Vermietzung.

In **Hohmanns Hof** ist mit Ausschluß der Parterrelocalitäten das am **Neumarkt** gelegene, bisher als Geschäftlocal benutzte **Hinterhaus**, bestehend aus drei Etagen ganz oder in einzelnen Abtheilungen zu vermietzen durch **Dr. Brog, Salzgäßchen Nr. 5.**

Zu vermietzen ein freundliches Hoflogis mit Gas- und Wasserleitung zu 75 fl , Johannis beziehbar, eins desgleichen zu Michaelis, 2 und 3 Treppen. Täubchenweg Nr. 5 parterre rechts.

Eine noble 3. Etage mit reizender Aussicht, 5 Stuben mit Zubehör, ist zu Michaelis zu vermietzen. Näheres **Zeiger Straße Nr. 18 im Gewölbe.**

Zu vermietzen zum 1. Juli eine geth. 4. Et. zu 80 fl und zum 1. October ein Logis zu 50 fl **Frankfurter Straße 35, I.**

Zu vermietzen ist per 1. Juli ein freundliches Dachlogis zu 52 fl und ein kleines Hoflogis zu 30 fl . Zu erfragen **Eisenbahnstraße Nr. 20, 1 Treppe.**

Zu vermietzen und sofort zu beziehen ein Familienlogis Preis 90 fl , **Neumarkt Nr. 28, parterre** zu erfragen.

Zu Johannis ist zu vermietzen ein Familienlogis und eine Stube nebst Kammer **Reudnitz Leipziger Gasse 15 beim Hausmann.**

Zu vermietzen künftige Michaelis das hohe Parterre Nr. 15b der **Zeiger Straße**, aus fünf heizbaren Stuben nebst Zubehör bestehend, und daselbst zu erfragen.

Wegen **Garnisonswechsels** ist das seither von Herrn Hauptmann **Schlicht** bewohnte Logis rechter Seite der ersten Etage im Hauptgebäude des Hauses Nr. 17a der **Weststraße**, bestehend aus 6 Stuben, 2 Kammern sammt den nöthigen Zubehörungen, von **Michaelis d. J.** ab zu vermietzen. Preis 300 fl .

Das Logis ist mit Gas- und Wasserleitung versehen und kann durch **Vermittelung des Hausmanns** in **Augenschein** genommen werden.

Nähere Auskunft ertheilt **Rechtsanwalt Otto Freitag, Nicolaisstraße Nr. 45, III.**

Zu vermietzen ist an anständ. Leute eine freundl. 2. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern, freundl. Küche, gr. Saal, Alles neu hergerichtet, sofort oder **Johannis**. **Bestzer Kunze, Carolinenstr. 16.**

Garçonlogis - Vermietzung.

Am **Augustusplatz** ist eine Stube mit Schlafstube für 1 oder 2 Herren zu vermietzen; dieselben sind gut meublirt u. beide mit Aussicht auf den **Augustusplatz**, Eingang **Grimma'scher Steinweg Nr. 61 im Hofe rechts 3 Treppen bei Enders.**

Garçon-Logis.

1 g. m. Zimmer mit Schlafstube ist sofort oder später zu vermietzen **Burgstraße Nr. 18, 1. Etage.**

Garçon-Logis! Eine schöne 3 fensterige Stube nebst Schlafstube (meubl.) in 1. Etage vornheraus ist an 2 solide Herren billig zu vermietzen **Halle'sches Gäßchen 14, 1. Etage.**

Auch sind daselbst freundl. **Schlafstellen** für Herren offen.

Ein **Garçon-Logis**, fein meublirt, ist an einen anständigen jungen Herrn zu vermietzen und sofort zu beziehen, **Saal- und Hausschlüssel, Turnerstraße Nr. 18, 3. Etage rechts.**

Zu vermietzen ist billig eine freundliche Stube an solide Herren **Petersstraße Nr. 40, 4. Et. vornh.**

Zu vermietzen ist eine meublirte Stube mit Alkoven, Saal- und Hausschlüssel, gleich zu beziehen **Burgstraße Nr. 9, 2. Etage.**

Zu vermietzen ist sofort oder später eine meublirte Stube an eine solide Person, Eingang separat und Hausschlüssel, **Ritterstraße Nr. 24, 2 Treppen.**

Zu vermietzen ist sogleich oder später eine freundl. meubl. Stube und Schlafstube, Aussicht ins Freie, **Wiesenstr. 12, 1 Tr. l.**

Zu vermietzen ist eine meublirte Stube mit Alkoven **Neue Windmühlenstr. 11, 2 Tr. rechts bei Schulze.**

Zu vermietzen ist ein gut meublirtes Zimmer **Wiesenstraße Nr. 20b, 4. Etage.**

Zu vermietzen sind meublirte Stuben mit guten Betten an Herren **Reichstraße Nr. 21, 3 Treppen rechts.**

Zu vermietzen ist eine freundliche Wohnung für einen oder zwei Herren **Dorotheenstraße Nr. 2.**

Zu vermietzen ist sofort eine gut meublirte Stube, Saal- und Hausschlüssel, schöne freie Aussicht, **Dresdner Straße 23 bei F. Raumann.**

Zu vermietzen ist eine freundl. Stube nebst Kammer mit Hausschlüssel an einen ruhigen Herrn **Johannisgasse Nr. 22.**

Zu vermietzen ist ein freundliches gut meublirtes Zimmer mit oder ohne Bett **Eisenstraße Nr. 8, 2. Etage rechts.**

Wähler Leipzigs!

Nach den Eingriffen in unsere Verfassung, die das Jahr 1850 dem sächsischen Volke brachte, ist es endlich unter der Macht der Ereignisse gelungen, zwar nicht den Rechtsbruch zu sühnen, aber doch ein etwas freisinnigeres Wahlgesetz und eine vollständige Erneuerung der zweiten Kammer herbeizuführen.

Auf die Ordonnanzen der Preussischen Regierung vom 3. Juni 1850 kann endlich nach 19 Jahren das Volk antworten durch die Landtagswahl vom 4. Juni 1869!

Wähler Leipzigs! Wir vertrauen darauf, daß Euch die lange schwere Zeit nicht mürbe gemacht hat, daß das nachgewachsene Geschlecht an Liebe zur Freiheit nicht ärmer ist, als die Vorkämpfer jener Zeit. Noch immer ist es derselbe Kampf, wie damals, noch immer gilt es, **Freiheit und Bildung unserer Nation** sicher zu stellen, das vor drei Jahrhunderten mit der Reformation begonnene Werk geistiger Befreiung zu vollenden, **den modernen Volks- und Rechtsstaat fest zu begründen gegen den kirchlichen und politischen Jesuitismus!**

Hestiger und rücksichtsloser denn je hat die Reaction gerade in unserer Zeit und aller Orten den Kampf gegen die moderne Gesittung eröffnet. Mit richtigem Instinkt kehrt sie ihre Waffen besonders gegen den vielverheißenden Anfang, den der deutsche Bundesstaat im Norddeutschen Bunde gefunden hat; denn **das gesammte Deutschland ist der Boden, wo die politische und sociale Entwicklung unseres Welttheils ihre Entscheidungsschlachten auskämpft.**

In diesem Kampfe haben die freisinnigen Männer aller deutschen Länder dasselbe Ziel. Es gilt den Staat aufzubauen auf wahrer, tüchtiger Selbstverwaltung, die Einzelnen heranzuziehen zur Theilnahme am politischen Leben durch Verallgemeinerung des Wahlrechts, sie auszurüsten durch die Friedenswaffen der freien Presse und des freien Vereinigungsrechtes, das heranwachsende Geschlecht vorzubereiten durch Hervorkommnung der Schulen, den Wohlstand zu fördern durch Sparsamkeit in der Staatsverwaltung und freisinnige Gesetze, das kirchliche Leben allenthalben zu stellen auf die Grundlage der Gemeinde.

Mitwähler! Blickt hin nach Bayern und Baden! Unsere freisinnigen katholischen Brüder in diesen Ländern kämpfen um dieselben Zielpuncte gegen die gewaltige Macht der Ultramontanen — **laßt uns, die Wähler des protestantischen Sachsens, nicht hinter ihnen zurückbleiben!**

Auch bei uns versucht die Reaction dieselben Lockrufe, streut sie dieselben Verleumdungen aus. **Auch bei uns wird die berechnete Liebe für das engere Vaterland, dessen Bestand Niemand angreift, gemißbraucht, um die Gemüther zu verbittern und zu verwirren.** Laßt Euch nicht irren: In dem großen Kampfe unserer Zeit kann es nur zwei Parteien geben, **und wer Freiheit und Bildung, Friede und Wohlstand retten helfen will, der muß mannhafte eintreten für die dargelegten Zielpuncte.**

Die Gelegenheit dazu ist da! In wenigen Tagen findet die Wahl zum Landtag statt. Eine öffentliche Versammlung freisinniger Wähler, von dem eben geschilderten Geiste befeelt, hat für die bevorstehende Wahl die Herren

**Director F. C. Näser,
Oberlehrer Dr. Panitz,
Kaufmann Herrmann Schnoor**

als Candidaten aufgestellt. Das bisherige allgemein bekannt gewordene Wirken und die Persönlichkeit dieser Männer giebt uns die Gewißheit, in ihnen **tüchtige Vorkämpfer der freisinnigen Partei, würdige Vertreter unserer Stadt** gefunden zu haben. Laßt uns nun fest zusammenstehen und thätig sein für die Wahl jener Männer. **Durch ihre Wahl erringen wir einen Sieg für die Sache der Freiheit und des Fortschritts.**

Leipzig, den 31. Mai 1869.

Der Städtische Verein und das Comité der freisinnigen Partei.

gestalten
Staat
Markt
person
übung

Witgl

aufge
kom

an
berth

Die Herren Principale des Handels-, Fabrik- und Gewerbestandes

gestatten wir uns darauf aufmerksam zu machen, daß jeder Sachse, der 25 Jahre alt ist und 1 Thaler ordentliche Staatssteuer zahlt, wahlberechtigt ist, und daß dies bei der Mehrzahl Ihrer Buchhalter, Commis, Factore, Markthelfer und sonstigen Geschäftsgehülfen zutrifft. Wir ersuchen Sie deshalb dringend, Ihr Geschäftspersonal darauf noch besonders aufmerksam zu machen und demselben die erforderliche Zeit zur Ausübung des Wahlrechtes zu verstaten. Wahlberechtigt ist Jeder in dem Wahlkreise, in dem er wohnt.

Das Comité der freisinnigen Partei.

An unsere Mitwähler!

Auf Grund der Beschlüsse der allgemeinen Versammlung freisinniger Wähler vom 28. Mai und auf Grund des Beschlusses der Mitglieder des Städtischen Vereins vom 31. Mai schlagen wir als Candidaten für die Landtagswahl hierdurch vor:

1) Im ersten Wahlkreis (innere Stadt, nördliche Vorstadt):

Herrn Director F. E. Näser

hier.

Wahllocal: Auf dem Rathhause.

2) Im zweiten Wahlkreis (östliche und ein Theil der südlichen Vorstadt):

Herrn Kaufmann Herrmann Schnoor

hier.

Wahllocal: Saal der Tunnel-Gesellschaft, Roßstraße 12.

3) Im dritten Wahlkreis (westliche und anderer Theil der südlichen Vorstadt):

Herrn Oberlehrer Dr. Panitz

hier.

Wahllocal: Centralhalle.

Mitwähler! Zersplittert Eure Stimmen nicht! Alle Wähler müssen festhalten an dem Candidaten, der in ihrem Wahlkreis aufgestellt ist. Jeder unrichtig abgegebene Zettel geht unserer Sache verloren.
Die Behörde giebt diesmal keine Wahlzettel aus. Dagegen werden wir gedruckte Wahlzettel, welche vollkommen gültig sind, am Wahltag

Freitag den 4. Juni

von 9 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags

an den Wahllocalen jedem Wähler zustellen und dieselben außerdem schon vorher in den einzelnen Wahlkreisen vertheilen.

Schipzig, den 1. Juni 1869.

Der Städtische Verein und das Comité der freisinnigen Partei.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis
an der Promenade, in westlicher Vorstadt, ist sofort pro Monat mit 5 fl zu vermieten. Zu erfragen bei Herren Wagenknecht & Vogel, Centralhalle.

Zu vermieten ist sofort ein anständig meublirtes Zimmer mit Bett in einem anständigen Hause 2. Et. vornheraus (mit Aufwartung).

Näheres Münzgasse Nr. 21, 2. Etage rechts.

Zu vermieten eine gut meubl. Stube mit 1 oder 2 Betten, auf Verlangen mit Kost, Katharinenstraße Nr. 2. Strauch.

Zu vermieten ist eine kleine meublirte Stube an einen Herrn u. kann sofort bezogen werden Gr. Windmühlenstr. 15, Gew

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn eine gut meublirte Stube mit Aussicht nach d. Promenade Königsplatz 18, 2. Hof 3. Et.

Zu vermieten den 1. Juli eine meublirte Stube mit Kammer vornheraus, separater Eingang und Hausschlüssel, gegenüber nur Gärten, Kreuzstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Zu vermieten sind meublirte Stuben, im Ganzen oder getheilt, separat, Saal- und Hausschlüssel, Petersstraße 46, 1. Et.

Zu vermieten sofort eine zweifensferige meublirte Stube mit Bett, pr. Mon. 3 fl , Brühl 65/66 n. d. Promenade, Tr. E, 2. Et.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer mit Matratzen-Bett Münzgasse Nr. 21, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist in der Nähe des neuen Theaters eine meublirte Stube.

Adressen sub C. M. H. 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen soliden Herrn Reudnitzer Straße Nr. 5 parterre links.

Zu vermieten u. sogleich zu bez. ist eine gut u. freundlich meubl. Stube m. Saal- u. Hausschl. Zu erfr. Gerberstr. 13, i. H. 1.

Zu vermieten ist eine große meubl. Stube nebst Schlafstube an 2 oder 3 Herren zum 15. Juni mit Saal- und Hausschlüssel, meßfrei, Universitätsstraße Nr. 10, 2 Treppen, Vorderhaus.

Zu vermieten sofort 1 freundl. heizb. Stübchen, unweit d. Schützenhauses, für 18 fl jährl. Näh. Schützenstr. 19 im Seilerg.

Zu vermieten ein fein meublirtes gesundes Zimmer, separat mit Hausschlüssel, sofort oder 15. Juni Reudnitzer Straße Nr. 10, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine 2fensterige Stube an einen anständigen Herrn, auf Verlangen mit Kost, Böttchergäßchen Nr. 1, 1 Treppe in der Deutschen Trinkstube.

Zu vermieten ist sogleich eine meublirte Stube. Lessingstraße Nr. 12 bei F. E. Siebert.

Zu vermieten ist eine geräumige freundliche Stube an eine einzelne Person Hohe Straße Nr. 32b, 3 Treppen links.

Ein gut meublirtes Zimmer, meßfrei, mit Hausschlüssel ist zu vermieten Peterstraße Nr. 23, 3. Etage vornheraus.

Eine sehr freundliche meublirte Stube mit Schlafcabinet ist an Herren sofort oder später zu vermieten Petersstraße Nr. 37, 4. Etage (nicht Dach) bei J. D. Sperling.

Im vorzügl. Lage ist ein freundl. Zimmer bei anständ. Familie zum 1. Juli an einen Herrn von der Handlung zu vermieten. Näheres Anfang der Weststraße 68, 3 Treppen.

Eine meublirte Stube mit oder ohne Schlafcabinet ist Mansstädter Steinweg Nr. 72, 1. Etage zu vermieten.

In einem stillen noblen Hause ist eine fein meublirte Stube an einen Herrn zu vermieten Karolinenstraße Nr. 16 parterre.

Eine gut meublirte helle freundliche Stube nebst heller Schlafkammer ist an einen oder zwei Herren ohne Bett für 40 fl zu vermieten Ritterstraße Nr. 5, Eingang auch Goethestraße Nr. 3, Mittelgebäude 2 Treppen.

Ein gut meubl. Zimmer mit Schlafzimmer ist per 1. Juli a. c. zu vermieten, Turnerstraße Nr. 20, 2. Thür 2 Treppen.

2 gut meublirte Stuben mit oder ohne Kammer sind 1. Juli an anständige Herren zu vermieten Lange Straße 8, 2. Et. links.

Stube und Kammer, meublirt, ist zu vermieten Windmühlenstraße Nr. 23, 4 Treppen rechts.

In einem noblen Hause sind 2 oder 3 Zimmer, elegant meublirt, zu vermieten, 2 1. Juli. 1 sofort. Näh. Kanst. Steinw. 57, III.

Eine gut meublirte Stube ist sofort zu vermieten Schützenstraße Nr. 5, 2 1/2 Treppen rechts.

Ein freundlich meublirtes Zimmer mit schöner Aussicht ist sofort zu vermieten Hospitalstraße Nr. 14, Seitengebäude, 4 Treppen.

Sogleich zu beziehen sind mehrere Stuben vornheraus und mehrere Schlafstellen offen Hainstraße Nr. 22, 2 Treppen hoch.

Dresdner Vorstadt. Eine freundliche, fein meublirte Garçonwohnung, Haus- und Saalschlüssel, mit oder ohne Bett, ist sofort oder später zu vermieten Antonstraße Nr. 5, 1. Etage rechts.

Eine freundl. meublirte Stube (Promenaden-Aussicht) ist an einen Herrn zu vermieten Brühl 89, Treppe B, 4 Treppen.

Eine fein meublirte Stube ist sofort oder pr. 15. Juni an eine anständige Dame oder Herrn zu vermieten, Preis 3 fl monatlich, Brühl Nr. 6, 4 Treppen.

Eine helle freundliche Stube mit Altoven ist an Herren billig zu vermieten Katharinenstraße Nr. 8, 4 Treppen, Vorderhaus.

Zwei freundlich meublirte Zimmer sind an einen oder mehrere Herren zu vermieten Elisenstraße Nr. 8, I. links.

Ein freundliches Garçonlogis mit Bett ist sofort oder später zu vermieten Brüderstraße Nr. 10, 2. Etage links.

Eine freundlich meublirte Stube ist an einen Herrn zu vermieten Gerberstraße 12, 2 Treppen. Parterre zu erfragen.

Eine elegant meublirte Stube mit Kammer ist sofort an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten Färberstraße Nr. 9 parterre.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen Sidonienstraße Nr. 19, im Gewölbe zu erfragen.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen Petersstraße Nr. 16, 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches seine Beschäft. außer dem Hause hat, findet in einer geb. Familie fr. Aufnahme als Schlafstelle u. s. w. Näheres Edmaunstraße 8, Hof quere. 2 Tr. rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Barfußgäßchen Nr. 8, 3 Treppen.

Offen sind Schlafstellen in einer freundlichen Stube mit Kost und Hausschlüssel für Herren Centralstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn bei ruhigen Leuten Neumarkt Nr. 11, im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Große Fleischergasse 19, im Hofe rechts, 1 Treppe, 2. Thür.

Offen sind noch 2 Schlafstellen in einer großen fr. Stube, Haus- und Hausschlüssel, Brüderstraße Nr. 10, 1. Etage rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Reudnitz, Feldstraße Nr. 21, im Hofe 2 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Brühl Nr. 78, Hof 1 Treppe.

Wuh. Jaob. Heute 8 Uhr
Salon Große Windmühlenstraße 7.
NB. Herren u. Damen finden zum Unterricht in ob. Local Aufnahme

L. Werner, Tanzlehrer.
Heute 8 Uhr Übungsstunde

Oberschenke zu Göhlis, dieses den Herren u. Damen zur Nachricht.

O. Schirmer. Heute 8 Uhr Privatsaal.

Einladung zum Recrutenball

den 6 Juni im Gasthof zu Großstädteln, wozu alle Freunde und Bekannte freundlichst eingeladen werden.

Verheirathete und Burschen unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.
Die Recruten!

Italienischer Garten,

Lessingstraße Nr. 12.
Morgen Freitag den 4. Juni

großes Garten-Concert.

Alles Nähere morgen. Das Musikcor von M. Wenck.

Zur Erholung.

Sidonienstraße 3, Hohe Straße 32b.
Morgen Freitag großes

Extra-Garten-Concert

unter Direction des Herrn Matthies.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 1 1/2 fl .

NB. Dazu empfehle ich Abends Allerlei mit Cotelettes, sowie Cotelettes mit Spargel oder Blumenkohl, nebst einer Auswahl anderer Speisen, Böhmerisch und Lagerbier extrafein. Es ladet freundlichst ein
O. E. Mühlhausen.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute zum 2. Male: Eine Nacht in Berlin, oder Ein Maskenball bei Kroll's. Poffe mit Gesang. Anfang 7/8 Uhr.

Zum Helm in Eutritzsch.

Théâtre Variété.
Heute große Vorstellung.
Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 %.
Richard Quarg.

Tivoli-Garten.**Heute Donnerstag grosses Garten-Concert.**

Zur Aufführung kommen: Div. 3. Zauber-Operette: „Die Frau Meisterin“ v. Suppé. — **Stilleben.** Lied v. Krätner (neu). — **Mit Herz und Hand.** Polka v. Babil (neu). — **Minuten-Spiele,** großes Potpourri v. Speer (neu). — **Salon-Attaquen-Salopp** v. Herrmann (neu). — **Auf dem See.** Fantasiesück v. Löschhorn ic.

Das Programm besagt alles Nähere. Der Eingang zum Garten vom Brandwege ist geöffnet.

Bei Kübler und regnerischer Witterung findet das Concert von jetzt an jedesmal im Saale statt.

Anfang 7/8 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 %.

Das Musikchor von M. Wenek.

Bei dem heute stattfindenden großen Garten-Concert wird à la carte warm und kalt gespeist.

Gosenthal.**Heute Donnerstag großes Frei-Concert.**

Dabei empfehlen wir das erste Allerlei von jungem Gemüse, Gose und Lagerbier ff., wozu ergebenst einladen

Bartmann & Krahl.

Schiller-Schlösschen

zu Gohlis. Heute Donnerstag
Concert von Fr. Riedo.

Anfang 7/8 Uhr. Entrée 2 Mgr.

Dabei empfehle eine reiche Auswahl Speisen, vorzügliche Biere und ff. Gose.

Bei Eintritt der Dunkelheit große Gas-Illumination des Gartens.

G. Klöppel.

Schletterhaus,

Biertunnel, Petersstraße 11.

Täglich Concert und Vorstellung

des Herrn Henneberg vom Alcazar-Theater aus Berlin nebst Gesellschaft, mit neuem Programm. Anfang 7 1/2 Uhr. Gute Speisen ic., Bayerisch und Lagerbier frisch und extrasein, wozu höflichst einladet
Carl Weinert.

Brandbäckerei.

Heute Donnerstag Kirschkuchen mit saurer Sahne, Stachelbeer-, Fladen, Dresdner Gieß-, sowie die Kassekuchen.

Von 5 Uhr an Speckkuchen.

Eduard Hentschel.

Drei Mohren.

Heute große Krebse, Cotelettes mit Stangenspargel, eines Bernese Grüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.

Zur goldenen Gäge.

Für heute Abend lade ich zu Cotelettes mit jungen Schoten und Stangenspargel freundl. ein. L. Meinhardt.

P. P.

Einem hiesigen so wie auswärtigen geehrten Publicum erlaube mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich die bisher von Herrn F. A. Reil innegehabten Localitäten übernommen und unter der Firma

**Restauration zur Dresdner Waldschlösschen-Bier-Niederlage
Neumarkt Nr. 12**

mit heutigem Tage eröffnet habe.

Indem ich daher bitte, das mir in meinem früheren Locale so reichlich geschenkte Vertrauen auch auf mein neues Unternehmen möglichst übertragen zu wollen, werde ich fortan bemüht sein, allen Anforderungen des mich beehrenden Publicums in jeder Weise nachzukommen, so wie durch beste Bewirthung, prompte und coulanteste Bedienung mir eine dauernde Zufriedenheit zu erhalten.

Gleichzeitig empfehle ich ein ausgezeichnetes Dresdner Waldschlösschen-Lagerbier à Glas 15 S., so wie ein von der oben genannten Brauerei nach bayerischer Art gebrautes Bier à Glas 16 S., außerdem eine reichhaltige Auswahl warmer und kalter Speisen. hochachtungsvoll

In Erwartung recht zahlreichen Besuchs zeichnet

Leipzig, den 2. Juni 1869.

C. W. Lorenz,
früher Neumarkt Nr. 39.

Café l'Espérance.

Billard, deutsche und ausländische Journale, Billard. Reichhaltiges Büffet, Gefornes, Bouillon mit Fleischpasteten.

Stadt London.

Mittagstisch à la carte 2 1/2 Portionen, auch im Abonnement.

Münchener Bier aus der Freiheit von Tucher'schen Brauerei.

Gute Quelle,

22 Brühl.

Brühl 22.

Gute Küche — Mittagstisch à la carte — reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit — Vorzügliches Sommer-Märzen der A. Dreher'schen Brauerei Al.-Schwechat bei Wien, sowie ausgezeichnetes Lagerbier empfiehlt
A. Grun.

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei, wozu ergebenst einladet

A. Bempt, Schloßkeller, Burgstraße Nr. 12.

Üebernahme des Burgkellers zu Leipzig.

Einem hiesigen sowie auswärtigen geehrten Publicum erlaube mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich obengenannte altrenommirte **Restaurations-Local** von jetzt an übernommen habe.

Indem ich daher bitte, daß mir in meinem früheren Locale so reichlich geschenkte Vertrauen auch auf mein neues Unternehmen gütlich übertragen zu wollen, werde ich fortan bemüht sein, allen Anforderungen des mich beehrenden Publicums in jeder Weise nachzukommen, so wie überhaupt durch beste Bewirthung, **prompte und coulanteste** Bedienung mir eine dauernde Zufriedenheit zu erhalten.

Gleichzeitig empfehle ich einen **guten, kräftigen Mittagstisch à Portion 6 Ngr.**

Gleichzeitig empfehle ich nach wie vor ein ausgezeichnetes **Dresdener Felsenkeller-Lagerbier à Glas 15 S.**, so wie ein von derselben Brauerei nach bayerischer Art gebranntes **Bier à Glas 2 N.**, außerdem eine reichhaltige Speisefarte warmer und kalter Speisen.

In Erwartung recht zahlreichen Besuchs zeichnet hochachtungsvoll

August Löwe,
früher Nicolaisstraße.

Pantheon, ganz in der Nähe der Ausstellungshalle.

Hierdurch empfehle meine auf das **Eleganteste** eingerichteten Localitäten, als Concert- und Speisesaal, Gesellschaftszimmer und feines **Restaurations-Local**, sowie meinen auf das **Eleganteste**, der Neuzeit entsprechend eingerichteten **Garten**, indem ich dem geehrten Publicum durch **Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effekte** etwas bietet. Zu jeder Tageszeit eine Auswahl warmer und kalter Speisen, gute und preiswürdige Weine, frischen Weintraut, Crostiger Lagerbier ff. Um gütigen Besuch bittet

NB. Der Eingang zum Garten ist auch vom Gerichtsweg.

F. Römling.

Zur Erholung.

Einem hochgeehrten Publicum empfehle ich auch für die Sommersaison außer einer reichhaltigen Speisefarte, ff. Bayerisch und Lagerbier, ein ausgezeichnetes **Lößchen Erlanger Bier à Lößchen 1 N.**; da das Erlanger Bier dem Lagerbier sehr ähnlich sieht, so mache ich darauf aufmerksam und bitte bei vorkommendem Irrthum sich sofort an mich zu wenden.

O. E. Münchhausen.

Gasthaus zur Oberschenke in Eutritzsch.

Heute große Krebsse und Niesensparael.

F. W. Böhr.

Esche's Restauration & Kaffeegarten,

Leffingstraße Nr. 1,

empfehle heute Abend Allerlei mit Cotelettes, junges Gubn u. Vorzügliche Biere, ff. Gose.

Wilh. Esche.

Eldorado.

Heute Abend Cotelettes und Zunge mit Allerlei. Nürnberger Bier vorzüglich. W. Roessiger.

Prager's Biertunnel.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Rindszunge, sowie ff. Bayerisch von Henninger und Crostiger Lagerbier

C. Prager.

Bayerisch-Bierstube von Fr. Mertens, Rossstrasse No. 13,
empfehle heute Abend Allerlei.

F. L. Stephan } Heute Allerlei, Bayerisch sowie Lagerbier, feinste Qualität.

Restauration zur Wartburg,

Schrötergäßchen Nr. 2.

Heute Allerlei. Vereinslager- und echt Bockbier Bitterbier auf Eis ff.

Eduard Born, Stadtkoch.

Stoßfisch mit Schoten

empfehle heute

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Promenade 26. Restaurant Belvedere. Neufirchhof 26.

Zu meinem am 1. Juni eröffneten Mittagstisch (Suppe, 2/3 Portionen, Compot, Salat, Butter und Käse à 7 1/2 N., Abonnement 7 N.) lade hierdurch zur Theilnahme ergebenst ein. Außer gewählter Speisefarte heute Allerlei mit Cotelettes.

H. L. Bunge.

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten.

Heute Schlachtfest, früh von 1/10 Uhr an Wellfleisch, Mittags und Abends frische Würst, Bratwürst u. s. w. Vereins-Lagerbier und Gose vorzüglich.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet G. Birnbaum, Sidonienstraße Nr. 19

Heute Schlachtfest, Crostiger Lagerbier ff., auch empfehle einen kräftigen Mittagstisch à 3 N., sowie mein Garten. S. W. Döring, Ulrichsstraße 53, Hrn. Dr. Lindners Haus gegenüber.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. J. G. Hentze, Dorotheenstraße Nr. 2

Neumarkt No. 11. Restauration Carl Brauer

Früh 9 Uhr Speckkuchen, Lagerbier aus der Wölbling'schen Brauerei vorzüglich.

G. Vogels Bierhaus empfiehlt heute früh von 1/9 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Dritte Beilage zu Nr. 154.]

3 Juni 1869.

Restauration von A. Palmié.

Grüma'scher Steinweg 54 — Johannisgasse 45.
Heute Allerlei.

Hamburger Keller,
Reichstraße Nr. 15. Täglich Mittagstisch à Portion mit
Suppe 3 π . Lagerbier und Erlanger ff.

Schweizerhaus in Reudnitz.

Morgen Abend von $\frac{1}{2}$ 7 Uhr an Speckfuchen, Bier ff.,
worauf ergebenst einladet
C. Richter.
NB. Die Marmor-Regelbahn ist Montag und Dienstag für
Gesellschaften frei.

Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute Abend von 5 Uhr an Speckfuchen, Weiß- und Lager-
bier ff.
H. Bernhardt.

Kleiner Kuchengarten

Heute von 5 Uhr an Speckfuchen.
Feines Kösemer und Lagerbier.

Drei Lillen in Reudnitz.

Heute große Krebse, von 5 Uhr an Speckfuchen. ff. Wernes-
grüner u. Lagerbier. Morgen Schweinsknöchel. W. Hahn.

Heute früh von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an Speckfuchen bei
F. A. Holzweissig, Halle'sche Straße 13.

Verloren ein goldenes Armband Sonnabend Nachmittag von
Stadt Leipzig bis Plagwitz oder im Flater. Belohnung 1 π .
Ein **En-tout-cas** Montag Mittag im Geschäft des Herrn
Ströner. Abzugeben beim Portier Stadt Dresden.

Verloren wurde Dienstag Abend ein Notizbuch, enthaltend
eine Studentenkarte. Gegen gute Belohnung abzugeben
Rürnderger Straße Nr. 1, 4 Treppen.

Verloren wurde ein brauner Gürtel mit Schärpe.
Es wird gebeten um gefällige Rückgabe bei Herrn C. W. Dolge,
Markt Nr. 11.

Verloren wurde ein Schlüssel auf dem Wege vom Kan-
städter Steinwege, Promenade bis zur Wintergartenstraße. Gegen
Belohnung abzugeben Kanstädter Steinweg Nr. 5, 1. Etage.

Vom Kopfplatz durch das Schrötergäßchen wurde eine Stahlbrille
verloren. Gegen Belohnung abzugeben Hohe Straße Nr. 20, I.

Ein Regenschirm,

fast neu, wurde am Montag Abend im Locale des **H. V.**
vertauscht, um dessen Rückgabe daselbst gebeten wird.

Vertauscht wurde am Sonntag Abend ein schwarzer, weiß-
melirter Ueberzieher gegen einen braunen dergleichen; es wird um
Auswechslung bei Brückner, Lampe & Co. gebeten.

Gefunden wurde am Montag ein Geldtäschchen. Abzu-
holen Colonnadenstraße, Milchhalle 2 Treppen.

Entlaufen an den Promenaden,

der Fleischhalle ein weißer geschorener Ost-Friesländer Hund, auf
den Namen Nedar hörend, mit Maulkorb, gelbem Steuerzeichen,
desgl. Halsband. Gegen gute Belohnung abzugeben Carlstraße 9
im Hinterhaus 1 Treppe. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein Fuchs mit Kette ist entlaufen. Gegen Belohnung abzu-
liefern Oberschule Curtsch.

Laut Bekanntmachung wird am 8. Juli eine außerordentliche
Generalversammlung der

Dessauer Credit-Anstalt.

abgehalten.
Da das gemeinschaftliche Interesse ein festes Zusammenhalten
erheischt, so werden Actionaire dringend ersucht, ihren Actien-
besitz anzumelden bei

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.
Mitglied des Revisions-Ausschusses.

Alle mir verpfändeten, noch vorhandenen Gegenstände, deren
Einlösungsrecht seit 1. April bis 31. Mai d. J. erloschen, wer-
den, wenn dieselben bis 15. Juni d. J. nicht eingelöst oder er-
neuert werden, sofort verkauft.

Emil Schramm, Peterssteinweg Nr. 61, 2. Etage.

Der verheirathete Sch in B.... wird hiermit aufgefordert,
die kurz vor seiner Verheirathung in Dresden durch falsche Vor-
spiegelung erhaltene Summe nun unverzüglich nach dort einzu-
senden. Der Herr muß selbst einsehen, daß seine bisher inne ge-
haltene Handlungsweise mit seiner Stellung unverträglich ist.

Die Dame, die das Logis Nr. 23 Kanstädter Steinweg für
5 Personen gemiethet hat, möchte sich noch einmal hin bemühen.

Wer beglückt uns mit neuen Steuern?

Die National-Liberalen sprechen viel von unproductiven Aus-
gaben, welche durch sie auf dem sächsischen Landtage dem Volke
erhalten werden sollen. Wenn leider auch an der drückenden
Militärlast auf unserem Landtage nichts erspart werden kann, so
wollen wir doch solche Abgeordnete wählen, welche laut und ent-
schieden gegen die übergroße Militärlast protestiren. Können wir
dies von den National-Liberalen erwarten? An eine Episode mag
erinnert werden, welche sich voriges Jahr auf dem Reichstag ab-
spielte. Abg. Dehmichen aus Sachsen, stellte damals den Antrag
von den 300,000 Soldaten 50,000 Mann zu beurlauben, um so
die Lasten des Volkes in etwas zu erleichtern. Was erwiderte
Dr. Blum, nächst Biedermann und Siegel wohl der enragirteste
National-Liberale in Sachsen? Dehmichen wolle durch seinen
Antrag den Norddeutschen Bund schwächen, und ihn seinen aus-
wärtigen Feinden gegenüber wehrlos machen. Es war dies die
abscheulichste Verdächtigung und überhaupt widerlichste Scene,
welche Blum herbeigeführt hat. Wäre der Antrag Dehmichens,
der freilich von den National-Liberalen viel geschmäht wird, an-
genommen worden, würde es überflüssig geworden sein, dem deut-
schen Volke jetzt an allem Möglichen die Steuerschraube anzulegen.
Wohl gerechtfertigt ist es anzunehmen, daß die National-Liberalen
die übergroße Militärlast auch ferner zu erhalten und wenn mög-
lich noch zu erhöhen suchen werden: sie betrachten diese als das
beste Mittel ihren Zweck — die verhassten kleinen Bundesstaaten
zu erdrücken — zu erreichen. Wir haben bei $\frac{2}{3}$ geringerem
Militärstand 50 Jahre im Frieden gelebt, jetzt, wo wir die uner-
trägliche Militärlast haben, leben wir in beständiger Unsicherheit
und Leiden an lauem Geschäftsgang. Wäge das sächsische Volk
sich vorsehen, ob es recht ist, wenn es denen bei bevorstehender
Landtagswahl seine Stimme giebt, welche zwar alles Mögliche
Schöne und Gute auf dem sächsischen Landtage versprechen, aber
in der Hauptsache keine noch übrig gebliebene Selbstständigkeit
— sein Glück — noch mehr zu untergraben suchen! Hüthen wir
uns vor den falschen Freunden des Volks! Rufen wir ihnen am
Tage der Wahl ein „Herunter mit der Maske“ zu!

An den gutmüthigen Sachsen!

Kennen Sie den Unterschied zwischen preussischer
und sächsischer Rechtspflege? nach Zeit, Schreiberei, ge-
richtliche und außergerichtliche Kosten? — Kommen Sie in mein
Schreibstübchen und ich will Ihnen durch Belege den bedeutenden
Unterschied kennen zu lernen Gelegenheit geben. — Sind die
sächsischen Spottelgelder nicht auch hohe Steuern?
Die preussische Rechtspflege ist vorzüglich.

Heinrich Diez.

Appellation an das Publicum.

Die gestrige Nummer des Tageblattes enthält ein „M.“ unterzeichnetes „Eingefandt“, welches die Aufforderung an den Rath der Stadt Leipzig enthält, die Colportage des „Theater- und Fremdenblattes“ vor dem Theater zu untersagen. Als Grund dafür wird die Belästigung des Publicums angegeben.

Es werden täglich durchschnittlich mehrere Hundert Exemplare des „Theater- und Fremdenblattes“ am Theater und an den verschiedenen Verkaufsstellen vertrieben, Beweis, daß das Leipziger Publicum eine großstädtische Errungenschaft zu schätzen weiß. Dem Publicum ist hinlänglich bekannt, daß im Innern des Theaters ein offizieller Theaterzettel zu demselben Preise, welchen das in Folge contractlicher Verpflichtungen der Direction vor das Theater gewiesene „Theater- und Fremdenblatt“ kostet, verkauft wird. — Wenn sich nun ein großer Theil des Publicums für genanntes Blatt dennoch entscheidet, so muß dasselbe wohl etwas bieten, was der „Theaterzettel“ nicht bietet, und das ist ein mit Umsicht geleiteter redactioneller Theil, welcher außer Recensionen der ausgeführten Theaterstücke und Opern alle das große Publicum interessirende Nachrichten aus der Bühnenwelt giebt, ferner auf das Theater Bezug habende Abhandlungen (wie z. B. das altgriechische und altenglische Londoner Theater, Rückblicke auf die Aera Laube &c.), den Inhalt der bedeutendsten Schauspiele und Opern im Gewande der Erzählung, Novellen, Sport-Notizen mit besonderer Berücksichtigung Leipzigs, Literatur- und Kunstberichte, eine reiche und gesicherte Auswahl von Mannichfaltigkeiten unter Bezugnahme der Tagesereignisse und neuerdings einen literarisch-artistisch-dramaturgischen Tageskalender, der sich viele Freunde erworben hat. Unsere Abonnentenlisten, worunter die ersten Namen der Stadt, bezeugen, daß sich das Unternehmen in der Gunst des Publicums befestigt hat und täglich mehr befestigt, und daß das Publicum die Belästigung (!) einer großstädtischen Errungenschaft gern erträgt.

Aber ein anderes Bild!

Das „Theater- und Fremdenblatt“ ist bekanntlich die Fortsetzung der „Theater-Zwischen-Altis-Zeitung“. Diese wurde 10 Monate lang täglich in 2000 Exemplaren gratis vertheilt, jeder Theaterbesucher empfing ein Exemplar und während dieser ganzen Zeit hat sich kein Mensch über Belästigung beklagt; die Zeitung wurde in allen Rängen, in allen Logen gelesen, und gerade sie dürfte in der damaligen Theater-Reformbewegung von einigem Einfluß gewesen sein. Es war die „Zwischen-Altis-Zeitung“, welche zuerst den Namen Laube nannte und welche Monate vor Laube's Antritt das Publicum auf die neue Aera vorbereitete. Es sind damals von der Zeitung große Opfer gebracht worden, und die rücksichtslose Vertretung der ästhetischen Interessen haben ihr manche, und wie es leider scheint, noch immer nicht in den Strom des Vergessens versenkte Feindschaften zugezogen. Der Humor bei der Geschichte aber ist, daß für unser redliches, vom Publicum anerkanntes Streben Herr Director Laube von einem Herrn M. aufgefordert wird, das Seinige zur Unterdrückung der Colportage eines Blattes beizutragen, das vielleicht einigen Anspruch auf sein Wohlwollen hätte.

Leben wir in Schilda oder Leipzig? Ist Leipzig eine Handelsstadt, eine werdende Großstadt? Stehen der Rath und die Stadtverordneten Leipzig's, steht die sächsische Regierung im Geruch reactionärer Tendenzen auf dem Gebiete des Gewerbe- und Verkehrswezens, so daß ein anonymes, vielleicht nervenschwacher Denunciant es wagen darf, diese Wächter des öffentlichen Wohles unverblümt zur Unterdrückung eines Gewerbes aufzufordern? Ist es nicht drollig, solche naive Forderungen in einer Stadt zu hören, deren Lebensbedingung der Handel ist, unter einer Bürgerschaft, die sich rühmen kann, eminent fortschrittlich zu sein, und die in ihren Reihen so viele hervorragende Kämpfer für den freien Gebrauch des Kopfes und Armes, für die freie Concurrenz hat? — Wenn es Zeugniß für seine Langmuth abgiebt, daß das Publicum es sich gefallen läßt, im Theaterhause nur einen monopolisirten, mit angehängten Annoncen werthvoll gemachten „Theaterzettel“ kaufen zu können, so dürfte man an maßgebender Stelle doch nicht gewillt sein, dem Publicum die Möglichkeit abzuschneiden, vor dem Theater die Concurrenz dieses „Zettels“ bevorzugen zu können.

Die Colporteurs haben strenge Ordre, das „Theater- und Fremdenblatt“ in bescheidener Weise zum Kauf anzubieten, und sind bisher über das Verhalten dieser Leute Klagen nicht geführt worden. Sollte jemals eine gerechte Veranlassung zur Beschwerde in unserer Expedition einlaufen, so würde dem sofort abgeholfen werden. Unsere private Meinung aber ist, daß ein Mann überhaupt das Zeug haben muß, sich einen fliegenden Buchhändler und sogar eine Bouquetverkäuferin vom Leibe zu halten, ohne Polizei zu incommodiren.

Theater- und Fremdenblatt.

Wozu ist es nothwendig, daß das kleine Sachsen noch kostspielige Gesandten unterhält, da der Arm des gesammten Nordbundes doch entschieden stärker ist und weiter reicht?

Die Ersparnisse der Deutsch-Freisinnigen bei Lichte besehen.

In Sachsen, dem wohlgeordneten Finanzstaat, soll auf „namhafte Ersparnisse“ hingearbeitet werden, aber gegen die drückende immer mehr anwachsende Steuerlast des Norddeutschen Bundes findet ihr alles Mögliche verheißende Programm kein Wort der Mißbilligung. Wir meinen aber, es ist in erster Linie die Pflicht unserer künftigen Landesvertretung, nicht allein „Ersparnisse in unserm Staatshaushalte“, sondern mit aller Energie Front zu machen gegen die von Preußen her drohende Alles erdrückende Steuerlast. Daß die National-Liberalen unsern Landtag benutzen werden, um auf demselben die „deutsch-nationale“ Frage zu tummeln, dafür liegen die unzweifelhaftesten Anzeichen vor. Während die demokratische oder Fortschrittspartei in ihrem Wahlprogramm diese Frage sowie das Verhältniß Sachsens zum Norddeutschen Bund völlig unberührt läßt, haben die National-Liberalen sie als den Kernpunkt ihrer Parteirichtung an die Spitze ihres Wahlprogramms gestellt, in der Absicht offenbar, auf dem Landtag sie in den gehörigen Fluß zu bringen und die „nothwendigen und heilsamen“ Konsequenzen der Zugehörigkeit Sachsens zum Norddeutschen Bund „nach besten Kräften“ zu ziehen.

Wer also eine Vermehrung der Steuern zu Gunsten des preussischen Deficits wünscht, muß mit den National-Liberalen stimmen!

Hoch die Fahne des Fortschritts!

Borurtheilsfreie Mitwähler! Welche Waffen sind es eben, die unsere reactionären Gegner zum Angriff auf die freisinnige Partei gebrauchen? Nichts weiter, aber auch positiv nichts weiter, wissen sie vorzubringen, als die abgenutzte Verleumdung, daß die freisinnige Partei unser mit Recht geliebtes Sachsen vernichten und nicht das deutsche Vaterland stürzen, sondern lediglich Preußen in die Hände arbeiten wolle!

Mitwähler! Unsere Antwort auf diese Verleumdung ist eine schlagende, sie ist eine Antwort der That! Blickt hin auf unsre Candidaten: **Näser, Panitz, Schnoor**, — sind das etwa verbissene National-Liberale, sind das Männer der Annexion? Diese bekannten und geachteten Namen zeigen Euch besser als alle Reden, daß die Partei, welche sie aufstellt, es redlich meint mit ihrem Programm, und daß die Angriffe der Gegner schamlose Verleumdungen sind!

Vergleicht einmal die Candidaten der Reactionären mit den unsrigen!

Näser — **von Tauohnitz,**
Schnoor — **Beckmann,**
Dr. Panitz — **Prof. Kuntze.**

Hat Herr Baron von Tauohnitz, dessen buchhändlerische Thätigkeit gewiß Jeder anerkennt, schon jemals sich in öffentlichen Angelegenheiten bewährt, besitzt er die Rednergabe, die Klarheit der Auffassung und Darstellung wie unser Näser?

Herr Beckmann war einmal schon auf dem Landtage. Hat er dort die Interessen unserer Stadt, welche zugleich die des Landes waren, so vertreten, wie wir es wünschten? Hat er den Freimuth und das Verständniß für die Handelsinteressen bewiesen, welche unsern Schnoor auszeichnen? Die letzte Handelskammerwahl mag darauf antworten!

Herr Professor Kuntze, der Vertheidiger der Todesstrafe, engeres Ausschußmitglied im christlichen Jünglingsvereine, — darf er sich messen mit unserm Panitz, dem bewährten Kämpfer für geistige Aufklärung, für echte Volksbildung, für die freie Gemeindefschule? Fragt die übrigen Professoren, fragt die Studentenschaft, fragt die gesammte Leipziger und deutsche Lehrwelt!

Borurtheilsfreie Mitwähler! Laßt Euch nicht verwirren, urtheilt nach den Thatfachen, seid aber auch nicht unthätig, denn es gilt den Sieg zu erringen für die heilige Sache der Freiheit, der Aufklärung, des Fortschritts.

Ein freisinniger Wähler.

Das Volk hat seine Geschicke selbst zu bestimmen, wer sich von der Wahl ausschließt, giebt sich selbst ein Unmündigkeitszeugniß, deshalb wählt Alle und zwar in freisinniger Richtung, je nach dem Wohnbezirk, entweder

Herrn Schnoor, Näser oder Panitz, wählt nicht reactionär. — Das Volk wird für sein Geld regiert. Im Landtag soll die Ansicht des Volkes zur Geltung kommen, damit dies geschehe und die nöthigen Reformen u. Ersparungen durchgesetzt werden können, erscheint es wünschenswerth, keinen Hofrath &c. zu wählen, so hochschätzbar sie sonst sein mögen. —

Heinrich Dieß.

Landtagswahl

am 4. Juni von 9 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags.

Das Stimmrecht steht Allen zu, welche

- 1) im Besiz der sächsischen Staatsangehörigkeit sind;
- 2) das 25. Lebensjahr überschritten haben;
- 3) an Landesabgaben mindestens einen Thaler entrichten.

Zur Beachtung!

Die von uns in allen Wahlkreisen zur Vertheilung gebrachten gedruckten Zettel mit den Namen unserer Candidaten sind vollkommen gültige Wahlzettel.

Die Wähler brauchen nicht erst andere Zettel zu schreiben, sondern können diese gedruckten Zettel als Wahlzettel benutzen.

Der Städtische Verein und das Comité der freisinnigen Partei.

An die constitutionellen und demokratischen Wähler!

In diesem wichtigen, unsere Zukunft entscheidenden Augenblicke richten wir vertrauensvoll unsere Worte an Alle, die unsern Vereinen angehören, an Alle, die außerhalb derselben unsere Grundsätze theilen, und fordern sie zu vereintem Wirken bei den bevorstehenden Landtagswahlen auf.

Theilnahmlos sich seines Stimmrechtes begeben ist eine Verletzung der heiligen Pflicht, die jedem Staatsbürger obliegt. Eigensinnig wegen einzelner Meinungsverschiedenheiten sich absondern, sich keiner Partei anschließen, ist eine Thorheit, die zu nichts anderm führt, als zu einer Zersplitterung der Stimmen, durch welche die Macht in Hände gerathen kann, denen man sie am allerwenigsten anvertrauen möchte. Jetzt gilt es, zusammenzuhalten mit denen, die man im Ganzen und Großen als seine Meinungsgeossen erkennt; jetzt gilt es, alle Sonderbestrebungen aufzugeben und als fest geschlossene Partei aufzutreten. Sonst werden andere Parteien siegen, die dadurch stark sind, daß sie den Winken ihrer Anführer gehorsam zu folgen pflegen.

Niemand glaube, daß es am Ende gleichgültig sei, ob in einem einzelnen Wahlbezirke ein Mann dieser oder jener politischen Gesinnung gewählt werde. Eine Stimme kann oft entscheiden. Zu dem aber gilt der Gewählte dem Lande, den Ständen, der Regierung mit seiner politischen Gesinnung als ein Ausdruck der Meinung seines ganzen Wahlbezirks und so muß jedem Bürger daran liegen, den in die Kammer zu bringen, der mit ihm die gleiche Gesinnung theilt.

Wähler! Mitbürger! Vaterlandsgeossen! Unsere gemeinsamen Gegner sind die Nationalliberalen, welche jetzt zur Abwechslung unter der Firma: „deutsch-freisinnig“ arbeiten. Sorgen wir bei Zeiten dafür, daß unser Sachsen nicht dem großen, von uns heißgeliebten deutschen Vaterlande verloren gehe! In der deutschen Frage sind wir einig und darum laßt uns auch am Tage der Wahl einmüthig zusammen stehen oder fallen!

Die deutsche Partei in Leipzig.

Triumph! Wir siegen unzweifelhaft! Die Reihen der deutschen Partei hat ein panig'scher Schrecken ergriffen, als sie die Namen unserer Abgeordneten erfuhren.

Ein Nationalliberaler.

Antwort auf die gestrige Anfrage: Die Freisinnig-Deutschen sind vielleicht die National-Liberalen, welche unter dieser Firma schlechte Geschäfte machten und auf ihrer Landesversammlung den Antrag stellten, Sachsen in Preußen einzuverleiben. Um nicht wieder Schiffbruch zu leiden, firmiren sie jetzt: „Deutsch-Freisinnig!“ — Möge unser Volk diese fortwährenden Firmenänderungen sorgfältig in sein Handelsregister eintragen.

Wer Reformen und Ersparungen

im Staatshaushalte wünscht, wähle je nach seinem Wohnbezirke Schnoor, Näser oder Panitz.

Wähler kämpft, heißt an, sonst verlieren am Ende unsere sächsischen Rittergutsbesitzer gar noch ihre Vorrechte!

Die neue Zeit!! die neue Zeit!!!

Plagwitz.

Heute findet im Sommertheater zu Plagwitz eine Wiederholung der allerliebsten Gesangsposse statt

„Eine Nacht in Berlin“

welche mit Recht allen Freunden heiterer Muse auf das Beste empfohlen werden kann.

X. Z. W.

F. G. Sonnabend

Brief leider nicht erhalten, weil Unterschrift nicht mehr bekannt; bitte daher herzlich unter bewußter Chiffre.

An Dam. Ritter.

Nicht daß ein Weib, das er geliebt, zum Lohne
Von seinem Herzen treulos ist geschieden,
D darum nicht verlor er seinen Frieden,
Daß E. die alles Frauenadels Krone
Ihm schien, nicht besser ist, als Alle eben —
Dies zu erkennen, häßt sein tiefstes Leben.

An Dame C. (auch L.) B. — Ihr mit einigen Schnitzern ausgestatteter Brief, in welchem Sie die Schale des Bornes ausgießen, erheitert Alle, welche ihn lesen.

Kleiner blonder Schwarzer M.

Kommt Arthur II nicht bald wieder nach Leipzig?
Bitte um Antwort. Anna E.

Es gratulirt Herrn Schneidermeister Stäps zu seinem 44. Wiegenfeste.

Unserm Freund und Spielgenossen,
Mit Wit und Humor stets begabt,
Ist ein Schaastopf unverdrossen,
Wenn er so recht falsch abtath.

's ist bloß wegen dem Fäßchen. Sch. Sch. Sch. B. B. W. W.

Es gratuliren Herrn A. Beume und dessen liebe Frau zur silbernen Hochzeit und wünschen die goldene so zu verleben als die silberne
E. u. O. J. u. A.

In Nr. 125 der Deutschen Allgemeinen Zeitung wird berichtet, daß Unterzeichneter seinen Gesellen 1 Thaler Lohn pro Tag bewilligt und in Folge dessen bei ihm fortgearbeitet werde. Es ist von mir aber weder 1 Thaler bewilligt, noch bei mir fortgearbeitet worden.

H. Staritz,

Zimmermeister.

Merino.

Heute Abend 8 Uhr Generalversammlung, betr. Abrechnung, im Gosenthal. D. V.

Bürger-Club.

Sonntag den 6. Juni Clubabend mit Tanz im Saale der Vereinsbrauerei. Einlaß 5 Uhr, Anfang 7 Uhr. Billets für einzuführende Gäste sind Thomasgäßchen Nr. 10 im Gewölbe zu holen. Der Vorstand.

! Nach Wolfsbain !

Sonntag, den 6. Juni 1. Partie. Versammlung Dresdner Bahnhof. Abfahrt 1 Uhr. Gäste sind willkommen. Exner.

L. L. Heute 8 Uhr im Rosenthal, Schweizerhäuschen. Lieberbücher mitzubringen.

Myrthe. Heute Clubabend (Vereinsbrauerei). Erscheinen Aller höchst nöthig. D. V.

An unsere Mitbürger!

Gültige Wahlzettel für die am 4. Juni Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr stattfindende Landtagswahl können zur Bequemlichkeit der Wähler entnommen werden:

Im ersten Wahlkreis:

Die ganze innere Stadt und von den Vorstädten folgende Straßen: Bahnhofstraße, Berliner Straße, An der alten Burg, Curvischer Straße, am Exercierplatz, Georgenstraße, Seberstraße, Vor dem Halle'schen Thore, Löhrs Platz, Neue Straße, Bachhofgasse, Pfaffendorf, Pfaffendorfer Straße, Wintergartenstraße,

für Herrn Buchhändler und Buchdruckereibesitzer

Bernhard Freiherrn von Tauchnitz hier
bei Herren **Thieme & Fuchs**, Universitätsstraße Nr. 2.

Im zweiten Wahlkreis:

Ostlicher Theil: Antonstraße, Blumengasse, Carlstraße, Dörrienstraße, Dresdner Straße, Egelstraße, Eisenbahnstraße, Felixstraße, Gartenstraße, Gellertstraße, Gerichtsweg, Grimma'scher Steinweg, Hospitalstraße, Inselstraße, Johannisgasse, Kirchstraße, Königstraße, Kreuzstraße, Kurze Straße, Lange Straße, Marienstraße, Mittelstraße, Poststraße, Querstraße, Kanstsch'sches Gäßchen, Neudorfer Straße, Rospitz, Salomonstraße, Schützenstraße, Am Täubchenweg, Tauchaer Straße, Thalstraße.

Südlicher Theil: Bauhofstraße, Bayerischer Platz, Bosenstraße, Bräuerstraße, Carolinenstraße, Dörsener Weg, Friedrichstraße, Glockenstraße, Vor dem Hospitalthore, Im Johannisthal, Königsplatz, Kohlenstraße, Lindenstraße, Lösniger Weg, Nürnberger Straße, Rospitz, Rospitzstraße, Schrötergäßchen, Sternwartenstraße, Teichstraße, Thalstraße, Turnerstraße, Ulrichsgasse, Waisenhausstraße, Webergasse, Windmühlengasse, Vor dem Windmühlenthore,

für Herrn Professor **Dr. jur. J. E. Kuntze hier**
in der Buchhandlung des Herrn **Eduard Kummer**, Kirchstraße Nr. 2, I.

Im dritten Wahlkreis:

Westlicher Theil: Alexanderstraße, Alter Amtshof, Auenstraße, Canalstraße, Centralstraße, Colonnadenstraße, Dorotheenstraße, Elsterstraße, Erdmannstraße, Färberstraße, Am Fleischerplatz, Frankfurter Straße, Fregestraße, Gustav-Adolph-Straße, Kleine Gasse, Leibnizstraße, Lessingstraße, Wendelsohnstraße, Moritzstraße, Naundorfschen, Plagwitzer Straße, An der Pleiße, Pontatowitschstraße, Promenadenstraße, Qualstraße, Ransdörfer Steinweg, Rosenthalgasse, Vor dem Rosenthalthore, Rudolphstraße, Waldstraße, Weststraße, Wiesenstraße, Zimmerstraße.

Südlicher Theil: Albertstraße, Bayerische Straße, Brandvorwerkstraße, Brandweg, Braustraße, Kleine Burggasse, Eilenstraße, Emilienstraße, Flogplatz, Vor dem Flogthore, Hohe Straße, Körnerstraße, Lägowstraße, Wahlmannstraße, Wühlgasse, Münzgasse, Ostmarkt, Peterssteinweg, Pleißengasse, Schletterstraße, Scheußiger Weg, Sidonienstraße, Sophienstraße, An der Wasserfontäne, Windmühlenstraße, Zeitzer Straße, Vor dem Zeitzer Thore,

für Herrn Kaufmann Consul **Herrn Beckmann**
(Firma: **J. B. Limburger Jun.**) hier
bei Herrn **August Kind**, Klostergasse, Hotel de Saxe.

Jeder Wähler hat nur einen Abgeordneten zu wählen.

NB. Die Stimmzettel werden den Herren Wählern nicht zugeschickt; solche sind gültig geschrieben oder gedruckt und müssen persönlich abgegeben werden.

Den Wählern des 24. Wahlkreises.

(Gerichtsamt Leipzig II.)

Wer eine freisinnige, aber auch eine, auf sichere Grundlagen aufzubauende, politische Entwicklung unseres Vaterlandes, eine, Jedem gerecht werdende, Wirtschaftspolitik (gleichmäßigste Verteilung der Steuern u. s. w.) und eine energische Vertretung für unsere Kreisinteressen, soweit solche sich geltend machen dürfen, wünscht, dem erlauben wir uns den Vorsitzenden unseres Landw. Vereins in Lindenau-Plagwitz

Herrn Professor Dr. Karl Birnbaum in Plagwitz

zur Wahl vorzuschlagen.

Besondere Bekanntmachungen werden noch vertheilt.

Für das Comité:

H. Saak, C. H. Reismann.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr Lüggschauer Sternniederlage. Tagesordnung: 1) Bau und Berrichtung der Nieren. 2) Der Lebensproceß in Gesundheit und Krankheit. Referate.

Allgemeine Holzarbeiter-Versammlung

heute Abend 8 Uhr im Saale der Zahn'schen Restauration, Rosenthalgasse.

Tagesordnung: 1. Bericht des Comité; 2. Anschluß an die Internationale Gewerkschaft der Holzarbeiter. — **Sämmtliche Tischler, Wandfortarbeiter, Drechsler, Glaser, Stellmacher und Böttcher laden wir zu zahlreichem Erscheinen hiermit ein.** Das prov. Comité.

Die Turnerfeuerwehr

wird zu einer Freitag den 4. d. M. Abends 8 Uhr in Herrn Esche's Restauration abzuhaltenden Versammlung, in welcher über die Beschickung des Chemnitzer Feuerwehrtages u. Beschluß gefaßt werden soll, commandirt. **Löwe.**

Internationale Ausstellung

von Maschinen, Utensilien der Mülerei, Bäckerei und Landwirthschaft in der Halle auf dem Marienplatz.

Die Ausstellung enthält alle Dampf- und Wasser-Motoren, Mahlgänge, Reinigungs-, Fuß-, Schärf- und Knet-Maschinen, sowie Utensilien und Mühlsteine.

Geöffnet täglich von früh 9 bis Abends 7 Uhr. — Die Maschinen sind im Betriebe.
Entrée à Person 10 Ngr., Kinder die Hälfte.

Die Herren Fiacre- und Droschkenbesitzer,

welche sich an einer von mir mit Genehmigung und Unterstützung des wohlwollenden Polizeiamts eingerichteten Controle der Fiacre- und Droschkentischer betheiligen wollen, ersuche ich hierdurch ergebenst, sich mit mir ins Vernehmen zu setzen. Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends bin ich von früh 6—8 Uhr und täglich Mittags 12—2 Uhr und Abends 6—8 Uhr sicher in meiner Wohnung zu treffen.

Ludwig Hellmann, Goldnes Weinsäß.

Sonntag den 6. Juni

Myrthe. Sommerfest im „Kronprinz“ zu Zwenkau.

Fahrbillets (pr. Omnibus) sind abzuholen bei Hrn. J. Behringer, Neumarkt. D. V.

Dank.

Der vor Kurzem verstorbene Herr Friedrich Wilhelm Sengel hat auch unsere Anstalt mit einem Vermächtnisse von Hundert Thaler bedacht, deren Auszahlung bereits vor der Verfallzeit erfolgt ist.

Ebenso ist uns das Legat von Zweihundert Thaler, welches der im August 1867 verstorbene Herr Gustav Nus unserer Anstalt vermacht hatte, von dessen Wittwe Frau Rosine Wilhelmine Nus vor Ablauf der im Testamente festgesetzten Frist ausbezahlt worden.

Die beiden genannten Wohlthäter hatten unsere Anstalt schon von deren Beginn an durch regelmäßige Liebesgaben unterstützt. Wir rufen ihnen unsern herzlichsten Dank übers Grab nach.

Leipzig, den 2. Juni 1869.

Der Vorstand der IV. Kinderbewahranstalt.

Vermählungs-Anzeige.

Morig Geißler

Elise Geißler

geb. Böhme.

Leipzig und Brandenburg a/H., 2. Juni 1869.

Hermann Leeb,

königl. b. Oberleutnant,

Anna Leeb geb. Pösch

empfehlen sich als Vermählte.

Neu-Ulm und Leipzig, den 1. Juni 1869.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Richard Eduard Albrecht Fecht

Fanny Margaret Fecht geb. Wood.

Bradford, Yorks., den 2. Juni 1869.

Heute wurde uns ein Knabe geboren, was Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege anzeigen
Wachau, den 1. Juni 1869.

F. Weinschenk
und Frau.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr verschied nach zwochenlichem schweren Leiden meine liebe Frau

Emilie Müller

im 45. Lebensjahre, was wir Verwandten und Freunden tiefbetrübt anzeigen

Leipzig, den 2. Juni 1869.

Adolph Müller nebst Kindern.

Heute Morgen 5 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager mein prächtigem Theodor Merkel, Instrumentenmacher, was tiefbetrübt allen Bekannten und Verwandten anzeigen

Leipzig, den 2. Juni 1869.

Johanne Schwefinger.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Spirit mit Rindfleisch, von 1—1 Uhr. — Der Vorstand. Weidenhammer.

Angemeldete Fremde.

Thoms, Mühlendef. a. Geln, Lebe's Hotel.	d'Albert, Part. a. Frankfurt a/M., Hotel zum Appelt, Mühlendef. a. Jerschmann, gr. Baum.
Adam, Mühlendef. a. Halberstadt, w. Schwan.	Dresdner Bahnhof.
Am Ende, Mühlendef. a. Greusnig, Hotel Stadt	Althof, Gutsbes. a. Stolberg, Stadt Gdn.
Dresden.	Altenbern, Mühlendef. a. Falzobien, St. Gotha.
Harvey, Rent. a. Wörsburg, S. z. Kronprinz.	Kfer, Rittergutsbes. a. Dörschütz, S. de Prusse.
	Bürger Bahnhof.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 11 Uhr verschied

Andreas Louis Asmus,

seit 14 Jahren Markthelfer im Dienste unterzeichneter Firma. Seine Anhänglichkeit und Treue sichern ihm für immer ein gutes Andenken.
Leipzig, den 2. Juni 1869.

C. W. B. Raumburg.

Gestern Abend 11 Uhr verschied mein lieber Mann

Andreas Louis Asmus, Markthelfer,

39 1/2 Jahre alt.

Witt der Bitte um stille Theilnahme zeigt dies hiermit an

Leipzig, den 2. Juni 1869.

Henriette verw. Asmus geb. Hermsdorf
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Freitag früh 6 Uhr vom Trauerhause Königsstraße Nr. 8 statt.

Nachdem wir erst kürzlich unsern guten Vater verloren, entschließ zu unserer tiefsten Betrübniß heute Morgen 8 1/4 Uhr auch unsere gute, innigstgeliebte Mutter,

Frau Caroline verw. Voller.

Leipzig, den 2. Juni 1869.

Geschwister Voller,

zugleich im Namen der Familien Rich. Voller,
Nestmann, Rüdiger.

Gestern Abend 1/8 Uhr verschied schnell und unerwartet unsere innigstgeliebte unvergeßliche Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante Frau Sulda Altner geb. Paag in ihrem 46. Lebensjahre, was wir hierdurch Verwandten, Freunden und Bekannten tiefbetrübt anzeigen die trauernden Hinterlassenen.
Leipzig, Wien, Freiberg und Hartha, den 1. Juni 1869.

Herzlichen Dank

allen Denen, welche unsern guten Gustav durch so überreichen Blumenschmuck noch im Tode ehrten und dadurch zur Linderung unseres Schmerzes wesentlich beitrugen.

Leipzig, den 1. Juni 1869.

Die trauernde Familie Langstengel.

Für die seinem tiefbetrühten Herzen so unendlich wohlthunende vielseitige Theilnahme bei der Beerdigung seiner theuren Frau, insbesondere Seitens des geehrten Vorstandes hiesiger Israelitischer Religionsgemeinde, wie für die erhebenden Trostesworte Sr. Ehrwürden des Herrn Rabbiner Dr. Goldschmidt sagt seinen innigsten Dank
Cantor L. Liebling.

Berichtigung. In der Erklärung der Cigarrenfabrikanten im gestrigen Tageblatte ist die Firma C. Scheumann fälschlich Schumann gedruckt worden.

Wienitz, Buchh. a. Magdeburg, H. St. Dresden.
 Wanz a. Bremen und
 Weyerich a. Freiberg, Kfste., Hotel Hauße.
 Wabr a. Schmalhader Mühle, und
 Woffe a. Sachsworten Mühlenbes., Lebe's Hotel.
 Wuckmalte, Mühlenbes. a. Burg, St. Berlin.
 Wusch, Pastor a. Rania.
 Wlechbager, Frau a. Reicha,
 Braune, Oberpfarrer a. Wettin,
 Wörtsch, Amtm. a. Pehrgsch, und
 Wozsch, Part. a. Breslau, Brüsseler Hof.
 Witschhof, Mühlenbes. a. Friedland, und
 Wlechschmidt, Bahnunternehmer aus Schwarzeng-
 berg, grüner Baum.
 Wienen a. Wiesbaden und
 Wöhme, H. u. G., a. Zerbst, Mühlenbes., Stadt
 Freiberg.
 Wöttger nebst Frau u. Schwägerin, Beamter a.
 Berlin, Stadt Nürnberg.
 Wrand v. Lindau, Rittergutsbes. a. Wenddorf,
 Wogner, Fräul., Hoffschauß. a. Wien, und
 Wouchotte, Kfm. a. Metz, Hotel de Daviere.
 Wollus, Mühlenbes. a. Wernigerode, g. Elephant.
 Wotenheimer, Kofh. a. Heidelberg, v. Haus.
 Wöhmer, Fabr. a. Suhl, goldnes Stb.
 Baumgarten, Kfm. a. Magdeburg, Münch. Hof.
 Wuschle, H. u. G., a. Worbis, Kfste.,
 Wicler a. Berlin und
 Wärsch n. Frau a. Burg, Bäckermstr., Stadt
 Hamburg.
 v. Wismar, Wohlen, Graf n. Diener a. Berlin,
 Hotel de Daviere.
 Wauer a. Spillingen und
 Wauer a. Blochingen, Mühlenbes., H. St. Dresd.
 Waier a. Schmiedeberg i/Schl.,
 Woffe und
 Blumenberg, Mühlenbes., und
 Wärgel, Bäckermstr. a. Halberstadt, und
 Bergmann, Mühlenbes. a. Blechhammer, w. Schwan.
 v. Wlondoff, Graf a. Petersburg, und
 v. Wulwisch, Hauptm. a. Weimar, H. de Ruffie.
 Wöhrens, Fräul. a. Hof, Rosenkranz.
 Brüggemann, Mühlenbaumstr. aus Wehrstedt,
 Stadt Dranienbaum.
 Worsch, Mühlenbes. a. Königsberg, und
 Bergmann, Ing. a. Dresden, Lebe's Hotel.
 v. Wanger, Kammerherr a. Stockholm, und
 Brüggemann, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Blumenstock, Kfm. a. Reichenberg, St. Wien.
 Wurbaum, Kfm. a. Nürnberg, und
 v. Brandt n. Diener, Kammerherr aus Berlin,
 Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Bartolomäus, Frau Rent. a. Berlin, Hotel zum
 Thüringer Bahnhof.
 Grawemann, Part. a. Hamburg, St. Nürnberg.
 Conrad, Mühlenbes. a. Neugatterleben, Lebe's H.
 Gohn a. Berlin und
 Gyprian n. Frau a. Hamburg, Kfste., Hotel
 Stadt London.
 Gallindt nebst Frau, Insp. a. Dresden, Hotel
 Stadt Dresden.
 Cohen, Kfm. a. Berlin, goldner Elephant.
 Danielsohn, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
 Docwra n. Sohn, Rent. a. London, Hotel Hauße.
 zu Dohna, Frau Gräfin n. Jungfer u. Dieners-
 schaft a. Gunzendorf, Hotel de Prusse.
 Dandrese, Fabr. a. Dervien, Stadt Hamburg.
 Danfelmann, Kfm. a. Chemnitz, Spreer's H. g.
 Deupfchke, Mühlenbes. a. Gifternberg, und
 Dauzenburg, Fabr. a. Schleusingen, gr. Baum.
 Debes, Ing. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
 Dienst, Kfm. a. Elberfeld, und
 Dauberth, Apoth. a. Dresden, St. Hamburg.
 Dewetter, Mühlenbes. a. Prag, H. de Daviere.
 Duphorn, Kfm. a. Magdeburg, und
 Diegel, Mühlenbes. a. Schwabach, Hotel Stadt
 Dresden.
 Dillge, Mühlenbes. a. Wernigerode, g. Elephant.
 Dobbiel, Kfm. a. Riga, St. Gdn.
 Dufft n. Frau, Kfm. a. Waltershausen, Hotel
 zum Thüringer Bahnhof.
 Ebeling, Mühlenbes. a. Grünthal, St. Hamburg.
 v. Eiterlein, Kfm. a. Chemnitz, Rosenkranz.
 Eichel, Mühlenbes. a. Altleben, und
 Ernst, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
 Ewald, Restaur. a. Apolda, H. z. Kronprinz.
 Ermisch n. Fam., Mühlenbes. a. Voigtsstadt,
 Stadt Freiberg.
 Eisenhardt, Kfm. a. Freiberg, Spreer's H. g.
 Fiedler, Privatm. a. Lunzenau, und
 Franke, Frau a. Stöfen, Brüsseler Hof.
 Falkenberg, Kfm. a. Radek, H. de Prusse.
 Frenkmann, Landw. a. Strogau, Hotel Hauße.
 Funtelmann a. Dobritsch, und
 Fritsche a. Pegau, Mühlenbes., grüner Baum.
 Franke, Kfm. a. Schwarzenberg, Münchner Hof.
 Feldheim, Mühlenbes. a. Burg, Welfs H. g.
 Friedländer, Fabr. a. Berlin, H. de Daviere.

Fränzel, Dir. a. Chemnitz, H. St. London.
 Finkenber, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
 Fürstenberg, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Fischer, Mühlenbes. a. Dippoldiswalde, St. Gdn.
 Franz, Lehrer a. Zwickau, St. Frankfurt.
 Fuchen, Gutsbes. a. Berlin, Hotel de Daviere.
 v. Finkenstein, Graf, Rittergutsbes. a. Berlin, u.
 Fremann, Kfm. a. Ruma, Hotel de Ruffie.
 Franke, Mühlenbes. a. Weichselburg, Hotel Stadt
 London.
 Förster, Dr., Hoffschauß. a. Wien, H. de Dav.
 Gurt, Lehrer a. Jauer,
 Gefner, Frau a. Reunhosen, und
 Grás, Pastor a. Röttha, Brüsseler Hof.
 Gahler, Mühlenbes. a. Reichenberg i/W., Lebe's H.
 Gráfe, Kfm. a. Hamburg, Hotel Hauße.
 Göge, Mühlenbes. a. Grossen, und
 Grubeling, Fräul. Privat. a. Dresden, g. Sonne.
 Götsche, Mühlenbes. a. Potsdam, St. Freiberg.
 Gutmann, Kfm. a. Berlin, H. St. London.
 Geynowski, Mühlenbes. a. Potsdam, St. Freiberg.
 Gerlach a. Borna, und
 Gerlach a. Klosterbuch, Mühlenbes., gr. Baum.
 Geuer, Mühlenbaumstr. a. Luchenheim, und
 Gleich, Mühlenbes. a. Trachenberg, g. Einhorn.
 Giert n. Frau, Rent. a. Berlin, Hotel zum
 Berliner Bahnhof.
 Günther, Part. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Gärtner, Mühlenbes. a. Zittau, gr. Baum.
 Godard, Agent a. Brüssel, und
 Günther, Mühlenbes. a. Zwönitz, w. Schwan.
 Grahl, Dir. a. Dahlen, H. de Ruffie.
 Goldstein, Fabr. a. Berlin, Stadt Wien.
 Gump, Mühlenbes. a. Regenwalde, und
 v. Grabowski n. Frau, Officier aus Dresden,
 goldner Hahn.
 Gödel, Frau a. Reutlingen, Stadt Gdn.
 Geise, Mühlenbes. a. Dippoldiswalde, St. Gdn.
 Göhn, Mühlenbes. a. Großheirath, Münch. Hof.
 Hermes a. Rottendorf, und
 Hed a. Rheydt, Kfste., Hotel zum Magdeburger
 Bahnhof.
 Heilmann, Kfm. a. Berlin,
 Junius, Mühlenbes. a. Forbach, und
 Hildebrand, Kfm. a. Falkenberg, H. de Ruffie.
 Hedrich n. Fam., und
 Heydenbahl a. Glauchau, Kfste.,
 Haase, Landwirth a. Pirna,
 Haase, Frau Prof. a. Löbnitz,
 Heubach, Mühlenbes. a. Weiskleinsicht,
 Holling, Kfm. a. Elberfeld,
 Hirsch, Fabr. a. Hamburg, und
 Hauding, Ing. a. Peß, St. Rom.
 Helbig a. Lomnitz,
 Holzhausen a. Ellic, und
 Höbler a. Raumburg, Mühlenbes.,
 Hennig, Rent. a. Zwischau, und
 Hübler nebst Sohn, Mühlenbes. a. Gersdorf,
 weißer Schwan.
 Hahn a. Einsiedel und
 Hinge a. Freiburg i/Schl., Spreer's H. garni.
 Handwid, Mühlenbes. a. Umstadt,
 Hammermann n. Frau, Part. a. Bayreuth,
 Hammerau, Fabr. a. Frankfurt a/M., und
 Heidrich, Mühlenbes. a. Zittau, Brüsseler Hof.
 Heynemann, Kfm. a. Aken, g. Elephant.
 Honsen, Fabr. a. Gera, und
 Helvetz, Oberförster a. Witau, Brüsseler Hof.
 v. Hempel, Rent. a. Brunn, und
 Hübner, Kfm. a. München, Hotel de Prusse.
 Hartmann, Schndrmstr.,
 Hübsch a. Berlin, und
 Häbler a. Zittau, Kfste., Lebe's Hotel.
 Hang, Mühlenbes. a. Burg, St. Berlin.
 v. Haunstein, Privatm. a. Königsberg, und
 Huhn, Kfm. a. Neuorleans, Stadt Hamburg.
 Jürgez, Mühlenbaumstr. a. Döhren, Brüss. Hof.
 Janisch nebst Tochter, Bäckermstr. aus Reichen-
 berg i/W., Lebe's Hotel.
 Jung, Weinb. a. Kfmannshausen, goldner Hahn.
 Israel, Kfm. a. Weener, Stadt Freiberg.
 Jotusch, Bäckermstr. a. Chemnitz, und
 Jengang, Mühlenbes. a. Angermünde, gr. Baum.
 Klepper, Dir. a. Nordheim, H. z. Palmbaum.
 Karlagen, Gutsbes. a. Lottungen, und
 Kohl n. Frau, Rent. a. Danzig, Hotel zum
 Berliner Bahnhof.
 Knick a. Alt-Lanne,
 Kallmeyer a. Rosleben, Mühlenbes., und
 Kraak, Ing. a. Warschau, H. z. Palmbaum.
 Kees, Mühlenbes. a. Selnhäusen,
 Keil, Mehldr. a. Kreischa,
 Kdner, Mühlenbes. a. Gr. Zerbst, und
 Kahlert, Kfm. a. Gotha, Brüsseler Hof.
 Kotsch a. Bahla, und
 Runze a. Stuttgart, Kfste., St. Nürnberg.
 Karz, Mühlenbes. a. Weimar, St. Freiberg.

Kugelm a. Obertham,
 Kiedne a. Herten in Braunschw. und
 Kaufmann a. Berga, Mühlenbes., grüner Baum.
 Köhler a. Rühnhausen,
 Köhler a. Rühnhausen, Mühlenbes., und
 Kaufmann, Kfm. a. Reinfeldt, St. Freiberg.
 Kuttler, Mühlenbes. a. Dresden, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Kürbis, Mühlenbes. a. Merseburg, und
 Krummshof, Fabr. a. Arnstadt, Hotel zum Thü-
 ringer Bahnhof.
 Knopff a. Hettstadt und
 Krauß a. Dresden, Mühlenbes., grüner Baum.
 Kürbis, Mühlenbes. a. Freiburg, und
 Künast, Techniker a. Dresden, Spreer's H. garni.
 Kunze a. Hainichen, und
 Köhler a. Rühlhausen, Mühlenbes., St. Freib.
 Koch, Kfm. a. Magdeburg, und
 v. Keszlyi n. Fam., Ing. a. Görlitz, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 v. Kernblom, Kreisrichter a. Stockholm, Stadt
 Nürnberg.
 Kleefatten, Buchbinderstr. a. Stuttgart, und
 Klaus, Mühlenbes. a. Eibenstock, weißer Schwan.
 Kühne, Mühlenbes. a. Rachen, und
 Kaiser, Kfm. a. Marburg, Stadt Gdn.
 Knies, Mühlenbes. a. Fulda, goldner Hahn.
 Krauel n. Frau, Hoffschauß. aus Wien, Hotel
 de Daviere.
 Lüdecke, Kfm. a. Alt-Heidelberg, und
 Lippold n. Fam., Kfm. a. Baugen, Lebe's H.
 Lange, Kfm. a. Begesack, Hotel de Prusse.
 Luffl, Mühlenbes. a. Pausram, goldne Sonne.
 Lötisch, Kfm. a. Grimmitzschau, und
 Lippens, Mühlenbes. a. Ukrath, St. Gotha.
 Löwel, Kfm. a. Chemnitz,
 Lingner, Dir. a. Berlin, und
 Lange, Kfm. a. Bremen, Hotel de Ruffie.
 Lorenz, Fräul. a. Berlin, Hotel zum Berliner
 Bahnhof.
 v. Raffert, Frau Baronin, Herrschaftsbes. nebst
 Kammerjungfer u. Diener a. Dammeritz, und
 Restmann, Gutsbes. a. Stockholm, St. Nürnberg.
 Riebe, Mühlenbes. a. Artern, Welfs H. garni.
 Resser a. Oberberg und
 Rövi a. Berlin, Kfste., Hotel Stadt London.
 Rory n. Fam., Kfm. a. Dresden, und
 Lübke, Mühlenbes. a. Alt-Heidelberg, g. Hahn.
 Rauer, Kfm. a. Hamburg, Hotel zum Kronprinz.
 Rauenberg, Gasdir. a. Wostock, H. St. London.
 Rißmann, Mühlenbaumstr. a. Berlin, g. Einhorn.
 Leonhardt, Mühlenbes. a. Roswitz, gr. Baum.
 Leuthausen, Fräul. a. Stockholm, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Leutke, Bäckermstr., und
 Luschke, Mühlenbes. a. Schwerin, Stadt Gdn.
 Müller, Mühlenbes. a. Langenberg, gr. Baum.
 Mübbius, Mühlenbes. a. Lechnitz, St. Freiberg.
 Mälig, G. u. Th., Mühlenbes. a. Melborn,
 Stadt Wien.
 Müller a. Rischerleben,
 Meyer a. Warburg,
 Minte a. Wienenburg,
 Raabberg a. Harzburg, Mühlenbes., und
 Martini, Kfm. a. Nürnberg, Brüsseler Hof.
 Müller a. Sonitz,
 Michaelis a. Sömmern, Mühlenbes., und
 Müller, Kfm. a. Roffen, Stadt Freiberg.
 Niganet, Consul a. Bremen, Hotel de Ruffie.
 Müller n. Frau, Mühlenbes. a. München, Bam-
 berger Hof.
 Noak, Stellmstr. a. Baugen, w. Schwan.
 Rasse, Mühlenbes. a. Erfurt, St. Freiberg.
 Neubert, Mühlenbes. a. Aitendorf, grüner Baum.
 Noak, Hotelbes. a. Zittau, Rosenkranz.
 Nachtigall, Gutsbes. a. Berlin, H. de Daviere.
 Otto, Part. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Ohage, Serbermstr. a. Magdeburg, w. Schwan.
 Oswald, Kfm. a. Potsdam,
 Oppenheim n. Fam. u. Dienerssch. a. Hamburg, u.
 Opitz, F. u. G., Mühlenbes. a. Chemnitz, Hotel
 de Ruffie.
 Defert, Eisengießereibes. a. Penig, Münchner H.
 Petraf, Mühlenbes. a. Liebenau, und
 Panzer, Rittergutsbes. a. Neumarkt, gr. Baum.
 Peizelius, Kfm. a. Christiania, Stadt Gotha.
 Pilz, Part. a. Schweidnitz, Brüsseler Hof.
 Pünger, Mühlenbes. aus Eidelstedter Mühle,
 Lebe's Hotel.
 Pagal, Mühlenbes. a. Unterbrand, und
 Penze nebst Frau, Gasthofsbes. aus Chicago,
 weißer Schwan.
 Pfefferkorn, Mühlenbes. a. Regis, Münch. Hof.
 Paulson, Lehrer a. Petersburg, H. St. London.
 Päh a. Gdn und
 Peill a. Rachen, Kfste., Stadt Hamburg.
 Piehsch, Mühlenbes. a. Plauen, gr. Baum.
 Ritschke, Rent. a. Berlin, goldne Sonne.

Rohner,
 v. Reiffel
 Reuter,
 v. Raht
 Robrahm
 Rolle ne
 weißer
 Rübcl,
 Richter,
 Reif,
 Rábiger
 Magd
 Richter,
 Rade,
 Richter,
 Reichert,
 Riebert,
 Römler
 Bahnl
 Schönan
 Simmin
 Stadler
 Schumm
 Sieler,
 Schmalz
 Spreer
 Schöndt
 Streich
 Streich
 liner
 Schuchan
 Schilling
 Schneide
 Schwenn
 hütel,
 Schreibe
 Schmidt
 v. Schön
 Steinde
 Schindie
 Steige,
 Schläter
 Seppel
 Schwede
 Sellis
 Schmidt
 Schreite
)
 womit
 und Fo
 der Du
 Blechba
 hütem
 Der Co
 von Hä
 wache,
 alle di
 r. L
 reit's di
 chinen
 Straßer
 belchem
 Sänell
 Konstru
 begung
 Lei
 neist ci
 59,933
 on 38
 zogen
 benso
 on 18
 urde,
 Junsten
 wilen
 in St
 he
 unger
 meist
 pr.
 Erbf
 Hafe
 Wetz

Rosner, Mühlenbes. a. Benig, und
 v. Reifewitz, Rittergutsbes. a. Stettin, G. de Prusse.
 Reuter, Mühlenbes. a. Schweinsberg, g. Sieb.
 v. Rahde n. Schwester u. Dien, G. St. Dresd.
 Robrahn, Kfm. a. Chemnitz, St. Freiberg.
 Rolle nebst Sohn, Mühlenbes. a. Bischofenthal,
 weißer Schwan.
 Rübcl, Banq. a. Barmen, G. de Russie.
 Richter, Kfm. a. Magdeburg, St. Frankfurt.
 Reiß, Kfm. a. Mourmelon le grand, gold. Hahn.
 Rübiger n. Fam., Ing. a. Warsig, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Richter, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.
 Rabe, Kfm. a. Magdeburg, St. Hamburg.
 Richter, Dir. a. Dresden, Hotel de Russie.
 Reichert, Viehhdlr. a. Brandis, und
 Reichert, Mühlenbes. a. Quenstedt, St. Draniensb.
 Römpler, Kfm. a. Erfurt, Hotel zum Thüringer
 Bahnhof.
 Schönau a. Achelstädt,
 Simming a. Altenburg,
 Stadler a. München, Mühlenbes., und
 Schummel, Maschinenfabr. a. Berlin, G. z. Kronpr.
 Seiler, Kfm. a. Chemnitz, und
 Schmalz n. Sohn, Mühlenbes. aus Bingenthal,
 Spreer's Hotel garni.
 Schöndthal, Kfm. a. Mühlhausen,
 Streiß a. Treuenwalde und
 Streiß a. Lüben, Mühlenbes., Hotel zum Ber-
 liner Bahnhof.
 Schuchard, Mühlenbes. a. Heltershausen,
 Schilling, Fabrikbes. a. Euhl,
 Schneider, Mühlenbes. a. Gengsburg, und
 Schwenncke n. Sohn, Feld-Mühlenbes. b. Wolfens-
 büttel, Hotel zum Palmbaum.
 Schreiber, K u. G., a. Löwenberg, und
 Schmidt a. Luckenwalde, Mühlenbes., g. Sieb.
 v. Schönberg, Rittergutsbes. a. Rothschönberg,
 Steinde und
 Schindler a. Berlin, Bäckerstr., St. Hamburg.
 Stiege, Kfm. a. Dresden, Hotel Stadt Dresden.
 Schlüter a. Darmstadt,
 Sepp a. Nürnberg,
 Schwede a. Sudenburg,
 Sellis a. Otterwisch,
 Schmidt a. Bernburg, und
 Schreitopf a. Salmthal, Mühlenbes., gr. Baum.

Schulze, Kfm., und
 Schulze, G. u. K., a. Berlin, Mühlenbes.,
 Stadt Freiberg
 Stark, Fabr. a. Mainz,
 Schmalz, Fabr. a. Dietendorf, und
 Steinberg, Mühlenbes. a. Friedrichsdorf, Bräuf. G.
 Steiner, Kfm. a. London,
 Schäffer, Fabr. a. Buchau,
 Stierlen a. Eßlingen,
 Seyd, Gebr. a. Giersfeld, Kfte., und
 v. Seckendorff, Gr., wirtfl. Geheimr. n. Fam.
 a. Meuselwitz, Hotel Hauße.
 v. Stiefencron, Freiherr a. Berlin,
 Stadler, Dir. a. München,
 Silbermann a. Nürnberg,
 Sonnenberg a. Berlin, Kfte., und
 Stadler, Rent. a. Wien, Hotel de Prusse.
 Stillmann, Rent. a. Berlin,
 Scheibe und
 Schlaske a. Dresden, Fräul. Rent., g. Sonne.
 Schütz, Stud. a. Schwerin,
 Sauthoff n. Frau, Def. a. Freben, und
 Scheibe, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
 Sachsenröder, Landw. a. Altenburg,
 Scholz, Mühlenstr. a. Marienthal,
 Schellenberg a. Pehitz, und
 Schreiber a. Löwenberg, Mühlenbes., g. Sieb.
 Schmidt, Mühlenbes. a. Burg, und
 Salzburger, Kfm. a. Dresden, St. Hamburg.
 Strauß, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
 Schmidt, Rent. a. Breslau, Hotel zum Thüringer
 Bahnhof.
 v. Stein, Rittmstr., und
 v. Schattera, Fabr. a. Wien, Hotel de Prusse.
 Schlobach, Mühlenbes. a. Bitterfeld, und
 Schultze-Pestalozzi, Oberst a. Zürich, Hotel de
 Daviere.
 Scherath a. Bielefeld und
 Scharren a. Magdeburg, Ingenieurs, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Seipt, Bäckerstr., und
 Stidel, Baumstr. a. Schwerin, Stadt Gdn.
 Stolle a. Bremen, und
 Stoll a. Chemnitz, Kfte., St. Nürnberg.
 Siegel, Kfm. a. Eibenstock, goldner Arm.
 Schwebler, Part. a. New-York, G. z. Dresdner
 Bahnhof.

Stolze, Mühlenbes. a. Neustadt a/D.,
 Streichenberg, Rent. a. Berlin, und
 Stieglitz n. Frau, Bankdir. a. Paris, G. de Pol.
 Steinthal a. Berlin, Hotel z. Berliner Bahnh.
 Stevanovits, Stud. a. Belgrad, G. St. London.
 Thomas, Insp. a. Bittau, Stadt Freiberg.
 Töpke, Kfm. a. Magdeburg, St. Nürnberg.
 Tugendreich, Kfm. a. Berlin, G. St. London.
 Thieme, Kfm. a. Ascherleben, grüner Baum.
 Tannenbergs, Mühlenbes. a. Lügen, G. de Russie.
 Trausch, Frau Rent. a. Roswein, g. Sonne.
 Thomas a. Burg und
 Terheggen a. Giesfeld, Mühlenbes., St. Hamb.
 Ulrich, Dr., Adv. a. Chemnitz, Hotel Hauße.
 Uhlmann, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.
 Voigt, Mühlenbes. a. Gütter, Rosenkranz.
 Velten, Gebr., Mühlenbes. aus Halberstadt,
 weißer Schwan.
 Wedell n. Frau, Rittergutsbes. a. Neuenfeld,
 Hotel de Prusse.
 Widmann, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Berlin.
 Wiebe, Prof. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Windsheim, Kfm. a. Erfurt, Stadt Freiberg.
 Winterfeld, Obersteuerinsp. a. Mühlberg, Hotel
 zum Magdeburger Bahnhof.
 Weigel, Mühlenbes. a. Swinemünde,
 Wuldersdorf, Kfm. a. Arnstadt, und
 Wenzel, Fabr. a. Muiam, Stadt Gdn.
 Wedekind, Fabr. a. Nordhausen, und
 Wiftrig, Mühlenbes. a. Wittenberg, gr. Baum.
 Winter, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
 Wepig, Mühlenbes. a. Döhlen, hohe Lilie.
 Wiederwuth, Mühlenbes. a. Gannstadt, Hotel
 Stadt Dresden.
 Wittenberg a. Halberstadt und
 Werner a. Hildesheim, Mühlenbes., w. Schwan.
 Wieghorst, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
 Wolf, Kfm. a. Dresden, Rosenkranz.
 Wüßing a. Sachsenfeld,
 Wüßing a. Buchholz, Mühlenbes., und
 Winkler, Bäckerstr. a. Neugersdorf, g. Sieb.
 Zellweger, Kfm. a. Trogen, Stadt Hamburg.
 Bachmann, Maschinenb. a. Gdshnis, gr. Baum.
 Zimmermann, Mühlenbes., und
 Zimmermann, Kfm. a. Gotha, St. Frankfurt.
 Zimmermann, F. und G., Kfte. aus Gera,
 goldne Sonne.

U a q i z a g.

Leipzig, 2. Juni. Bei der Zubereitung von Opodeldoc, womit heute Nachmittag ein Commis der Lodde'schen Droguen- und Farbwaarenhandlung in der Wohnung des Prinzipals auf der Querstraße Nr. 32 beschäftigt war, explodirte plötzlich ein Blechballon mit Balsam, der in einen mit heißem Wasser angefülltem Kessel eingelassen worden war, mit gewaltigem Knalle. Der Commis, Namens Schmidt, wurde dabei nicht unerheblich an den Händen und im Gesicht verbrannt, auch die nächste Feuerwache, da man einen Brand befürchtete, in Kenntniß gesetzt. Doch blieb die Explosion ohne weiteren Schaden.

r. Leipzig, 2. Juni. Der Velocipède-Industrie genügt bereits die Herstellung von für eine Person berechneten Fahrmaschinen nicht mehr. Heute Nachmittag bewegte sich durch die Straßen unserer Stadt ein dreiräderiges Velocipède, auf welchem drei Mann ganz bequem saßen und das mit ziemlicher Schnelligkeit dahin schob. Practisch ist jedenfalls an dieser neuen Construction der Umstand, daß sich die Insassen an der Radbewegung ablesen können.

Sitzung der Stadtverordneten.
(Vorläufiger Bericht.)

Leipzig, 2. Juni. Die Stadtcassenrechnung vom Jahre 1867 weist eine Ausgabe von 798,395 Thlr. und eine Einnahme von 59,993 Thlr. auf und schließt sonach mit einer Mehrausgabe von 38,912 Thlr. ab. Das Collegium spricht vorbehaltlich der gezogenen Erinnerungen die Justification der Rechnung aus. Ebenso die der Rechnungen des Leihhauses und der Sparcasse von 1867 und 1868, bei welcher letztern unter Anderm beantragt wurde, dem Rathe zur Erwägung anheimzugeben, ob nicht zu Gunsten der arbeitenden Classen Filialen in verschiedenen Stadtteilen zu errichten wären; schließlich berichtete der Ausschuß über den Stand der Anleihe von 1864.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 2. Juni. Baumwollenmarkt: Stimmung angenehm, Preise anziehend. — Garnumsätze erstrecken sich meist auf Bedarf, Stimmung gut. — Getreide: Weizen pr. 2040 ℓ . 64—67, Roggen pr. 2016 ℓ . 54—57, Erbsen pr. 2160 ℓ . 58—62, Gerste pr. 1680 ℓ . 46—54, Hafer pr. 1200 ℓ . 31—33 ℓ , Preise steigend. — Mehl: Weizen Nr. 00 4 $\frac{5}{8}$ —5, Nr. 0 4 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{3}{4}$, Nr. 1 4 $\frac{1}{12}$ —4 $\frac{1}{2}$;

Roggen Nr. 00 4 $\frac{1}{8}$, Nr. 0 3 $\frac{3}{4}$ —3 $\frac{11}{12}$, Nr. 1 3 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$ ℓ . — Spiritus pr. 8000 ℓ loco 17 $\frac{3}{4}$ ℓ Geld.
 Berlin, 2. Juni. (Anfangs-Course.) Lombarden 134 $\frac{3}{4}$; Franzosen 205 $\frac{1}{2}$; Dester. Credit-Actien 126 $\frac{1}{2}$; do. 60r Loose 84; do. Nationalanleihe 56 $\frac{7}{8}$; Amerik. 87 $\frac{1}{2}$; Italien. 56 $\frac{1}{4}$; Oberschlesische Eisenbahn-Act. 174 $\frac{5}{8}$; Berlin-Görlitzer do. 78; Sächs. Bant-Act. 116; Länd. Anleihe 42 $\frac{1}{2}$; Rhein-Nahab. —; Badensche Prämienanleihe 104. — Stimmung: fest, Lombarden belebt.
 Berlin, 2. Juni, Nachmittag 1 Uhr 26 Min. Dester.-Franz. Staatsbahn 205 $\frac{1}{2}$; Südbahn (Lombarden) 134 $\frac{1}{2}$; Desterreich. Creditactien 126 $\frac{3}{8}$; Amerik. 87 $\frac{3}{8}$; Italien. 5 \times Anleihe 56 $\frac{1}{4}$; 1860er Loose 84 $\frac{1}{8}$.
 Berlin, 2. Juni. Bergisch-Märkische Eisenbahn-Actien 130 $\frac{1}{2}$; Berlin-Anhalter 180; Berlin-Görlitzer 78 $\frac{1}{4}$; Berlin-Potsdam-Magdeburger 183; Berlin-Stettiner 132; Breslau-Schweidnitz-Freiburger 109 $\frac{1}{4}$; Eln-Mündener 118 $\frac{1}{4}$; Cosel-Oderberger 102 $\frac{1}{4}$; Galiz. Carl-Ludwigsbahn 93; Löbau-Zittauer 56 $\frac{1}{2}$; Mainz-Ludwigsbahn 133 $\frac{3}{4}$; Medlenburger 73 $\frac{1}{4}$; Oberschlesische Lit. A. 174 $\frac{7}{8}$; Dester.-Franz. Staatsb. 206 $\frac{3}{4}$; Rhein. 113 $\frac{1}{2}$; Rhein-Nahabahn 27 $\frac{1}{8}$; Südbahn (Lomb.) 134 $\frac{5}{8}$; Thür. 136; Warschau-Wien 59 $\frac{1}{2}$; Preuß. Anleihe 5 $\frac{0}{10}$ 102 $\frac{1}{8}$; do. 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{10}$ 93 $\frac{3}{8}$; do. St.-Sch.-Scheine 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{10}$ 82 $\frac{3}{4}$; do. Prämien-Anl. 123; Bayer. 4 $\frac{0}{10}$ Präm.-Anl. 106 $\frac{7}{8}$; Neue Sächs. 5 $\frac{0}{10}$ Anl. —; Desterreich. Metalliques 5 $\frac{0}{10}$ 50 $\frac{1}{2}$; Desterreich. Nationalanleihe 57; do. Credit-Loose 92 $\frac{1}{2}$; do. Loose von 1860 84; do. von 1864 68; Desterreich. Silberanleihe 63; Desterreich. Bant-Noten 82 $\frac{1}{4}$; Russische Präm.-Anleihe 138 $\frac{1}{2}$; Russ.-Poln. Schazoblig. 4 $\frac{0}{10}$ 66 $\frac{1}{4}$; Russ. Bant-Noten 79 $\frac{1}{8}$; Amerik. 87 $\frac{1}{2}$; Darmstädter do. 113 $\frac{3}{8}$; Discant-Comm.-Anth. 120 $\frac{1}{4}$; Genfer Credit-Actien 22 $\frac{3}{4}$; Savaer Bant-Actien 92 $\frac{1}{4}$; Gothaer Bant-Actien 92 $\frac{3}{8}$; Leipziger Credit-Act. 111; Meiningen do. 106; Norddeutsche Bant do. 127; Preuß. Bant-Actheils 144; Dester. Credit-Act. 126 $\frac{3}{8}$; Sächs. Bant-Actien 115 $\frac{7}{8}$; Weimar. Bant-Actien 83; Wien 2 W. 82; Ital. 5 $\frac{0}{10}$ Anl. 56 $\frac{3}{8}$; Russische Boden-Credit —. **Fest.**
 Frankfurt a/M., 2 Juni. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 $\frac{1}{2}$; Londoner Wechsel 120 $\frac{5}{8}$; Pariser Wechsel 95 $\frac{1}{2}$; Wiener Wechsel 96 $\frac{1}{8}$; 5 $\frac{0}{10}$ Verein.-St.-Anleihe pro 1882 86 $\frac{5}{8}$; Desterreich. Credit-Actien 295 $\frac{1}{2}$; 1860r Loose 84 $\frac{1}{4}$; 1864r Loose —; Dester. Nat.-Anl. 55 $\frac{1}{4}$; 5 $\frac{0}{10}$ Metall. —; Bayr. 4 $\frac{0}{10}$ Präm.-Anl. 106 $\frac{3}{8}$; Sächs. 5 $\frac{0}{10}$ Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsb. 362; Bad. Loose 104 $\frac{5}{8}$; Darmst. Bantact. 284 $\frac{1}{2}$; Lombarden 235.50. **Fest.**

Wien, 2. Juni. Amtliche Notirungen. (Selbcourse.) Einheitsl. Staatsch. in Banknoten à 61.80; in Silber do. 69.85; 1860er Loose 101.80; Bankactien 748.—; Creditactien 291.10; London 124.60; Silberagio 122.—; t. l. Münzducaten 5.86 1/2; — Börsen-Notirungen vom 1. Juni. Metalliques à 5% —; Nationalanl. —; 1860er Loose 102.—; 1864er Loose 123.—; Bankactien 749.—; Creditactien 290.70; Credit-Loose 168.75; Böhm. Westbahn 191.50; Galiz. Eisenb. 225.75; Lombard. Eisenb. 243.20; Nordbahn 239.25; Staats-Eisenbahn 376.—; London 124.50; Paris 49.50; Napoleonsd'or 9.93.

Wien, 2. Juni. (Schluß-Notirungen.) Metalliques à 5% —; do. mit Mai- und Novemberzinsen —; Nationalanlehen —; Staatsanlehen von 1860 101.80; do. 1864 122.80; Bankact. 750.—; Actien d. Creditanstalt 291.10; London 124.60; Paris —; Silberagio 121.75; t. l. Münzducaten 5.86 1/2; Napoleonsd'or 9.93; Galizier —; Staatsb. 374.—; Lomb. 245.10; Papier-Rente 61.85; Silber-Rente 69.85. Watt.

London, 2. Juni. Wechsel auf Leipzig 6.29.
London, 2. Juni. Consols 92 3/4; Italiener 56 1/16; Americ. 80 3/8; Wechselcourse auf Leipzig 6 29 1/2.

Paris, 2. Juni 1 Uhr. 3% Rente 71.50; Italien. 5% Rente 57.40; Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 766.25; Credit-mobilier-Actien —; Lomb. Eisenbahn-Act. 496.25; Lombard. 3% Prior. —; 6% Ver. St. pr. 1882 91 5/8; Türken 44.65. Tendenz: ziemlich fest.

New-York, 1. Juni. (Schlußcourse.) *Gold-Agio 139 1/4; Wechselcourse auf London in Gold 109 1/8; 6% Am. Anleihe pr. 1882 122 1/2; do. pr. 1885 118 7/8; 1865er Bds. 120 1/8; 10/40er B. —; Illinois 146; Eriebahn 29 5/8; Baumwolle, Middl. Upland 30; Petroleum raffinirt 30; Mais 0.96; Wehl (extra state) 5.70—6.30. *Goldagio höchster Cours 139 1/2, niedrigster Cours 138 1/8, do. schwankte während der Börse bis um 1 1/8.

Amsterdam, 2. Juni. (Baumwollenmarkt). Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnet in sehr fester Stimmung. Ruthmäßiger Umsatz 12,000 Ballen. Preise steigend. Heutiger Import 1750 B., davon — B. Amerikanische und — B. Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm in Umsatz 15,000 Ballen. — Stimmung: steigend. Middling Upland 11 3/8, Middling Orleans 11 3/4, Middl. Fair Dhollerah — Middl. Dhollerah —, Fair Egyptian 12 1/2, Fair Dhollerah 9 3/4, Fair Broad 9 5/8, Fair Durra 9 3/4, Fair Madras 8 3/4, Fair Bengal 8, Fair Smyrna 9 7/8, Fair Peruan 11 3/4. Für Speculation und Export 5000 B. verkauft.

Manchester, 1. Juni. Schlußbericht. Marktpreise: a) Garne: 12r Ryland 11 3/4 d; 12r Layl. 13 d; 20r Kingston 14 1/2 d; 30r Lucas Wich. — d; 30r Clayton 16 1/4 d; 30r Stblow 15 1/4 d; 40r Wilkin-son 16 1/2 d; 60r Double Weston 20 d. b) Stoffe: 16/16 34/50 8 1/2 Pfd.; Printers: —. Steigend.

Berliner Productenbörse, 2. Juni. Weizen pr. d. M. 62 1/2 G.; pr. Juli-August 63 1/2 1/2 G.; R. 11,000. — Roggen loco 52 1/2 G.; pr. d. M. 51 1/2 1/2 G.; pr. Juni-Juli 51 1/2 1/2 G.; pr. Juli-August 50 1/2 1/2 G.; pr. Sept.-Oct. 50 1/2 G.; R. 7000. — Tendenz: matt. — Spiritus loco 17 1/2 G.; pr. d. M. 17 1/2 1/2 G.; pr. Juni-Juli 17 1/2 1/2 G.; pr. Juli-August 17 5/8 1/2 G.; Tendenz: flau. R. 50,000. — Mühl loco 11 1/2 1/2 G.; pr. d. M. 11 1/2 1/2 G.; pr. Juni-Juli 11 1/2 1/2 G., pr. Herbst 11 1/2 1/2 G. Tendenz: matt. R. 1200. — Hafer pr. Frühjahr 29 1/4 1/2 G. R. —.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 2. Juni. (Reichstag). Der Abg. Schulze-Delitzsch hat folgende Interpellation eingereicht:

- 1) Hat der Herr Bundeskanzler Kenntniß von dem durch die Königl. Sächsische Staatsregierung unmittelbar vor Erlaß des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1868 „über die privatrechtliche Stellung der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften“ publicirten Gesetze vom 15. Juni 1868 „über juristische Personen“ erhalten, welches unter anderen Materien auch die Verhältnisse der in dem Bundesgesetze bezeichneten Vereine und zwar abweichend von demselben ordnet, was auch nach Publication des Bundesgesetzes, laut der Sächsischen Ausführungs-Verordnung vom 23. Juli 1868 rücksichtlich der mit dem letzteren in Widerspruch stehenden Bestimmungen, aufrecht erhalten wird?
- 2) Welche Schritte gedenkt der Herr Bundeskanzler diesem dem

Artikel 2 der Bundes-Verfassung zumverlaufenden Vorgehen der Königl. Sächsischen Staatsregierung gegenüber zu thun?

In den Motiven hierzu ist u. A. gesagt: „Nach Art. 2 der Norddeutschen Bundesverfassung gehen die Bundesgesetze den Landesgesetzen vor, so daß die bei Erlaß eines Bundesgesetzes bestehenden Landesgesetze über denselben Gegenstand, so weit sie mit ersteren im Widerspruch stehen, außer Gültigkeit treten. Dies ist rücksichtlich derjenigen Abschnitte des bezeichneten sächsischen Gesetzes der Fall, welche die privatrechtlichen Verhältnisse der in dem Bundesgesetze qualifizirten Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften“ regeln. Da die Königl. sächsische Staatsregierung auch gegenwärtig noch das von ihr erlassene Gesetz, dem entgegen, in allen seinen Theilen aufrecht erhält, so erscheint es dringend geboten, über die Stellung der Bundesbehörden einem solchen Vorgange Seitens der Regierung eines Einzelstaates volle Klarheit zu erlangen.“ Die Interpellation soll in der nächsten Sitzung beantwortet werden.

Ueber eine Petition der Aeltesten, Lehrer und Mitglieder der Renoniten-Gemeinden in Ost- und Westpreußen, wegen Wiederherstellung der ihnen früher zugestandenem Freiheit vom Militärdienst, wird zur Tagesordnung übergegangen.

In zweiter Berathung wird der Antrag des Abg. Krag wegen Entschädigung für Beschränkung des Grundeigentums durch die Festungsrayon-Bestimmungen abgelehnt. Der Antrag der Commission, den Bundeskanzler aufzufordern, in der nächsten Session des Reichstags eine betreffende Gesetzesvorlage zu machen, wird angenommen.

Der Antrag Brauns (Hersfeld) wegen Erlasses von Normativbestimmungen über die Ausgabe von Staatscassenscheinen der einzelnen Norddeutschen Bundesstaaten wird angenommen.

Der Antrag Wigger's, betreffend die Gleichberechtigung der Concessionen in staatsbürgerlicher Beziehung, wird angenommen. Bundescommissar Puttkammer erklärt, der Ausschuß des Bundesraths habe im Wesentlichen über die betreffenden Anträge übereinstimmenden Bericht erstattet.

In zweiter Berathung wird der Gesetzentwurf, betreffend die Berichtigung des Staatshaushaltetats des Norddeutschen Bundes für das Jahr 1868 nach dem Commissionsantrage, wonach die Matrikularbeiträge für 1868 auf 22,483,431 Thlr. festgestellt werden, mit Vorbehalt der Rechnungsbelegung, angenommen.

In zweiter Berathung wird Abschnitt zwei und drei des Gesetzentwurfes, betreffend die Gewährung der Reichshülfe, nach den Commissionsvorschlägen mit unwesentlichen Modificationen angenommen. Hierzu wird der Antrag des Abgeordneten Hagl, den Bundeskanzler aufzufordern, geeignete Schritte zur Herbeiführung des Abschlusses von Jurisdictionsverträgen mit den norddeutschen Staaten zu thun, angenommen.

Berlin, 2. Mai. Die ministerielle „Provinzial-Correspondenz“ sagt bezüglich der Wahlen in Frankreich: Mit der kaiserlichen Regierung darf Europa den Ausfall der jüngsten Wahlen als ein erfreuliches Ereigniß und als neue Friedensbürgschaft betrachten. — Falls Graf Bismarck wegen Unwohlseins morgen nicht im Stande sein kann, das Zollparlament zu eröffnen, so werde Präsident Delbrück damit beauftragt werden.

Worms, 31. Mai. Der Tag ist in ruhiger, würdiger Weise und ohne die geringste Störung verlaufen, trotzdem der Menschenandrang sich gegen Mittag beinahe um das Dreifache vermehrte; und der Verkehr vielfach gehemmt war. Das Festessen, an welchem gegen 300 Personen theilnahmen, war reich an Toasten. Kaufmann Meyer brachte ein Hoch auf den Großherzog aus „den Enkel Philipps des Großmüthigen“, Bluntschli einen mit Begeisterung aufgenommenen Toast auf die Deutsche Nation, „aus der alle Deutschen Fürsten hervorgegangen seien, welche für die Reformation Gut und Herzblut geopfert haben und auch heute für diese Alles in die Schanze schlagen werden.“

Florenz, 1. Juni. Eine neue Ministerkrise wird als wahrscheinlich erachtet, nachdem des Grafen Cambray-Digny Finanzpläne von der als Comité constituirtes Deputirtenkammer verworfen sind. „Opinions“ und „Diritto“ schließen sich der Opposition an; „Nationale“ tadelt die Beschlüsse des Comités als übereilt und unüberlegt, und hält das Ministerium für verpflichtet, den Finanzplan zu verteidigen und das Resultat der Discussion in der Kammer selbst abzuwarten.

Madrid, 2. Juni. In der gestrigen Cortessitzung wurde der gesammte Verfassungsentwurf mit 214 gegen 55 Stimmen angenommen. Die Republikaner versprochen vorher, die Beschlussfassung zu respectiren. — Es wird versichert, daß die Einsetzung der Regentschaft baldigst erfolgen werde.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 2. Juni 14°.
Gothisches Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 14°.
Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 2. Juni Mittags 12 Uhr 14°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Gütner. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.